Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzel. Nummer 10 Pfge.
Auflage 35000 Exempl.
Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Inseraten-Annahme außerhalb Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureaux d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 5 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.
Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.
Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. Nicht Gebrauchtes kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Nacht-Telegramme.

Wien, 20. März. Ein öffentliches Communique der „Pol. Corr." erklärt, daß die Regierungskreise der gestern durch ein hiesiges Blatt erfolgten Veröffentlichung von Schriftstücken bezüglich der schwebenden Unterhandlungen wegen der Eisenbahnconventionen mit Serbien vollständig fern stehen. Die Veröffentlichung enthalte mehrfache Unrichtigkeiten und Entstellungen; namentlich stimme der Inhalt des abgedruckten Conventionsentwurfs in einigen der wichtigsten Artikel, beispielsweise bezüglich der Tarifbestimmungen, mit den thatsächlich vorliegenden Anträgen nicht überein. Es sei darauf umsomehr aufmerksam zu machen, als die von solchen Unterlagen ausgehende Beurtheilung der Ergebnisse der schwebenden Unterhandlungen mindestens verfrüht erscheine.

Prag, 20. März. Bei der heutigen Ergänzungswahl für den Landtag aus der Gruppe der nicht siebencommissarischen Großgrundbesitzer wurden die Kandidaten der Liberalen gewählt. Der konservative Adel enthielt sich der Wahl.

Salonichi, 20. März. Das Lösegeld für den Obersten Synge an den Brigantenchef Niko ist abgesendet. Die Freilassung Synges wird stündlich erwartet.

Kinder-Garderoben-Magazin
von **J. Boss**, Wilsdrufferstrasse 43
empfiehlt ein reichhaltiges Lager **eleganter Garderobe** für Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren. Bestellungen nach Maass werden in eigenen Ateliers prompt erledigt.

Nr. 81. 25. Jahrg. 1880. Witterungsaussichten: Meist ziemlich heiter, trocken. **Dresden. Sonntag, 21. März.**

Politisches.

Dem Fleiße der in die Osterferien gegangenen Reichstagsboten stellt die Presse bessere Censuren aus, als jetzt mancher Gymnasiast nach Hause bringt. Der größte Theil des Arbeitspensums ist erledigt. Der Reichshaushalt hat alle 3 Lesungen passirt; von den sonstigen wichtigsten Vorlagen ist das Militärgesetz und das Sozialistengesetz in den Commissionen vollständig durchberathen worden. Bei dem Militärgesetz hat leider die zweijährige Dienstzeit keine Berücksichtigung gefunden. Man konnte sie recht gut als Bedingung für die Bewilligung der neuen Heereslasten durchsetzen, sobald man nur wollte. Auch in conservativen Kreisen bricht sich die Erkenntniß Bahn, daß das dritte Dienstjahr auf die Arbeitergeschicklichkeit des deutschen Handwerkers einen üblen Einfluß ausübt. Die technische Fertigkeit, die Geschicklichkeit der Hände geht bei der Mehrzahl der Arbeiter bei dreijähriger Dienstzeit verloren. Sie müssen, nachdem sie drei Jahre lang die Uniform getragen, bei der Rückkehr in die Werkstatt meist wieder von vorn anfangen. Bei einer amtlichen Eisen-Enquête sagten vor einigen Monaten die Vertreter der Krupp'schen Firma aus, wie der Dreijährige oft mit einer unberechtigt hohen Meinung von sich in seinen früheren Beruf zurückkehre und erst nach Jahren wieder zur Ordnung und Arbeitslust zu bringen sei. Im dritten Jahre lernt eben der Soldat militärisch nicht viel Neues mehr. Bei der Kasernirung ganzer Regimenter, wie sie jetzt die Militärverwaltung durchführt (Albertstadt), geht auch die militärische Durchbildung der Mannschaften leichter und schneller als früher vor sich. Man übertreibt nicht mit der Behauptung, daß die Zurücksendung der waffenpflichtigen jungen Handwerker nach zweijähriger Dienstzeit zu ihrem Berufe dem deutschen Gewerbefleiß einen Aufschwung verleihen würde, der ihm in vielen Fächern die verloren gegangene Ebenbürtigkeit mit dem Auslande wieder verleihen würde. Aber alle diese Erwägungen stoßen zur Zeit noch auf einen unüberwindbaren höheren Widerstand. — Das Sozialistengesetz ist wenig verändert worden. Man hat seine Geltungsdauer ermäßigt und die aus Berlin ausgewiesenen Abgeordneten vor Bestrafung geschützt, wenn sie auf den Ruf ihres Kaisers nach Berlin zum Reichstage zurückkehren. Der Antrag, Sammlungen für die nothleidenden Familien ausgewiesener Sozialisten straflos zu erklären, fand keine Mehrheit, doch wurde eine darauf gerichtete Petition dem Reichskanzler zur Berücksichtigung empfohlen. — Das Brausteuergesetz hat der Reichstag so gut wie abgelehnt. Die Anträge auf Abänderung der Gewerbeordnung wurden einem Ausschusse überwiesen, der zwar zusammentreten und einige Sitzungen halten wird, die aber — mögen sich die Handwerker von Illusionen freihalten! — noch nicht sobald zur Wiederbelebung der Innungen führen. Hartnäckiges Festhalten und fortwährendes Drängen ist somit Pflicht des vaterländischen Handwerkes, sonst schiebt man ihre Forderungen auf die lange Bank. Bisher noch gar nicht in Angriff genommen hat der Reichstag das Gesetz über Verlängerung der Wahlperioden und nur zweijährigen Zusammentritt des Reichstages, ferner das Viehseuchen- und das Wuchergesetz, im Bundesrathe liegt noch das Stempelgesetz. Auffällig ist, daß die famose Südseegründung noch nicht an den Reichstag gelangt ist. Die Abneigung dagegen, das Geld der deutschen Steuerzahler in die Korallenriffe des Stillen Ozeans zu schütten, erstreckt sich bis weit in die Reihen der Abgeordneten, die, wenn sie nach Berlin gehen, sich zuvor ein Gummigenick zum Ja-Nicken anschaffen.

Nach Beendigung des Culturkampfes würde das Projekt einer süddeutschen Fraktion im Reichstage Aussicht auf Realisirung gewinnen. Der Culturkampf hielt das Centrum zusammen. Fällt dieses Band weg, so dürften sofort die politischen Gegensätze zwischen preußischen und bayerischen Ultramontanen in den Vordergrund treten. Für die föderative und freiheitliche Entwickelung des Reiches kann eine solche Schwächung des Centrums nur förderlich sein.

Der rumänische Ministerpräsident Bratiano hält sich augenblicklich in Berlin auf und hatte eine längere Unterredung mit Fürst Bismarck. Zuvor wurde er in Wien vom Kaiser und dem österreichischen Kanzler, v. Haymerle, sehr ausgezeichnet. Rumänien vollzieht eine auch in Petersburg wahrgenommene Schwenkung von Rußland ab, um sich dem deutsch-österreichischen Bündnisse anzunähern. Daß Rumänien, nach der Mißhandlung, die es von Rußland trotz aller großen Dienste und der Errettung des russischen Heeres vor Plewna erduldet, sich nicht in der Nähe des nordischen Bundesgenossen wohlfühlen kann, ist begreiflich; daß es einen Stützpunkt in der Freundschaft Deutschlands und Oesterreichs sucht, ist davon die Consequenz und wir freuen uns derselben. Einigermaßen zweifelhaft hingegen ist es, ob England wirklich, wie es heißt, wenn das jetzige Ministerium siegreich aus den Wahlen hervorgeht, als Dritter sich dem deutsch-österreichischen Bündniß anschließt. Kämen die Whiggs unter Gladstone ans Ruder, so würde sich ein merkwürdiger Umschlag in der europäischen Politik einstellen. Soeben hat Gladstone im Parlamente die heftigsten persönlichen Beleidigungen sich gegen den Kaiser von Oesterreich erlaubt; er hielt eine tolle Lobrede auf Rußland, welches ein Freund der slavischen Freiheit sei, während Oesterreich überall die Freiheit tödte. Man darf allmälig an der Zurechnungsfähigkeit Gladstone's zweifeln, der das barbarische Schreckensregiment der russischen Despotie nicht sehen will. Siegten die Whiggs, so würde Gladstone Premierminister. Wie soll er als Minister auf freundlichem Fuße mit dem Vertreter Oesterreichs verkehren, dessen Monarchen er als Abgeordneter soeben schwer insultirte?

— Der Zar macht kein Hehl daraus, daß er die Nichtauslieferung Hartmann's als persönliche Beleidigung auffaßt. Er will nicht eher die regelmäßigen Verbindungen mit Frankreich aufnehmen, „bis es aufgehört hat, ein unverletzliches Asyl für die Königsmörder der Welt zu sein." Dann wird der Zar aber auch die Verbindung mit England, später mit Amerika abbrechen, denn diese Staaten werden ihm Hartmann noch viel weniger als Frankreich ausliefern, obwohl dieser jetzt die unglaubliche Frechheit begangen hat, sich der Haupturheberschaft an dem Moskauer Attentat zu rühmen. Der Zar hätte den Meuchelmörder Hartmann von Frankreich recht gut ausgeliefert bekommen, wenn sein Gesandter Fürst Orloff sich nicht so ungeschickt und saumselig gezeigt hätte. Fürst Orloff ist der Nachkomme jenes gemeinen Strelitzer Orloff, der von Peter dem Großen zum Tode verurtheilt, dann aber wegen der Frechheit begnadigt worden war, mit der er dem Tod am Galgen entgegenging; ein Graf Orloff war unter den Mördern des Zaren Paul III., wurde wegen dieser Blutthat von der Kaiserin Katharina gefürstet, und als lendenstrammer schöner Mann dann erklärter Liebling der lüsternen nordischen Semiramis, bis diese seiner überdrüssig wurde und ihn verbannte. Dem jetzt vielgenannten Fürst Orloff hat die französische Regierung bei Zeiten gesagt, daß sie Hartmann auf so fadenscheinige Verdachtsgründe weder ausliefern, noch so lange in Haft behalten könnte. Statt nun entweder Hartmann gar nicht erst verhaften zu lassen und sich einer sicheren Niederlage auszusetzen oder sich mit der Herbeischaffung des Beweismaterials zu beeilen, hat Orloff Letzteres verschleppt. Nunmehr läßt sich der Zar nur durch einen Geschäftsträger in Paris vertreten und es ist eine doch recht bemerkliche Erkältung der Beziehungen von Rußland zu Frankreich eingetreten.

Schon jetzt erkennt man, daß in Frankreich die Ausweisung der Jesuiten nicht so rasch geht, als die Radikalen verlangen. Von 416 Congregationen von Männern sind 384 ohne Genehmigung; wird die Regierung alle diese Mönchorden auflösen und ausweisen? Gegen die Congregationen der Frauen will sie überhaupt nicht einschreiten, da sie diese nicht für gefährlich hält. Außer den Ausländern sollen selbstverständlich alle Ordensbrüder in Frankreich bleiben, um das Nest warm zu halten für bessere Zeiten. Die Macht des Clericalismus ist in Frankreich noch zu bedeutend, um sie mit einem Federstrich zu beseitigen. Giebt es doch einige Schritte von Paris noch Orte, wie Asnière, Rueil ꝛc., wo kein Geschäftsmann es wagt, sich mit einem republikanischen Blatte blicken zu lassen, wo nur die klerikalen und bonapartistischen Organe öffentlich verkauft werden; ja sogar die als freisinnig und ungläubig angeschlagenen Pariser Arbeiter lassen ihre Kinder mit äußerst wenigen Ausnahmen von der Mutter zur Beichte führen! Freycinet wird also zwar nicht den Weg der Gewalt betreten, auf den ihn die Radikalen drängen möchten, sondern mehr darnach trachten, „Klugheit mit Festigkeit zu verbinden."

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Berlin, 20. März. Der „Reichs-Anzeiger" bemerkt, daß die Germania und die übrigen Blätter, welche das Breve des Papstes vom 24. d. M. abgedruckt haben, in der lateinischen Stelle desselben: „Passuros ut borussico gubernio ante Canonicam institutionem nomina exhibeantur sacerdotum illorum, quos ordinarii d ocessium ad gerendam animarum curam in partem suae sollicitudinis — — „creant" — vom dem amtlich bekannt gewordenen Texte insofern abweichend, als es im Amtstexte vocant statt creant heiße; in der offiziösen, dem deutschen Botschafter zu Wien zugegangenen Uebersetzung laute die betreffende Stelle: Nous tolérerons que les noms de prêtres que les évêques associeront pour partager avec eux les sollicitudes dans la charge des âmes soient notifiés au gouvernement prussien avant leur institution canonique.

Paris, 20. März. Die Kammer nahm das Generalstabsgesetz an und beschloß mit 296 gegen 138 Stimmen, anläßlich der Zuschrift Gournault's die von Godelle angeregte Interpellation einen Monat zu vertagen.

Locales und Sächsisches.

— In dem Befinden Sr. Maj. des Königs ist erfreulicher Weise insofern eine wesentliche Besserung eingetreten, als sich das Fieber, welches bisher die ernsteste Besorgniß aufkommen ließ, gänzlich verloren hat. Auch hat Se. Majestät in der Nacht vom Freitag zu gestern etwas geschlafen, obgleich der Appetit bis jetzt noch gänzlich fehlt.

— Se. kgl. H. Prinz Georg ist gestern Nachmittag 2 Uhr 20 Min. nach Berlin gereist.

— Obersteuerkontrolleur Traugott Sylde in Chemnitz hat das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden erhalten.

— Am Freitag hat sich Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz in Urlaub nach Sohland begeben.

— Die Festdiners der hiesigen Offiziercorps zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers fanden gestern statt. Das Offiziercorps des Gardereiterregiments hielt sein Festmahl, an welchem auch Se. Excellenz der Herr Kriegsminister General der Kavalerie v. Fabrice Theil nahm, im Kasino seiner Kaserne ab; die Herren Offiziere des Kriegsministeriums, des Generalkommandos, der Intendantur und die nicht regimentirten Offiziere dinirten im Hotel „Stadt Berlin"; Se. Excellenz der Herr Stadtkommandant Generallieutenant v. Funcke, nahm das Festdiner mit dem Offiziercorps des 1. Feldartillerieregiments Nr. 12 im Offizierkasino dieser Kaserne ein. Die Offiziere aller übrigen Regimenter dinirten unter Beisein der Divisions-, bez. Brigadegeneräle in den entsprechenden Offizierkasinos. Bei allen diesen Diners spielten die betreffenden Musikcorps die Tafelmusik. In sämmtlichen festlich beflaggten Kasernen fanden aus Anlaß des kaiserlichen Geburtstages besondere Beköstigungen der Mannschaften statt.

In dem kleinen Verbrennhäuschen im Hofe des Landhauses fand vorgestern und gestern ein großes Autodafé statt. Nicht weniger als 10 Millionen Mark an in den Jahren 1876 und 1877 durch baare Zahlung eingelöste k. sächs. Staatspapiere nebst Koupons wurden den Flammen überliefert. Vorgestern wurden 13 und gestern 11 Kisten à 3 Centner, im Ganzen also 72 Centner verbrannt. Die Verbrennung dieser Papiermassen erfolgt unter Leitung der Mitglieder des Landtagsausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden Herren Stadtrath Dr. Minckwitz, Kammerherr v. Zehmen und Bürgermeister Haberkorn von Zittau. Die Vernichtung ist eine vollständige; höchstens dringt hin und wieder einmal ein Stückchen verkohltes Papier durch das Gitter.

Herr Pastor Broske, welcher neulich im hiesigen Reformverein über „Judenthum und christliche Kirche" sprach, ist nicht aus unserm benachbarten Kreischa, sondern aus Kreischa bei Weißenberg.

— Unweit Halle fand gestern infolge falscher Weichenstellung ein Zusammenstoß des von Magdeburg kommenden Zuges mit dem nach Halberstadt abgehenden Zuge statt. Ein Lokomotivführer, sowie mehrere Passagiere wurden getödtet und Viele verwundet. Eine Anzahl von Wagen wurde zerstört.

— Die neue Duttkamer'sche Orthographie tritt in den preußischen Schulen, unbeirrt durch alle feindlichen Vorgänge und Widersprüche, am 1. April ins Leben. Der Reichstag ist ausdrücklich in die Berathung der dagegen gerichteten Stephanischen Interpellation nicht eingetreten.

— Der konservative Verein im Königreich Sachsen hielt am 18. d. Mts. unter Vorsitz des Herrn Baron v. Burgk auf dem Belvedere seine 5. Generalversammlung ab, wobei dem das Vorstandsamt freiwillig niederlegenden Herrn Justizrath Strödel als Zeichen der Dankbarkeit für seine Verdienste um den Verein ein künstlerisch ausgeführtes Diplom überreicht wurde. Die Tagesordnung war rein geschäftlicher Natur. Am Abend desselben Tages fand die Generalversammlung des konservativen Vereins in Dresden statt, in welcher Herr Hauptmann a. D. Käuffer zum Vorsitzenden gewählt wurde. Stellvertretender Vorsitzender ist Herr Regierungsassessor Dr. Waentig.

— Die vorige Ostern an der hiesigen Gewerbeschule eröffnete landwirthschaftliche Abtheilung hielt am Freitag ihre erste öffentliche Prüfung ab. In diesem ersten Jahre sind wirklich glänzende Resultate mit den Schülern erreicht worden, und zwar mit Schülern, die theilweise mit sehr geringer Vorbildung zur Schule kamen. Zweierlei hat dieses Institut unstreitig vor allen ähnlichen voraus: erstens, daß durch die Verbindung mit der rühmlichst bekannten Gewerbeschule den Schülern die zahlreichen gediegenen Lehrmittel und die tüchtigen Lehrkräfte derselben zu Gute kommen, und zweitens, daß, eben auch wieder durch die Verbindung mit genannter Anstalt, es möglich ist, jedem Schüler in den Gemeinfächern, als Rechnen, Deutsch, Geometrie ꝛc., das ihm Passendste zu bieten und also nicht mehr oder minder vorbereitete Schüler über einen Kamm geschoren werden müssen. Außerdem stehen auch die jungen Leute in den Spezialfächern unter der Leitung des durch seine Schriften rühmlichst bekannten Herrn G. Patzig. Zu bedauern war nur, daß so wenig Landwirthe von der öffentlichen Einladung Gebrauch gemacht hatten und so der Ruf der Anstalt erst durch das Wissen der jetzt in den praktischen Beruf hinaus gehenden Schüler verbreitet werden muß. Bekanntlich entbindet der einjährige Besuch des Instituts von der dreijährigen Fortbildungsschulpflicht.

— Im Justizministerium ist gestern die Vertheilung der Besoldungen auf die neuen Richterstellen endgültig festgestellt worden. Die Betheiligten werden also die erhofften „Zulageverordnungen" nun voraussichtlich in den nächsten Wochen zu erwarten haben.

— Die von den hiesigen Bezirksvereinen gebildete Delegirten-Commission für die Reform des städtischen Abgabenwesens hat nach zahlreichen und eingehenden Berathungen ihre materiellen Arbeiten nunmehr bis zur Aufstellung eines aktenmäßigen Generalreferates beendet. Ihre mit großer Mehrheit gefaßten Beschlüsse empfehlen, daß die Miethzins- und Grundwerthsteuer aufgehoben und derjenige Betrag der Gemeindebedürfnisse, welcher durch indirekte und sonstige Einnahmen nicht gedeckt werden könne, durch eine Einkommensteuer aufgebracht werde. Dieser Beschluß findet gewiß unter der Einwohnerschaft allgemeinen Beifall. Hoffen wir, daß sich auch die städtischen Behörden einer Umformung des städtischen Abgabenwesens gegenüber nicht ablehnend verhalten.

— Falsche Markstücke sind im Umlauf. Gestern erhielt eine Marktfrau ein solches Falsificat. Dasselbe greift sich fettig an und scheint aus Zink angefertigt zu sein. Das Gepräge entbehrt der gewöhnlichen Schärfe.

— Bei unserer Polizei befindet sich seit mehreren Wochen bereits ein unbekannter Mensch in Haft, der mehrere Monate unangemeldet sich hier aufgehalten hat, sich für einen in der Schweiz geborenen Polen ausgiebt, von Unterstützungen wohlhabender Landsleute gelebt haben will und die Aufmerksamkeit der hiesigen Behörde dadurch auf sich gelenkt hat, daß er in auffälliger Weise jungen Leuten seines Geschlechts nachgestellt und sich an solche herangedrängt hatte. Ueber seine Person schwebt noch ein gewisses Dunkel, indem er Angaben über seine persönlichen Verhältnisse gemacht hat, die durch die angestellten Erörterungen und nach auswärts erlassenen Requisitionen keine Bestätigung gefunden haben.

— In der Bautznerstraße wurde vorgestern die Wahrnehmung gemacht, daß durch das Kesselfeuer eines dortigen Fleischers eine Kommunwand durchfeuert worden war. Das Kesselfeuer wurde deshalb sofort ausgelöscht und darauf die Reconstruction der gefährlichen Anlage in Angriff genommen.

— Herr Ingenieur R. Hartwig bestreitet in einer Zuschrift an uns das Zutreffende der neulich der „Volksztg." entnommenen Angaben über die ungünstige Wirkung der Centralheizungen in den Berliner Schulen. „Die immer wiederkehrende Behauptung, Centralheizungsanlagen vermöchten nicht genügend Wärme zu erzeugen, ist durchaus unrichtig und nur auf verfehlte Anlagen zurückzuführen, denn jede gewünschte Temperatur, bis 60° C. und darüber, kann einem Raume gegeben werden, nur muß die Anlage sachgemäß ausgeführt sein, und zwar bezieht sich diese Bemerkung auf alle Centralheizungssysteme und nicht nur auf die Heißwasserheizung.

— In der vorgestern abgehaltenen, nur schwach besuchten diesjährigen Generalversammlung der „Flora" wurden Gartendirektor Krause als Vorstand, Hofgärtner Poscharsky als Kassirer und Rechnungsführer und Garteninspektor Poscharsky als Bibliothekar wiedergewählt. An Stelle des Justizrath Dr. Stein und des langjährigen Sekretärs Direktor Ebrig, welche beide eine Wiederwahl bestimmt abgelehnt hatten, wurden Stadtverordneter Liebig als stellvertretender Vorstand und Gewerbeschuldirektor Clauß als Sekretär neugewählt. Tags zuvor hatte die Prüfung der Gartenbauschüler, z. J. 106, stattgefunden und ein recht erfreuliches Resultat ergeben.

— Von Chemnitz aus gingen letzthin größere Sendungen von Maschinen und Maschinentheilen nach Japan. Es waren Maschinen zur Herstellung von Geschützen, Einrichtungen von Geschützgießereien ꝛc., welche die sächsische Maschinenfabrik (vorm. Hartmann) für die japanische Regierung liefert.

— Um allgemeinen Wünschen zu entsprechen, veranstaltet Herr Hessel am 1. Osterfeiertage 2 Extrafahrten auf der Berlin-Dresdner Bahn. Abfahrt von Dresden früh 7 Uhr 10 M., Ankunft in Berlin 11 Uhr, dagegen von Berlin früh 6 Uhr 40 M., Ankunft in Dresden 10 Uhr 15 M.; auch wird Sonnabend den 27. März ein Extrazug von Tetschen nach Wien abgelassen.

— Einer hochbetagten kranken Frau, welche vorgestern Abend in der Wilsdruffer Vorstadt umherirrte und ihre Wohnung, deren Lage sie vergessen hatte, nicht finden konnte, mußte deshalb Unterkommen im Asyl für Obdachlose vermittelt werden. Gestern wurde dieselbe nun in der Rosenstraße auffindig gemacht und die Verirrte dahin zurück gebracht.

— Für die morgende Vorstellung im Circus Herzog sind für die Mitglieder der hiesigen Militär-Vereine Billets zu ermäßigten Preisen an den schon gestern in der betr. Annonce bekannt gemachten Stellen zu entnehmen.

— Wenn irgendwo eine neue Elbbrücke Bedürfniß ist, da ist es zwischen Blasewitz und Loschwitz der Fall. Schon früher und neuerdings mehrfach sind Projekte auf- und untergetaucht; doch hat in letzter Zeit eine gewisse Anzahl Unternehmer festeren Fuß gefaßt und es heißt, daß von ihnen bereits sowohl in Loschwitz wie in Blasewitz Ufer-Grundstücke angekauft worden sind. Diesmal hoffen sie bestimmt zum Bauen zu kommen.

— Nach einer Mittheilung des „Pirn. Anzeigers" ist jener Moltke'sche Brief an den Herbergs-Einwohner Aug. Hauschild in das Eigenthum des Herrn von Carlowitz auf Liebstadt übergegangen. Der Brief, dessen Inhalt die Reise durch die meisten Zeitungen der alten und neuen Welt gemacht hat, wird nun auf Schloß Liebstadt, wo einst Napoleon I. gewohnt hat, neben ein Handschreiben des letzteren und einer Friedrich Wilhelm's IV. aufbewahrt werden.

— Montag und Dienstag finden die öffentlichen Prüfungen der Marquart'schen Lehr- und Erziehungs-Anstalt (Lindengasse 10) statt und ladet dazu Herr Director Haberland die Eltern seiner Zöglinge und Freunde der Anstalt zu zahlreicher Theilnahme ein. Von Ostern d. J. ab wird die Anstalt, welche bis jetzt aus einer höheren Töchterschule und einem Fröbel'schen Kindergarten bestand, auch mit einem Pensionat für Töchter gebildeter Stände verbunden.

— In der Tonhalle giebt heute die Tiroler Sängergesellschaft Hinterwaldner ihr unwiderruflich letztes Concert. Im Feldschlößchen veranstaltet die „Euphronia" ein Concert, wobei u. A. die Bauernhochzeit von Th. Kreschat aufgeführt wird.

— In der Neustadt versuchte sich vorgestern Nachmittags ein Obsthändler auf dem Boden des von ihm bewohnten Hauses durch Erhängen zu entleiben, wurde daran jedoch von einem Goldarbeiter verhindert, welcher in demselben Hause wohnte und zufällig dazugekommen war.

— Die von der Böhmischen Gemeinde in Striesen erbaute Kirche wird, wie der „S. Volksfr." mittheilt, etwa zu Pfingsten eingeweiht. Zum Pfarrer der Böhmischen Gemeinde ist Herr Pastor Keller, der Vereinsgeistliche des Stadtvereins für innere Mission in Dresden, gewählt worden.

— Im Stadtverordnetensaale findet am 14. April die Conferenz für das Gefängnißwesen im Königreich Sachsen statt.

— Der eben ausgegebene Rechenschaftsbericht des Vereins „Invalidendank für Sachsen" (Protektor: Se. Maj. der König) weist recht erfreuliche Ergebnisse auf. Durch den kostenfreien Stellennachweis wurden 32 Invaliden in Stellung gebracht, und zwar 16 durch die Dresdner, 9 durch die Leipziger und 7 durch die Chemnitzer Expedition. Durch die hiesige Expedition sind seit 1873 151 Invaliden untergebracht worden. Außerdem beliehen in den genannten 3 Städten Annoncen-Expeditionen und in Dresden ein Theaterbillet-Verkauf, ein Effekten-Kontrol-Bureau und eine Lotterie-Kollektion des Invalidendank. Dem Vermögensbestand, der Ende 1878 8495 Mk. betrug, wurden 1879 10,487 Mk. (6638 Mk. durch Dresden, 2196 Mark durch Leipzig und 1653 Mk. durch Chemnitz) zugeführt, so daß sich derselbe auf 18,983 Mk. hob.

— Freunde des Stein-Weines finden in der heutigen Nummer unseres Blattes ein bez. Inserat des Bürgerspital-Rentamts in Würzburg, das Verzeichniß der in diesem Jahre zum Verkaufe kommenden Weine des Bürgerspitals „Zum heiligen Geist" betreffend.

— Im Bamberger Hof wird seit einiger Zeit ein Bier verschänkt, daß sich den übrigen in Dresden gebrauten Bieren würdig zur Seite stellt. Es ist ein Dresdner Schankbier, Jesuitenbräu genannt. Dasselbe ist von vorzüglichem Geschmack und erfreut sich des Beifalls aller Bierkenner. Das Jesuitenbräu wird ½ Liter 36 Pf. in Gläsern wie in ganzen und halben Flaschen verkauft.

— Aus einem Brodgeschäft am Altmarkt confiscirte gestern die Wohlfahrtpolizei eine ungeaichte und falschgehende Tafelwaage.

— Heute findet nur eine Vorstellung im Victoria-Salon statt und bringt dieselbe zugleich eine neue Nummer im Programm, die unübertrefflichen akrobatischen Leistungen Mr. Charles aus London als — brasilianischer Affe. Die jetzt vorhandenen vorzüglichen Kräfte sind nur noch kurze Zeit hier. Der Beifall, den sie, und namentlich die außerordentlichen Gymnastiker Schäfer, allabendlich finden, ist enorm.

— Leipzig, 19. März. Heute in der Frühe ist der schweizerische Konsul J. J. Weber, der Chef einer unserer größten Verlagsbuchhandlungen, hochverdient um die Holzschneidekunst und überall bekannt durch seine illustrirten Verlagsartikel (Illustrirte Zeitung, illustrirte Kriegschroniken u. s. w.), beerdigt worden. In welch hohem Ansehen der Verstorbene stand, dafür legten die Worte, die im Trauerhause von dem reformirten Pastor Dreydorff, dann aber auch von Dr. E. Brockhaus (im Namen des Leipziger und des deutschen Buchhandels), von dem österreichischen Generalkonsul Dr. v. Scherzer (weil Weber zu allen Zeiten für die Kulturaufgaben Oesterreichs eingetreten), von Prof. His (im Namen der schweizerischen Gesellschaft) und von Dr. Friedrich (für die Schriftsteller) gesprochen wurden, sowie das sehr zahlreiche Geleite, das dem Sarge folgte, vollgültiges Zeugniß ab. — Heute in der 12. Stunde fand die feierliche Eröffnung der Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns durch den Oberbürgermeister Georgi als Ehrenpräsidenten statt, zu welcher indeß außer den Ausstellern und Abonnenten nur wer mit einer besonderen Einladungskarte beehrt war, Zutritt hatte. Nachmittags wurde die Ausstellung dem allgemeinen öffentlichen Besuch übergeben und schon nach einer flüchtigen Umschau läßt sich sagen, daß sie allerliebste Sachen, namentlich von Zöbl, Berchtesgaden und Ruhla enthält. — Heute Abend begeht die Insulaner-Riege die Feier des Geburtstages des deutschen Kaisers durch ein solennes Festmahl in der Centralhalle. Die Behörden feiern den Tag diesmal getrennt; die Mitglieder des Reichsgerichts morgen im Hotel de Russie, der Rath am Montag Abend im Schützenhaus. Als das Reichs-Oberhandelsgericht noch bestand, betheiligte es sich an dem vom Rath veranstalteten Festmahl im Schützenhaus. Heuer scheint der Rath mit seiner Veranstaltung etwas zu spät vorgegangen zu sein. — Endlich, nach beinahe zweijährigem Streit, ist es zwischen Rath und Stadtverordneten zu einer Einigung über den Bau des Alumneums der Thomasschule gekommen. Der wiederholte Widerspruch der Stadtverordneten gegen die gar zu großartigen und kostspieligen Baupläne des Raths hat wenigstens so viel geholfen, daß die Kosten dieses Baues (Wohnung für die 60 Alumnen der Thomasschule, Rectorwohnung, Räume des Oekonomen und Turnhalle) von der ursprünglichen Summe von 265,750 Mk. auf 200,000 Mk. herabgemindert worden sind. Nach dem ersten Bauplan sollte die Rectorwohnung nicht weniger als 17 Fenster Front erhalten. Mit dem Bau des Alumneums wird hoffentlich die „Schulbau-Aera" für Leipzig geschlossen werden. „Heidenmäßig viel" Geld hat sie der Stadt gekostet. Für die neuesten Schulen, die Thomana und die Volksschule an der Sebastian-Bachstraße in der Westvorstadt, sowie für die 7. Bezirksschule und 7. Volksschule im Johannisgarten der Ostvorstadt reicht die Bezeichnung „Paläste" nicht aus.

— Nach einer Mittheilung der „Chemn. Ztg." sollen im Zoologischen Garten in Leipzig, im Pfaffendorfer Hofe, am 18. d. die beiden Löwen ausgebrochen und nach dem Rosenthale entflohen sein. Wer weiß — vielleicht schmelzen alle beide Löwen zu einer Ente zusammen.

— In der Nacht zum 19. dies. brannte in Chemnitz das Haus des Kaufmanns Duderstädt — äußere Johannisstraße 21 — nieder. Mehrere Menschen, die im 4. Stock unter dem Dache schliefen, mußten mittelst der Rettungsleiter herabgeholt werden; ihr Hilfegeschrei war fürchterlich. Eine besondere Bravour zeigte der Obmann der dasigen Feuerwehr, der sein Leben zur Rettung der Unglücklichen der höchsten Gefahr aussetzte.

— An der Mönchskirche in Meißen geriethen dieser Tage zwei Butterweiber in heftigen Wortwechsel. Als sie sich sämmtliche vorräthige Injurien an den Kopf geworfen hatten, schlossen sie die allgemein erheiternde Szene damit, daß sie sich nun auch noch die Butterstückchen an den Kopf warfen.

— Der Gewerbeverein zu Großenhain versammelte am 18. d. M. seine Mitglieder und ihre Damen zu einem Familien-Abende, um dem scheidenden Vorstande Hrn. C. Steyer ein herzliches Lebewohl zu sagen, welcher seit 10 Jahren mit aufopfernder Hingabe den Verein leitete und auf die jetzige Höhe emporhob. Als äußeres Zeichen der Anhänglichkeit und Liebe verehrte der Gewerbeverein Herrn Steyer einen daselbst gefertigten gediegenen silbernen Pokal, und auch eine Deputation des Dresdner Gewerbevereins überbrachte ihm Scheidegrüße.

— In Weißenland brannte Mittwoch Nachts das Wohnhaus des Herrn Franz Paul nieder. Er hatte dasselbe eben erst vom Gemeindevorstand und Gastwirth Engelhardt erkauft und seinen Einzug gehalten. Ueber das sonderbare Zusammentreffen des Brandes mit dem Einzuge des Herrn Paul kursiren mancherlei dunkle Gerüchte — man nimmt böswillige Brandstiftung an.

— Am 14. März, Morgens 10 Uhr, ist in dem Holzgrundstücke des Gutsbesitzers Friedrich Müller in Ortmannsdorf bei Lichtenstein ein Brand entstanden, wodurch der Nährige Fichtenholzbestand und der Holzbestand auf den angrenzenden Grundstücken des Gutsbesitzers Louis Ebersbach, sowie des Herrn Grafen zu Solms-Wildenfels in einer Gesammtfläche von 3 Ackern in Asche gelegt wurde.

— In Lengefeld ist am 10. dies. das halbjährige Kind der Anna Laura Rothe während des Schlafes der Mutter im Bette erstickt.

— Ein Vater von 11 Kindern, der 49 Jahre alte Strumpfwirkermeister Köhler von Gornsdorf hat sich in der Nacht zum Montag an seinem Strumpfstuhl erhängt. In Folge Nahrungssorgen war der Arme schwermüthig geworden.

— Die verw. Märker in Oberplanitz, welche einen kleinen Materialwaarenhandel treibt, ist am 14. dies. von einem leider noch unbekannten Mann in mittleren Jahren in ihrem Laden räuberisch überfallen, mit einem Knüttel zu Boden geschlagen und furchtbar am Halse gewürgt worden. Als sie besinnungslos zusammengesunken war, mag der Mensch sie für todt gehalten haben und entweder sein Gewissen oder irgend ein Geräusch hat ihn verjagt, ohne daß er Etwas mitgenommen hat. Die alte Frau kam später wieder zu sich und rief nach Hilfe, die auch alsbald kam. Vor nicht allzu langer Zeit ward bereits ein Mordanfall auf die Greisin verübt und der Thäter büßt gegenwärtig seine Schuld im Zuchthause.

— Auf dem Magdeburger Bahnhofe in Leipzig gerieth am 16. dies. der Auflader Moritz Günther aus Gohlis zwischen die Puffer zweier Wagen und ward so zerquetscht, daß er Tags darauf starb.

— Versteigerungen in den Amtsgerichten: Am 22. d.: Reichenbach: J. H. Schleicher's Grundst. das., 4000 M.; Lichtenstein: K. G. Leupold's Haus das., 6500 M.; Freiberg: C. Th. A. Timäus' Grundst. das., 10,200 M.; Oelsnitz: Chr. Wilh. Schilbach's Grundst. in Schöneck, 5320 M.; — am 23 d.: Radeberg: E. Starke's Haus das., 3260 M.; Zwenkau: Franz Gerth und Fr. C. Meier's Grundstücke in Böhlen; — am 24. d.: Lichtenstein: C. F. Beyerlein's Haus das., 4405 M. taxirt.

— Landgericht. Strafkammer IV. Die drei von dem Handarbeiter Traugott Ernst Reiche aus einem Hause der Residenzstraße in Blasewitz gestohlenen Flaschen einfaches Bier brachten dem schon mehrfach bestraften Langfinger 4 Monate Gefängniß ein, woran natürlich auch die Meinung R's, er habe dunkles Exportbier aus dem Bajuvarenlande ausgeführt und getrunken, nichts ändern konnte. — Der Tischler Carl Gottlob Richter frequentirte am 18. Februar mit dem Schuster August Roßberg das Stadtwaldschlößchen-Restaurant, angeblich, um eine Portion Abfallfleisch zu kaufen. Bei dieser Gelegenheit wurden sie einig, ein Körbchen mit 23 Stück Metalllöffeln verschwinden zu lassen und im Begriff, die Diebesbeute zu versilbern, ereilte Beide die strafende Nemesis in Gestalt eines Gendarmen. Richter kam mit 2 Wochen Gefängniß, die als verbüßt zu betrachten sind, weg, während der schon wiederholt bestrafte Hauptlangfinger Roßberg zu 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. — Carl August Schulze, ehemals Matrose bei der kaiserlichen Marine, betrug sich am 16. Februar Abends auf der Heinrichstraße derart unverschämt, daß zu seiner Arretur verschritten werden mußte und anstatt sich darauf ruhig ins Unvermeidliche zu fügen, leistete er nach besten Kräften Widerstand, nannte einen Gendarmen auch mit dem Hinzufügen, dieser habe ihn einen D— zu arretiren — „Bledritter". Der Dekorateur Carl Otto Tezner fühlte sich inzwischen berufen, die Rolle des Deutschenbefreiers Hermann zu spielen und gab sich daher möglichste Mühe, den Arrestaten aus dem Gewahrsam der Sicherheitsorgane zu befreien. Das Resultat der Untersuchung war eine Verurtheilung der Angeklagten zu je 6 Monaten Gefängniß. Die Anklage vertrat in den verschiedenen Sitzungen Herr Vicariatsrath Lufft. — Strafkammer III. Der 19jährige, schon bestrafte Angeklagte Robert Leinert, ein passionirter Verschwender, war auf dem besten Wege, mit seinem Erbtheil von über 10,000 Mark binnen Kurzem völlig aufzuräumen, wenn er freie Verfügung über sein Vermögen gehabt hätte. Als sich das Bürschchen vor Schulden nicht mehr halten konnte, verfiel es auf den Gedanken, sich zu dem Zwecke der Beschaffung weiterer Geldmittel eine Urkunde anfertigen zu lassen; sein wohldurchdachter Plan mißlang jedoch und hatte, hoffentlich zu seinem Besten, die Verhaftung wegen Urkundenfälschung &c. zur Folge. Durch die Beweisaufnahme in der Hauptverhandlung wurde u. A. festgestellt, daß der Restaurateur Taggesell, bei dem Leinert seit 14. October wohnte, nicht weniger als 1014 Mark für Logis und Zeche, Zinsen und sonstige Versprechen, worunter sich „100 Mk. für Auszanken bei der Obervormundschaft" befanden, beanspruchte, während ein anderer Gastwirth von der Fischergasse mit ca. 650 Mark liquidirte &c. Die Strafkammer erkannte auf 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 4 Jahre Ehrenrechtsverlust. Die Staatsanwaltschaft vertrat Herr Assessor Scharschmidt.

Witterungs-Beobachtung am 20. März, Abds. 7 Uhr. Barometerstand n. Oscar Böbolt (Wallstr. 19): 767 Millimeter (seit gestern 2 Mm. gestiegen). — In Aussicht: Veränderlich. — Thermometrograph n. Reaumur: 3° W. — Differenz v. gestern zu heute 6 ; — niedr. Temp. Eispunkt, — höchste Temp. 6° W. — Die Schloßthurmfahne zeigte Nord-Wind. Himmel: bedeckt.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 20. März. Budweis + 7, Prag + 54, Pardubitz + 54, Melnik + 70, Leitmeritz + 54, Dresden — 16.

Meteorologische Beobachtungen
der deutschen Seewarte in Hamburg am 19. März um 8 Uhr Morgens:

Ort.		Wind.		Wetter.	
Kopenhagen	766,8	NW	leicht	bedeckt	+ 1,5
Stockholm	762,8	NNW	mäßig	bedeckt	+ 1,0
Haparanda	760,7	N	[illegible]	bedeckt	— 1,4
St. Petersburg	771,9	WNW	leicht	bedeckt	— 4,2
Moskau	780,6	SSO	leicht	bedeckt	— 12,2
Hamburg	771,8	WNW	leicht	heiter 1)	+ 0,4
Memel	762,7	WNW	frisch	bedeckt 2)	+ 0,5
Paris	769,8	OSO	schwach	wolkenlos	+ 7,1
München	770,6	—	still	Nebel	— 3,4
Leipzig	772,7	SO	still	wolkig 3)	— 1,5
Berlin	771,1	SSW	still	heiter	— 1,8
Wien	774,5	—	still	wolkenlos	— 7,0
Breslau	772,1	W	leicht	wolkenlos	— 6,1

1) Reif. 2) Grobe See. 3) Reif.

Uebersicht der Witterung. Ein barometrisches Minimum, welches im Südosten des Weißen Meeres an Tiefe zuzunehmen scheint, beherrscht die Luftströmungen der Nordhälfte Europas derart, daß auch im deutschen Küstengebiete leichte bis starke westliche Winde (in Ostpreußen mit trübem Wetter) an die Stelle der schwachen Nordöstlichen getreten sind. Im Gebiete des barometrischen Maximums, welches sich bogenförmig von der nördlichen Nordsee über die Niederlande bis zum Schwarzen Meere erstreckt, herrscht ruhiges, heiteres, aber kaltes Wetter, während von Irland bis [illegible] stürmische Ostwinde [illegible]. Niederschläge sind in ganz Europa nur spurenweise vorgekommen. Riga: Ost, frisch, halb bedeckt, + [illegible] Grad.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der deutsche Kronprinz hat nunmehr offiziell den kaiserlichen Majestäten die Verlobung seines Sohnes, des Prinzen Wilhelm, mitgetheilt.

Zwei Prinzessinnen des baierischen Königshauses, die Prinzessinnen Therese und Isabella, die erstere die dreißigjährige Schwester des Prinzen Leopold und Schwägerin der Prinzessin Gisela, der Tochter des österreichischen Kaiserpaares, die letztere, ihre Cousine, die erst siebzehn Jahre zählt, sind zu Aebtissinnen des Damenstiftes zu St. Anna in München und Würzburg ernannt worden. Unnöthig ist zu sagen, daß es nicht darauf abgesehen ist, die beiden Prinzessinnen in's Kloster zu sperren.

Eine bedeutende Personal-Veränderung vollzieht sich innerhalb der offiziösen Preß-Armee in Berlin. Der General-Kommandeur aller Reptilien, aller derjenigen, die offen und geheim für ein größeres oder bescheideneres Jahresgehalt im Dienste des Waschzettel-Bureaus arbeiten, wird demnächst nicht mehr Herr Geheimer Regierungsrath Hahn sein, sondern der Professor Konstantin Rößler, der seit langer Zeit als freikonservativer Publicist thätig war und zu dem offiziösen Preßbureau ohnehin längst in intimen Beziehungen stand. Zugleich wird derselbe Chef-Redacteur der „Provinzial-Correspondenz".

Als ein nachahmenswerthes Vorkommniß mag der Uebertritt des Direktors der Münchener Handelsbank, Herrn Albert Seeligmann, vom Judenthum zur katholischen Kirche gemeldet werden. Derselbe soll eine Tochter des General-Intendenten Herrn v. Perfall zu ehelichen beabsichtigen.

Sogar die Stiefel sind nicht mehr vor dem Siegel der Gerichtsvollzieher sicher (noch dazu im Winter!) Ein mit hohen Stiefeln bekleideter Mann suchte vor einigen Tagen während der Sprechstunden den Präsidenten des Amts-Gerichts Berlin I. auf. Die Stiefel, die der Audienzsuchende trug, waren als Pfändungsobjekt am Schaft mit dem Siegel des Gerichtsvollziehers gekennzeichnet. Der Arbeiter, der in Schlafstelle lag, hatte, wie er erzählte, im Souterrain des Hauses etwas zu besorgen gehabt und sich in Holzschuhen aus der Wohnung entfernt. Während seiner Abwesenheit fand sich behufs Beitreibung einer kleinen Schuld ein Gerichtsvollzieher in der Schlafstelle ein und legte die Stiefel unter Siegel, trotzdem die Wirthin erklärte, es sei das einzige Paar, welches ihr Schlafbursche besitze. Kaum hatte der Gepfändete erfahren, was passirt war, als er, das corpus delicti an seinen Füßen, zum Präsidenten des Landgerichts eilte, wo er auch die Freigebung seiner Stiefel erzielte. Nach diesem Präcedenz zu schließen, dürfte es auch vorkommen, daß Perrücken, falsche Zähne &c. unter das Siegel gelangen und die betreffenden unglücklichen Personen dem Rheumatismus und selbst dem Hungertode preisgegeben werden.

Oesterreich. In den süddalmatinischen Gewässern hat eine auf dem Dampfer „Pelagosa" kreuzende Expedition der k. k. Finanzwache zwei italienische Trabakel angehalten, deren Ladung als „altes Eisen" deklarirt war, während man bei der näheren Untersuchung in große Munitionsvorräthe aufgefunden haben soll. Die Ladungen sollen sequestrirt und die Kapitäne und Schiffsmannschaften verhaftet worden seien. (Es hängt dies mit dem Versuch der Italia irredenta zusammen, in Dalmatien einen Aufstand gegen die Oesterreicher zu organisiren.)

Der Landes-Sanitätsrath hat über die Frage verhandelt, ob dem bekannten Hansen oder überhaupt irgend einem Magnetiseur die Erlaubniß zu öffentlichen Produktionen gegeben werden könne. Einstimmig wurde beschlossen, daß dies zu verweigern sei, da solche Produktionen bei manchen Personen, die hierzu besonders inkliniren, gefährliche Nervenkrankheiten verursachen können.

Frankreich. Die Abreise des Fürsten Orloff aus Paris hat sich in Folge eines besonderen Umstandes um einige Tage verzögert und dürfte erst Ende der Woche erfolgen. Fürst Orloff war im Krimkriege bei der Belagerung von Silistria, die er als General mitmachte, schwer verwundet worden; er hatte dabei ein Auge verloren. Ein gemeiner Soldat pflegte ihn damals so aufmerksam, daß der Fürst ihn als Kammerdiener bei sich behielt und so lieb gewann, daß er ihn seither nicht mehr von seiner Seite lassen wollte. Dieser treue Diener ist nun augenblicklich von einem rheumatischen Leiden heimgesucht und Fürst Orloff wartet seine vollkommene Wiederherstellung ab, um nicht ohne ihn die Reise nach Petersburg anzutreten. Der allerdings nichts weniger als zuverlässigen „Patrie" zufolge läßt Fürst Orloff bereits alle Möbel und sonstigen Gegenstände, die sein Privateigenthum sind, nach Rußland schaffen. Der „Temps" versichert hinwiederum, der Fürst werde seine Familie (einige noch unerwachsene Kinder) in Frankreich und zwar wahrscheinlich in Fontainebleau zurücklassen, wo sie sich gewöhnlich aufzuhalten pflegt.

Der Senat hat den neuen Gesetzentwurf über den Generalstab angenommen. — Im Ministerium des Innern hat eine Konferenz des Ministers des Innern mit dem Justizminister und mit dem Sektionspräsidenten des Staatsrath stattgefunden, in welcher über die gegen die religiösen Kongregationen zu ergreifenden Maßregeln berathen wurde. Der Polizeipräfekt hat mittelst Circularschreibens die Polizeikommissäre zu detaillirten Angaben über den Bestand der Kongregationen in Paris und in den Departements aufgefordert.

Italien. Die Nachrichten über den Gesundheitszustand des Papstes lauten übertrieben. Wahr ist nur, daß Leo XIII. in den letzten Tagen an einem heftigen Zahnweh, welches mit einer Geschwulst verbunden war, gelitten hat; letzten Donnerstag mußte ihm einer der kranken Zähne ausgezogen werden. Es ist übrigens bekannt, daß beinahe alle Einwohner von Perugia, wo Leo XIII. lange als Erzbischof gewirkt hat, an den Zähnen leiden, was ohne Zweifel von der schlechten Beschaffenheit des dortigen Trinkwassers und von dem Klima der Gegend herrührt.

Rußland. Die russische Geheimpolizei hat jetzt nicht genug an ihren Spürjagden in Petersburg und in den großen russischen Städten — sie hat ihre Operationen jetzt auch auf die Eisenbahnzüge und Eisenbahnwaggons erstreckt. Loris Melikoff nämlich nimmt an, daß es ihm geglückt wäre, in Petersburg die Nihilisten aus ihren Schlupfwinkeln aufzuscheuchen und behauptet, sie seien durchweg auf der Flucht aus der russischen Hauptstadt. Deshalb befindet sich beinahe in jedem Waggon derjenigen Züge, die von Petersburg aus in das Ausland gehen, ein Geheimpolizist, und deshalb geschehen fast täglich in diesen Zügen vor ihrer Ankunft an der preußischen oder österreichischen Grenze oder sobald dieselben in den Bahnhof von Warschau einlaufen, Verhaftungen. Man geht so weit, zu behaupten, daß ein sehr erheblicher Bruchtheil der Passagiere der gegenwärtig von Petersburg abfahrenden Züge aus Geheimpolizisten bestünden, die sich auf der Nihilistenjagd befinden. Thatsache ist, daß eine große Anzahl von verhafteten Eisenbahnpassagieren von Warschau, von Potwolotschyska, von Wirballen und von Grajewo aus nach Petersburg zurückexpedirt worden sind.

Der vakant gewordene Posten des Chefs der dritten Abtheilung der eigenen Kanzlei des Kaisers bleibt, wie gegenwärtig wohl festzustehen scheint, unbesetzt, und diese Institution wird unter die unmittelbare Leitung des Grafen Loris-Melikoff gestellt. Hier zweifelt man kaum daran, daß der dritten Abtheilung nur noch eine kurze Lebensdauer gegönnt sein werde. Die geheime Polizei wird durch die etwa erfolgende Aufhebung der dritten Abtheilung kaum etwas von ihrer Tüchtigkeit verlieren, zumal Graf Loris-Melikoff, ohne Polizeimann zu sein, seine Sache viel schlauer macht, als unsere Detektiv-Beamten. Gleich in den ersten Tagen nach Uebernahme seines neuen Postens ließ sich Graf Loris-Melikoff die Akten in Sachen der in der Festung gehaltenen Nihilisten bringen und setzte darauf zwanzig sehr kompromittirte Persönlichkeiten in Freiheit. Diese hatten nun nichts Eiligeres zu thun, als ihre Freunde und Gesinnungsgenossen aufzusuchen, ohne auch nur zu ahnen, daß das Auge der geheimen Polizei ihnen folgte. Ihre Ueberraschung kann man sich denken, als sie nun bald in Gemeinschaft mit den durch sie entdeckten Freunden wieder in die düstere Peter-Paulsfestung abgeführt wurden.

Das ganze Souterrain des Winterpalastes in Petersburg, die Bodenräume, das Dach und alle bewohnten und unbewohnten Räume, auch die Wände und Kamine sind untersucht worden und es hat sich herausgestellt, daß man keinerlei Befürchtungen über neue Attentate daselbst zu hegen braucht, vorausgesetzt natürlich, daß die Wachen ihre Schuldigkeit thun und der alte Schlendrian nicht wieder einreißt, was leicht möglich. Kaiser Alexander schläft jede Nacht in einem anderen Zimmer. Das Leben, welches er gegenwärtig führt, ist geradezu bejammernswerth. Er genießt keine Speisen, die ihm nicht vorgekostet, und keinen Wein, der ihm nicht vorgetrunken wird, die Bäder muß der Leibmedikus untersuchen, und jeden Abend, ehe er sich zur Ruhe begiebt, findet sorgsame Revision des Schlafraumes und der angrenzenden und darunter und darüber liegenden Zimmer statt. Er ist sehr nervös, will von nichts mehr hören, sogar die Paraden, denen er sonst mit Freuden beiwohnte, machen ihm kein Vergnügen mehr.

Türkei. Die Regierung hat ein Dekret erlassen, durch welches die gesammten noch existirenden Metall-Münzen (Metalliques) außer Cours gesetzt werden. Dieses minderwerthige Geld, zu welchem der Sultan Mahmud nach dem Kriege von 1828/29 griff, um seinen leeren Schatz zu füllen, wurde in den Jahren 1830 bis 1845 geprägt. Von den in Umlauf gesetzten 496 Millionen Piastern dürften noch rund 377 Millionen zirkuliren. Es giebt Münzen zu sechs und fünf Piastern, welche mit einem Metallgehalt von acht Zehntel geprägt wurden. Aber die kleineren Münzsorten sind einfache Kupferstücke mit einem Silber-

SLUB
Wir führen Wissen.

abzuge. Die größte Menge dieses Geldes befindet sich in Anatolien und Mesopotamien. Die Provinz Syrien allein weigerte sich, dasselbe einzuführen. In der Hauptstadt war in der letzten Zeit ungefähr eine halbe Million Pfund im Verkehr. Die Regierung erklärt den Metallmünzen-Besitzern, daß sie die Hälfte in Gold und die Hälfte in Schatzanweisungen gleich den früheren türkischen Rententiteln erhalten würden. Ein solcher Bon wird aber in der That nur ein wertloser Fetzen Papier sein. Der Finanzminister behält sich andererseits vor, seine Schulden mit diesem selben Gelde zu bezahlen, das er soeben um 50 Proc. entwerthet hat. Diese letzte Ungerechtigkeit setzt allen in den letzten Jahren verfügten finanziellen Maßnahmen der Regierung die Krone auf. Die mohamedanische Einwohnerschaft von Konstantinopel, die fast nur Metall-Münze in Händen hatte, belagerte die Bäckerläden und konnte kein Brod erhalten; denn die Bäcker forderten entweder Silber oder das Doppelte des gewöhnlichen Preises in Metall-Münze. Die Polizei verfolgt die Bäcker, die in ihrem Rechte sind, und ein armenisches Blatt, das sich einen schüchternen Tadel gegen das Vorgehen der Regierung erlaubte, wurde suspendirt.

Bulgarien. Minister-Schlägerei. Laut verläßlichen Nachrichten aus Sofia hat der bulgarische Justizminister Grekow seine Demission in Folge einer Schlägerei gegeben, welche derselbe mit dem Minister des Innern in einem Ministerrathe gehabt hatte.

England. Ganz London ist ein einziger großer Wahlzettel. Wo nur irgend ein freier Mauerplatz ist, wo sich Baugerüste finden, auf Karren und Wägen, kurz auf Allem, was da steht, kreucht und fleucht, blicken uns in Riesenbuchstaben die Wahlaufrufe in Blau, Grün, Gelb, Schwarz und Roth und anderen undefinirbaren Farben im lieblichen Gemische entgegen. Lange Processionen von „Sandwichmännern", Placate auf Brust und Rücken, erschweren uns auf Schritt und Tritt den ohnedem in den Straßen Londons nicht allzu leichten Lebensweg. „Wähle für den", heißt es da, „wähle für jenen", heißt es dort, und den armen Wählern muß wirklich die Wahl zwischen lauter „besten Männern" schwer werden. Es ist ein erstaunlicher Ueberfluß an „ausgezeichnetsten Männern" in England — wenn man sonst den Wahlaufrufen nach zu schließen berechtigt ist. Das Budget des General-Postmeisters gewinnt dabei das Allermeiste, und berechnet man, daß die Portoauslagen in Wahlangelegenheiten allein mindestens 500,000 Pfd. Sterl. dem Staatsschatze zuführen! Das bildet aber den geringsten Posten. Alle beschäftigungslosen Leute der besseren Klasse, namentlich die catilinarischen Existenzen finden jetzt Erwerb; man bittet sie sogar Dienste zu nehmen, Stimmen zu sammeln und als Wahlapostel von Haus zu Haus zu gehen. Dabei sind alle Wirthshäuser von einer oder der anderen Partei mit Beschlag belegt; jeden Abend giebt es da freie Vorträge und freie Getränke. Der Besuch ist ganz gewaltig; ob dabei aber die politischen Motive allein die bewegende Kraft sind, das mag im Hinblick auf die notorische Liebe der Engländer für „geistige" Unterhaltung dahingestellt und mit dem Mantel christlicher Nächstenliebe bedeckt bleiben. Geld, viel Geld bringt die Wahl auf jeden Fall unter die Leute, und dies wird bestimmt nicht wenig dazu beitragen, Handel und Wandel während der nächsten Wochen zu beleben. („Bohemia.")

China. Die Meldung, wonach der chinesische Bevollmächtigte, der in Petersburg den Vertrag wegen Rückgabe Kuldschas abschloß, in Peking enthauptet worden, scheint sich nicht zu bestätigen. Doch ist Tschun Hou eingekerkert und zum Tode verurtheilt worden. Die chinesische Regierung hat sich übrigens beeilt, die Unterhandlungen wegen Kuldscha wieder aufzunehmen. Ihr Gesandter in London, der Würdenträger Tsuon-Tsi-Tso, hat von seiner Regierung die Ordre erhalten, nach Petersburg zu reisen, um die Unterhandlungen bezüglich der Revision des Traktats auf Grundlage ihm ertheilter neuer Instruktionen zu erneuern. Die russische Regierung wird bei diesen Unterhandlungen die bestimmtesten Garantien verlangen, daß chinesischerseits die stipulirten Abmachungen auch ratificirt und nicht unter dem Vorwande, daß der Unterhändler seine Vollmachten überschritten habe und dafür bestraft worden sei, in völkerrechtswidriger Weise annullirt werden, nachdem der andere Kontrahent die Ratifikation schon vollzogen hat.

Feuilleton.

† Die vorgestern und gestern im Residenztheater gespielten 3 Einakter erzielten die denkbar günstigsten Erfolge: ausverkaufte Häuser, ungeheueren Jubel! Da Schweighofer bis mit 1. April hier spielt, werden sie jedenfalls während oder nach den Feiertagen wiederholt, und wer das proteusartige Talent des hochbegabten Gastes bewundern will, der gehe hin und sehe, wie charakteristisch scharf er aus dem ängstlich-pedantischen, gutmüthigen Schullehrer (Scheu vor dem Minister) der flotte, eminent zungengewandte Wiener Stutzer (Ein Sonntag in Wien) und der grämliche, verkommene, alte Hausknecht Muffel (Frühere Verhältnisse) wird. Diese letztere Figur namentlich ist durchaus ein Meisterstück, sie ist es nicht nur, weil sie erschütternd komisch wirkt, sie ist es in der Hauptsache durch die minutiöse Genauigkeit, mit der der seltene Künstler in Maske, Geberde und Ton den Charakter festhält. Das in diesem Charakter wiederum mit vollendetster Virtuosität vorgetragene Couplet „So ein Weiberl" veranlaßte Stürme von Beifall. Uebrigens ist der letztere Nestroy'sche Schwank sehr witzig und spannend dialogisirt. Von den Mitspielenden — die freilich sämmtlich nur Staffage sind — ist trotzdem nur Lobendes zu sagen; besonders zeichneten sich im letzteren Stücke Herr Will und Fräul. Hänsel. Letztere ganz originell — aus.

† Da die ganze Ausstattung zu den „Kindern des Kapitän Grant" morgen nach dem Prager Landestheater abgeht, so findet im Residenztheater heute Nachmittag bei halben Preisen die definitiv letzte Aufführung statt. Der Prager Director wird der Vorstellung beiwohnen.

† Morgen Montag giebt Musikdirektor C. König, der strebsame und tüchtige Direktor des hiesigen Streichmusik-Knaben-Chores mit diesem letzteren wiederum einen öffentlichen Concert-Abend in Braun's Hotel. Unter Anderem spielt der junge 15jährige König das D-dur-Concert für Violine von Paganini.

† In dem letzten Freitags-Concerte fanden die diesjwinterlichen künstlerischen Darbietungen der Harmonie einen wahrhaft glänzenden Abschluß. Es war, als ob die gallische Drossel, Frau Sembrich, so recht ihr Scheiden aus Dresden bedauern lassen wollte: „Seht, ihr Dresdner, das büßt ihr an mir ein." Die junge Frau, die diesmal äußerst vortheilhafte Toilette gemacht hatte, sang entzückend und mit, man könnte sagen, schadenfroher Lust. Stürmische Ovationen wurden ihr für den zündenden Vortrag der Arie aus den Puritanern und zweier Lieder. In dem Kammermusiker Demnitz lernte man einen Künstler kennen, der sich bisher viel zu sehr im Hintergrunde hielt. Mit Meisterschaft beherrschte er sein Instrument (Clarinette) beim F-moll-Concert und Mozart'schen Larghetto. Frl. Melanie Ziech, Mitglied der kgl. Kapelle, fand für den beseelten Vortrag von Piecen für die Harfe wohlverdienten Beifall. Noch trugen Herr Götze durch geschmackvollen Gesang und Frl. Valesca Franck durch technischen, wohlgeschulten Vortrag von Claviersoli (Bach, Chopin und Liszt) zur Vollendung der künstlerischen Genüsse des Abends bei.

† Die letzte Kammermusik-Soirée des Herrn Prof. Rappoldi u. Gen. bot unserem ersten Concertmeister Gelegenheit zu einem ganz eminenten Erfolg, den er mit der Solo-Geigensonate von S. Bach errang. Solche incohärente und in den technischen und Klanganforderungen sehr widerhaarige Werke gut zu spielen, erfordert einen ganzen Künstler, sie aber so tonschön und schwierigkeitüberwunden vorzutragen, werden wenige Geiger Herrn Rappoldi nachmachen. Namentlich der 1. Satz wurde mit nicht endenwollendem Enthusiasmus seitens der Hörer aufgenommen. Schumann's op. 44 und Rubinstein's op. 66 mit Frau Laura Rappoldi als fertige, kühne und verständige Pianistin, waren die weiteren Programmnummern. Wenn Rubinstein's op. 66 nur einen, den ersten Satz hätte, so würde man von ansprechend schöner Musik sprechen können, dann verflacht das Werk immer mehr und läßt als Schlußwirkung die Frage offen: warum es componirt ist?

† Dienstag den 23. d. findet in der Klavierschule des Herrn Alwin Wieck (Bürgerwiese 16) für Freunde der Wieck'schen Methode eine Schülerprüfung statt.

† In der Pariser Opera Populaire studirt man jetzt C. M. v. Weber's „Silvana" ein. Das ist für Deutschland doch fast etwas beschämend!

† Frau Lucca hat im Wiener k. k. Opernhause mit außerordentlichem Gelingen die „Aida" erstmalig gesungen.

† In der Ausstellung des Sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet täglich von 11—4 Uhr, Donnerstags, Sonn- und Festtags von 11—3 Uhr) sind ferner neu aufgestellt: 1) Oelgemälde: „Bei der Wahrsagerin" von Edm. Blume in Berlin; Rosengruppe der „Vierge aux Roses de St. Jean" von Emily Lengnick; „Der Jahnaische Hof zu Meißen" von Mannfeld in Berlin; „Abend am Hintersee" von Boebing in Blasewitz; „Der Badestrand bei Scheveningen und „Eine Straße mit Kanal in einem holländischen Städtchen" von Schenker; „Gewitter über der Halde (Motiv aus der Normandie)" von A. M. de Surg; „Winterabend" und „Waldinneres" von Täger. — 2) Aquarelle, Zeichnungen: „Das Salinenamt Friedrichshall bei Kissingen (Fürst Bismarck's Wohnsitz)" und „Saalthal bei der Saline Kissingen" von v. Alvensleben; Ansichten von Bautzen, Meißen und Nürnberg, Studien nach der Natur von O. E. Schneider; Bildniß von Emma Thorn. — 3) Plastische Arbeiten: Kindergruppe in Gyps, modellirt von Prof. Schreitmüller; Gruppe desgl. von v. Billebold.

† Unser jugendlicher Held und Liebhaber, Herr Matkowsky, benützt die stille Woche am Hoftheater zu einem Gastspiele von heute bis mit Mittwoch am Stadttheater in Chemnitz; er wird Don Carlos, Bruno (Mutter und Sohn), Ferdinand (Kabale und Liebe) und Wetter v. Strahl (Käthchen von Heilbronn) spielen. Mit ihm gastirt an einem der Abende auch Fräulein Masson.

† Bei Mahlau und Waldschmidt in Frankfurt a. M. erschien „Racine, Esther. Im Versmaße des Originals ins Deutsche übertragen von Dr. Otto Kamp. Preis M. 1.50. Da das Original und die Uebertragung Seite für Seite einander gegenüber gedruckt sind, so empfiehlt sich auch zu pädagogischen und linguistischen Zwecken diese neuere Uebertragung aufs Beste.

† Von A. Flockemann ist neu eine kleine Statuette des deutschen Kaisers modellirt worden, die sich trotz ihrer geringen Höhe von nur ca. 25 Centim. durch außerordentliche Portraitähnlichkeit auszeichnet, und namentlich auch Figur, Haltung und Beweglichkeit unseres Kaisers mit großem Talent wiedergiebt. Zu Kaisers Geburtstag kommt dies zierliche Kunstwerk just gelegen und gerade weil es nicht pathetisirt, sondern rein liebenswürdig menschlich das Bildniß wiedergiebt, wird die Figur sehr gefallen. Sofort nach Erscheinen der ersten Statuette im Schaufenster ward sie auch gekauft. Der Preis ist 40 Mk.

† In London hat unser strebsamer Landsmann Herr Franke abermals einen Concertcyklus unternommen, den Hans Richter von Wien dirigiren wird. Außer den neueren deutschen Werken von Brahms, Wagner, Schumann, Liszt werden in den 9 Concerten die sämmtlichen 9 Sinfonien Beethovens zu Gehör gebracht werden.

† Leo Delibes', des Autors der Oper „Der König hat's gesagt", neuestes Werk hat in der Opera Comique zu Paris einen sehr schönen Erfolg gehabt. Die neue Oper heißt „Jean de Nivelle".

† Im Bibliographischen Institut zu Leipzig erschien Homers „Ilias" und „Odyssee", im Versmaß der Urschrift übersetzt von F. W. Ehrenthal. Nachdem die Uebertragung der „Odyssee" von Ehrenthal mit entschiedenem Beifall aufgenommen worden und sich in Fachkreisen glänzender Anerkennung zu erfreuen gehabt, läßt derselbe Verfasser nun die „Ilias" in einer gerade musterhaften Uebersetzung folgen. Mit vollem Recht stützt er sich bei seiner Arbeit in erster Reihe auf die Verdeutschung der Dichtung, mit welcher Voß vor ca. 100 Jahren unsere Nation beschenkte und legte dort die bessernde Hand an, wo der Fortschritt der deutschen Sprache, zu dessen Anbahnung der Altmeister ja selbst sein redliches Theil beigetragen, den prägnanteren und zugleich allgemein verständlichen Ausdruck freiwillig hergab. Die Ausstattung der beiden Bände ist eine durchaus würdige.

† Bei Gelegenheit der jetzt hier im Hoftheater zu studirenden „Carmen" von G. Bizet hat man sowohl in Wien wie in Berlin den Text sehr derbe getadelt. Doch wohl mit Unrecht, denn er ist zwar erstaunlich entpoetisirt, aber für den Operngebrauch immerhin effektvoll. Wer sich minder für die verflachte Bizet'sche Carmen, sondern für das Original von Prosper Merimée interessirt, lese dessen reizvolle Novelle. In der Oper singt José am Schluß:

„Seht mich hier blutgeröthet,
Ja, ich habe sie getödtet! —
Ach, Carmen, Du mein angebetet Leben! —

Freilich der Schluß in Prosper Merimée's Novelle klingt anders. Dort reiten die Beiden in's Gebirge. — „Nicht wahr, Carmen," sagte ich bei einer Biegung des Weges, „Du willst mir folgen?" — „Ich folge Dir in den Tod, ja, aber ich werde nicht mit Dir leben." Wir waren in einer einsamen Schlucht; ich hielt mein Pferd an. — „Ist es hier?" fragte sie und mit einem Satz war sie auf der Erde. Auf die Croupe des Pferdes gestützt, stand sie unbeweglich und sah mich starr an. — „Du willst mich tödten, o ich weiß es wohl." — „Ich beschwöre Dich, sei vernünftig!" bat ich. „Laß' das Vergangene vergessen sein. Du weißt es, nur Deinetwegen bin ich ein Dieb, bin ich ein Mörder geworden. Carmen, theure Carmen, laß' mich Dir Rettung bringen, Dir und mir." — „José, Du verlangst Unmögliches. Ich liebe Dich nicht mehr. Dein Herz glüht noch für mich und deshalb willst Du mich tödten. Zwischen uns ist Alles aus." — „Du liebst also ihn?" rief ich aus. — „Ja, ich habe ihn geliebt, wie Dich, aber nur einen Augenblick. Jetzt kann ich nichts mehr lieben — und hassen möchte ich mich selbst, daß ich Dir mein Herz zugewendet." Ich warf mich ihr zu Füßen, ich ergriff ihre Hände und benetzte sie mit heißen Thränen. Ich rief ihr alle die Augenblicke des süßen Glückes, welches wir zusammen genossen, in die Erinnerung zurück. Ich erklärte, Bandit bleiben zu wollen. Ich versprach, ich gelobte ihr Alles — nur ihre Liebe sollte sie mir erhalten. — Sie antwortete: „Dich noch lieben — ich kann es nicht; ich vermag nicht mit Dir zu leben." Eine rasende Wuth ergriff mich. Ich zog mein Messer. Ich wollte sie nur erschrecken, wollte sie um Gnade flehen lassen. — „Zum letzten Mal denn", rief ich, „willst Du mit mir leben?" — „Nie, nie, nie!" schrie sie, mit dem Fuße stampfend, und von ihrem Finger zog sie den Ring, welchen ich ihr gegeben hatte und warf ihn in das Dornengebüsch. Da — traf ich sie zweimal mit dem Messer, beim zweiten Stich sank sie lautlos nieder. Mir war's, als blickte sie starr auf mich mit ihren großen, schwarzen Augen, bevor sie sie für immer schloß. Wohl eine Stunde lang blieb ich wie vernichtet bei ihrem Leichnam. Dann aber erinnerte ich mich, wie oft Carmen gewünscht hatte, dereinst unter Bäumen zu ruhen. Mit meinem Messer grub ich ihr das Grab und bettete sie zur letzten Ruhe. Auch den Ring und ein kleines Kreuz legte ich in das Grab. Dann bestieg ich das Pferd und jagte bis nach Cordova. Dem ersten Wachtposten gab ich mich zu erkennen. Ich sagte, daß ich Carmen getödtet, aber ich nannte nicht die Stelle wo ihr Leichnam ruht . . . . .

Vermischtes.

* Eine seltene Operation hatte vor einigen Tagen den Operationssaal des berühmten Professors Billroth in Wien gefüllt. Es galt die Oeffnung der Speiseröhre. Der Patient, ein etwa 21jähriger Comptoirist, hatte ein falsches Gebiß getragen; vor etwa vier Monaten war ihm das Unglück passirt, daß er drei Zähne sammt einem Stück des Kautschukgaumens und die Feder, welche den Gaumen hielt, verschluckt hatte; die Feder hatte sich in die Speiseröhre eingehakt. Um das verschluckte Object zu entfernen, mußte also die Speiseröhre geöffnet werden. Die schwierigste aller Operationen wurde nun von dem berühmten Chirurgen mit bewundernswerther Ruhe, Sicherheit und Meisterschaft vollbracht. Der Patient war gerettet. Nach beendeter Operation knüpfte Billroth einige Bemerkungen an den Fall. Aufsehen erregte seine Mittheilung, daß die gemachte Operation bereits die dritte derartige sei. Der erste Fall betraf eine Dame, die eine Perle verschluckt hatte, im zweiten Falle hatte gleichfalls eine Dame einen kantigen Knopf verschluckt. Perle und Knopf mußten dann durch Oeffnung der Speiseröhre entfernt werden. Auch diese Operationen waren geglückt.

* Ein wohl sonst kaum irgendwo vorgekommener Fall von Pflichtverletzung als Geschworener führte in Schuja (Rußland) dieser Tage zu einer höchst bemerkenswerthen Verhandlung vor dem Bezirksgerichte, und es liefert dieser Fall eine bedeutsame Charakteristik zu dem Verhalten der russischen Landbevölkerung gegen das Institut der Geschworenengerichte. Ein Geschworener aus dem Bauernstande hatte es nicht opportun gefunden, selbst den Sitzungen des Bezirksgerichtes beizuwohnen, und hatte daher einen verabschiedeten Soldaten gemiethet, der für sieben Rubel an seiner Stelle als Geschworener sitzen sollte. Zwei Sitzungen vergingen, ohne daß der Betrug an's Licht kam; in der dritten Sitzung wurde er aber entdeckt, und der Geschworene wie sein Stellvertreter kamen jetzt als Angeklagte selbst vor die Schranken. Das Gericht verurtheilte Beide zu scharfen Strafen; den sitzungsscheuen Bauer zum Verlust aller Rechte und zur Verschickung nach Sibirien, den Mitgeschworenen aber zur Einstellung in die Arrestantencompagnie auf drei Jahre.

* Der „R. Anz." erzählt unter dem Titel: „Neuer Erwerbszweig" folgende Geschichte: Vor zwei Jahren trat der zur Zeit in Großalmerode als Commis conditionirende R. seine Braut an einen guten Freund für den Preis von 200 Thalern ab. Der Kontrakt wurde schriftlich gemacht und darin festgelegt, daß der Kaufpreis erst nach zwei Jahren zahlbar sei und daß der Käufer auch die Braut bis zu diesem Zeitpunkt geheirathet haben müsse. Dieser Tage wurden dem sich jetzt hier in Eschwege aufhaltenden Commis 450 Mark von dem sich inzwischen verheirathet habenden Käufer ausbezahlt. Ersterer verlangt nun aber die kontraktlich ausbedungene Summe und es ist daher nicht unmöglich, daß diese Sache noch am Gericht zum Austrag gebracht werden wird, so sehr sich auch der Empfänger über den empfangenen Betrag gefreut hat. Die Frau, welche von der ganzen Geschichte nichts wußte, hat nun in Erfahrung gebracht, auf welche Weise sie verschachert wurde und ihren Mann infolge dessen verlassen.

* Die größte Schwefelholzfabrik der Welt befindet sich in Oshkosh, Wisconsin. Dieselbe hat im vorigen Jahre 2,000,000 Fuß Baumstämme zu Schwefelhölzern verarbeitet und zur vorschriftsmäßigen Versteuerung der letzteren Steuermarken im Werthe von 300,000 Dollars verbraucht.

* Für Feinschmecker. Ein indisches Blatt, der „Bangalore Spectator", lenkt die Aufmerksamkeit auf eine Novität für Gourmands. Letzterem wird nämlich mitgetheilt, daß das Fleisch des Tigers nicht allein ein köstlicher Leckerbissen sei, sondern daß dessen Genuß auch den Körper weit mehr stärke als Roastbeef.

∞ **Augen-Klinik** von **Dr. Treibich**, Pragerstraße Nr. 46 (Sprechstunden: 10—12, 2—3 Uhr).

∞ **Dr. med. R. Koenig, Marienstr. 27, I.** Sprechst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur Vormittags 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

∞ **Dr. med. Blau**, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch briefl., ohne Diät, Dresden, Johannesstr. 10. Sp. 10—1.

∞ **Med. pract. Tischendorf,** Spezial-Arzt für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten,** zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends **Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.**

∞ **Goscinsky,** für **Geschlechts-** und **Hautkrankheiten. Jacobsgasse 9, I. Et.,** Sprechz. v. 8—11 V., 12—4 N. u. 6—8 Abds.

∞ **Kleiner,** Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zuspr. v. fr. 10—2, 5—8. Sonnt. 9—11

∞ **Dietrich,** Waisenhausstr. 29, 4. heilt Haut-, Frauen- und Geschlechtskrankh., auch veralt. in wen. Tag. Zu sprechen v. 9—3.

∞ Für **Geschlechts- u. Hautkranke** tägl. zu spr. v. **11—1** u. 3—5, Abd. v. 7—½9, Sonnt. v. 11—2, **An d. Frauenkirche 1,** 3.

∞ **Geschlechts-, Frauen-, Mund- u. Hautkrankh.** heilt nach 18jähr. Erfahrung **Krause,** Wettinerstraße 29, 2. Etage.

∞ **Bruchleidende** find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

∞ **Bruchleidende** finden in schwierigsten Fällen sichere Hilfe bei **H. Straube,** geprüfter k. Hofbandagist, Körnerstraße 13.

∞ **Schmerzlose Operationen** mit Lachgas, künstliche Zähne, Plomben, Behandlung aller Zahn- u. Mundkrankheiten. Zahnarzt **Hönger u. Söhne,** Zahnk., Breitestr. 12 (Ritterhof).

∞ **Künstliche Zähne,** schmerzlos, unter Garantie f. Halt- u. Brauchbark. Repar. in 3—4 St. **M. Ruprecht,** Waisenhausstr. 28.

∞ **Künstl. Zähne,** v. natürl. gleich, schmerzlos. Garant. Plomb. Operat. billigst. **J. Fröbrich,** Bautznerstr. 76, Eing. Kurf.-Str.

∞ **Künstl. Zähne,** Plomb., Zahnoperationen rc. schmerzl. Beste Ausführung. Solide Preise. **E. Stephan,** Hauptstr. 3, II.

∞ **Zöpfe, Ketten,** sowie **alle Haararbeiten** fertigt billig von ausgekämmtem Haar **Wilh. Richter,** Reitbahnstr. 30 pt.

∞ **Amerikanisches Gicht- und Blutreinigungspulver** für Gicht, Diphtheritis, Typhus rc. rc., à Dose 125 Pf. empfiehlt die **Hirschapotheke,** Leipzigerstr. 16, Dresden. Auch ist daselbst der berühmte Pagliani-Syrup zu haben. Bestell. w. prompt besorgt.

∞ **Aepfelwein eigner Pressung** empfiehlt als angenehmen Kur- und Tischwein à Liter 30 Pf., in Gebinden billiger, **C. H. Kühn, Böhmischestraße 1.**

∞ **Kinderwagen-Fabrik** von **G. E. Höfgen,** Königsbrückerstr. 72, Moritz-Allee 4 und Zwingerstr. 8. Größte Auswahl, solide Preise. Illustrirte Preislisten gratis und franco.

∞ **Oeffentliches chem. Laboratorium. Dr. E. Geißler,** Schreibergasse 20, 1. Chemische Untersuchungen jeder Art.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

∞ **Pianinos,** Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. **G. Weinrich,** Galeriestraße 1.

∞ Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin Am See 34.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.**

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.**

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Abends eingetroffene Börsen.

Zwickauer Börsenbericht, 19. März. Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf —, Concordia 200, do. Vrz.-Sch. 250, Deutschland 6 B., do. Pr.-Act. 155 G., do. [illegible] [illegible] Gottes S. Lugau 285—283 bz., 280 G., do. Pr.-Act. 645—640 [illegible] Oelsn. Bergb. —, do. Pr.-St.-A. [illegible] Braunkohlen-Actien. [illegible] Industrie-Actien. [illegible] Zwickauer Maschinen-Fabrik 155 G. [illegible] Kohlenwerks-Prioritäten. Deutschland 71, [illegible] Abschlagsdividende pro 1879: [illegible]

Leipzig (Produktenbörse), 20. März. Weizen loco M. 227—234 G. [illegible] Roggen loco M. 186—190 G., russischer 180—184 G., unverändert. Spiritus loco M. 62,50 G. unverändert. Petroleum 67 G.

Berlin (Produktenbörse), 20. März. (Schluß). Wetter: Bedeckt. Weizen loco M. 230—240, April-Mai M. 229,10, Mai-Juni M. 227,50, Juni-Juli M. 225,50. Still. Roggen loco M. 175, April-Mai M. 174,50, Mai-Juni M. 1[illegible], Juni-Juli M. [illegible] Spiritus loco M. 62,90, März M. 62,80, April-Mai M. 62,60, Aug.-Sept. [illegible] Rüböl loco M. 61,40, April-Mai M. 58,40, Sept.-Octbr. M. 64,70. [illegible]

Stettin (Getreidemarkt), 19. März. Weizen pr. Frühjahr 228,50, pr. Mai-Juni 221,00. Roggen pr. Frühjahr 170,00, pr. Mai-Juni [illegible] Rüböl 100 Kilogr. pr. Frühjahr 58,50, pr. Herbst 56,50. Spiritus loco 62,00, pr. März —, pr. Frühjahr 62,60. Petroleum pr. März 8,10.

Hamburg (Getreidemarkt), 19. März. Weizen loco ruhig, auf Termine fest. Roggen loco und auf Termine ruhig. [illegible] Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum behauptet. Standard white loco 7,20 Br., 7,05 Gd., pr. März 7,00 Gd., pr. August-December 8,10 Gd. — Wetter: Schön.

Paris (Produktenmarkt), 19. März. (Schlußbericht). Weizen fest, pr. März [illegible] Spiritus fest, pr. März [illegible] September-December 65,75.

Paris (Produkten), 20. März. (Schluß). Weizen März [illegible] Spiritus März 73,50, Sept.-Octbr. 65,75, fest. Rüböl März 77,[illegible] September-December 81,25, fest.

Amsterdam (Produkten), 20. März. (Schluß). November 300,00. Roggen März 205,00, Mai [illegible]

London (Getreidemarkt), 19. März. (Schluß). Weizen fest. [illegible] zu Gunsten des Käufers. Mais, Hafer, halben theurer, Mehl matt, Anderes fest.

New-York, 19. März. Mehl D. 5,40. Rother Winter-Weizen D. 1,47. Mais old mixed C. 59. Fracht 8½ C.

Liverpool, 19. März, Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 5000 B. Ruhig. Tagesimport 2000 B., davon 1000 B. amerikanische, 1000 B. ostindische. — Nachmittags. (Schlußbericht). Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Unverändert. Middl. amerikanische April-Mai-Lieferung 7¼, Mai-Juni-Lieferung 7¼ d.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Aug. Sachse, Leipzig. C. Hauptmann, Chemnitz. Major Mähler, Pirna. Otto Engelmann, Mühle Eyla bei Borna.

Verlobt: Johanna Schubarth mit Dr. Bernh. Heinzig, Markneukirchen.

Aufgeboten: Apothekenbes. G. O. Kieß, Mittweida, m. C. A. E. Haberland, Tuchfabrikantens-T., D. Dienstmann M. T. G. Hänig mit A. Suschke, Hausauszählers-T., D. Wagenrücker E. A. Richter m. M. M. Capperitz, Handarbeit.-T., D. Schuhm. F. W. Gläser, Wiederau, m. E. A. Rose, Rathsdieners-T., Geithain. Zimmerges. F. O. Kießling, Kleinoritz, m. A. B. Altendorf, Bergarb.-T., Unterweißig.

Gestorben: Mathilde Weller geb. Rick in Chemnitz † 18. Charl. Karol. Fuchs geb. Art in Döbeln † 18. Baumstr. C. E. Brandes in Oertelsbruch bei Lebelten † 18. August Lützenberg in Bischofswerda † 18.

Heute früh 6 Uhr wurde uns ein kräftiger Knabe geboren. Dies zeigen hiermit an

Dresden, den 20. März 1880.

A. Matthes und Frau.

Ihre Verlobung beehren sich hiermit anzuzeigen

Magdalene Hüniche
Richard Menzel.

Pulsnitz, im März 1880.

Emil Fischer,
Finanzcalculator,
Hedwig Fischer geb. Roch,
Vermählte.

Dresden, den 20. März 1880.

Mein Verhältniß, was ich mit dem Obersteuerwächter **Leopold Schröder** von 1878 bis dato geführt, erkläre ich hiermit für aufgehoben.

Frau **Antonie** gesch. **Peuthert.**

Theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter **Otto** den 19. d. Mts., Nachm. ½6 Uhr nach schweren Leiden im Alter von 4 Jahren 6 Monaten verschieden ist.

Wilhelm Theile u. Frau.

Nach langen Leiden entschlief Freitag früh unser lieber Sohn und Bruder **Ernst Otto Plier** im 26. Lebensjahre. Die Beerdigung findet den 22. d., Nachm. 3 Uhr, vom Stadtkrankenhaus aus statt. Die tieftrauernden Eltern und Geschwister. **Carl Plier,** Gärtner. **Wilh. Plier geb. Kupfer.**

Todes-Anzeige.

Nach siebenjähriger glücklichster Ehe gefiel es Gott, unseren innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, Vater, Sohn, Schwiegersohn und Schwager, den Privatus

August Schneider

nach langen Leiden plötzlich und unerwartet in seinem 32. Lebensjahre aus diesem irdischen Dasein abzurufen.

Die tieftrauernde Gattin und Kind
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag d. 22. März, Vorm. vom Trauerhause, Paulstraße, statt.

Dresden, Großschönau.

Lieben Freunden u. Bekannten die betrübende Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Georg Göllnitz

am 19. d. früh 7 Uhr im Alter von 16 Jahren in Folge seiner Krampfleiden sanft verschieden ist.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 20. März früh 9 Uhr unsere liebe Tochter **Elisabeth** sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten

Karl Mulansky nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Heute früh ½5 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager in ihrem 60. Lebensjahre unsere herzensgute Tante und Schwester Fräul. **Marie Nacke,** Privatlehrerin. St. tt besonderer Meldung zeigt dies ihren Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt an **Alwine Bähr geb. Timme,** im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dresden, den 20. März 1880.

Die Beerdigung des Herrn Dekorationsmaler **Carl Friedrich** erfolgt heute Nachmittags um 3 Uhr.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, der Schmied **Julius Geßner,** in seinem 51. Lebensjahre nach langen Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernde Familie **Geßner.**

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus, Böhmischestraße Nr. 37, statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen und theuren Bruders

Franz Rossberg,

fühlen wir uns gedrungen, für den reichen Blumenschmuck und insbesondere den Herren Vorgesetzten und seinen Collegen in der Brauerei zu Wölnitz, als Träger zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Die tieftrauernden Geschwister in Dresden, Kötzschenbroda, Meißen und Döbeln.

Nauslitz, den 19. März 188.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner innigstgeliebten, unvergeßlichen, viel zu früh dahingeschiedenen Frau

Auguste Ida geb. Jeremias

drängt es mich, allen Freunden, Verwandten und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme und für den so überreichen Blumenschmuck, auch Herrn Pastor Dr. Frommhold für die am Grabe gesprochenen, wahrhaft tröstenden Worte, und allen Denen, welche die theuere Entschlafene zur letzten Ruhestätte begleiteten, meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Dresden, 21. März 1880.

Der trauernde Wittwer
Hermann Kranschner
nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise der Liebe und herzlichsten Theilnahme an dem so herben Verluste meines viel zu früh dahingeschiedenen Gatten, Herrn Kaufmann **Anatole Peltier,** versichere ich hiermit meinen innigsten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe
Ottilie Peltier.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres heißgeliebten Gatten und Vaters, des Musikus **Johann Gottfried Schmidt,** sagen wir Allen, welche seinen Sarg mit Blumen schmückten, sowie seinen werthen Kollegen für die schöne Trauermusik, und insbesondere auch dem Herrn Diaconus Heise für die trostreichen Worte am Grabe unseren herzlichsten innigsten Dank.

Dresden, den 20. März 1880.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Hat je ein menschlicher Trost in Tagen des Trübsals und Kummers vermocht, das zagende und bekümmerte Herz aufzurichten, so geschah dies in vollstem Maße in der schweren Krankheit und dem Hinscheiden meiner guten braven Frau **Bertha,** mit welcher ich den 13. Mai d. J. das silberne Ehejubiläum zu begehen gedachte. Es ist mir daher aber auch wahres Herzensbedürfniß, Ihnen Allen für die so innige und liebevolle Theilnahme meinen tiefgefühltesten herzlichsten Dank hiermit auszusprechen. Dank den Frauen, welche mir in den schweren Tagen so hilfreich zur Seite standen. Dank dem Herrn Archidiaconus Riedel für seine trostgewährenden Worte in den Leidenstagen und am Grabe der Verewigten. Dank dem Directorium von Sachsens Militär-Vereins-Bund, meinen Kameraden des Gesammtvorstandes und dem Sängerchor des mir anvertrauten Vereins, sowie dem Musikchor der K. S. Pionniere für die erhebenden Trauerklänge und Gesänge. Unvergeßlich werden meinem Herzen diese Stunden des Trostes bleiben. Gott, unser himmlischer Vater vergelte es Ihnen reichlicher, als meine schwachen Worte zu sagen vermögen, bewahre Sie aber auch vor gleichem Schicksal.

Karl Schreiber,
Lackirer.

Verloren

wurde Dienstag Nachm. geg. 6 Uhr v. d. Pillnitzer- bis Schulgutstraße ein **Brillantstein.** Abzugeben gegen 15 M. Belohnung bei **Petran,** Schulgutstr. 14, I.

Ein Bisam-Pelzkragen ist **verloren worden** von der Königsbrückerstr. über Alaunplatz bis Bischofsweg. Gegen gute Belohnung abzugeben Markgrafenstraße 44, parterre.

Ein schwarzer **Pudel** ist **zugelaufen** (Steuernummer 1439). Gegen Futterkostenerstattung abzuholen Bauhofstraße Nr. 2, im Laden.

Verloren w. am 17. März von Dresden bis Niederpoyritz ein Dienstbuch m. N. Camilla H. a. Niederpoyritz. Ehrliche Finder w. gebeten, dasselbe Victoriastraße 23, part. rechts abzugeben.

Katze entlaufen. Geg. Belohn. abzug. Apotheke Strehlen.

Lehrling

für Comptoir.

Ein junger Mann aus nur achtbarer Familie, mit guten Schulkenntnissen, kann zu Ostern auf dem Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäfts eintreten. Offerten unter **P. M. 390 Invalidendank Dresden** erbeten.

Blumen-Branche.

Eine tüchtige erste **Kröserin** bei hohem Gehalt per sofort nach Leipzig gesucht. Off. unter **B. K. 918** an den **„Invalidendank" Leipzig.**

Hausmädchen mit guten Zeugn. sucht f. hohen Lohn **Fr. Salomon,** Pillnitzerstr. 70, I.

Eine tüchtige Färberin

für feine Rosen wird bei hohem Gehalt gesucht. Adressen unter **D. 118** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine tüchtige **Kochmamsell,** die in der feineren Küche bewandert ist und auch im häuslichen hilfreiche Hand leistet, wird zum 1. Mai für eine Familie in Leipzig gesucht. Adressen unter **R. A. 869** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler, Leipzig** erb.

Geübte **Blumenarbeiterinnen** in u. außer dem Hause sucht A. Neumann, Galeriestraße 18, 3.

Mädchen,

welche Kammerjungfern werden wollen, erhalten in den nöthigen Fertigkeiten: Schneidern mit Maßnehmen, Schnittzeichnen u. Zuschneiden, Kunststopfen, Waschen, Platten und Frisiren, praktische Ausbildung in 2 Monaten für 40 Mk. **Frau Smu,** Dresden, große Ziegelstraße 51.

Für einen **jungen Mann,** der seine Lehrzeit in einem lebhaften **Kolonialwaaren-Geschäft,** verbunden mit einer bedeutenden **Cigarrenfabrik,** bevorstehende Ostern beendet, und **vorzüglich empfohlen** wird, wird **eine Stelle** gesucht, sei es **auf Komptoir od. im Laden.** Adr. unter Chiffre **H. F. 129** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Döbeln** erbeten.

Zu möglichst baldigem Antritt suche ich einen routinirten

Reisenden

für das Königreich Sachsen.

Gründlichste Kenntniß der Nähseiden-, Zwirn- u. Strickgarnbranche, sowie der sächs. Kundschaft ist unbedingtes Erforderniß.

J. B. Limburger jun.
Leipzig

Ein **Backerlehrling** wird gesucht. Näh. Rampeschestraße 8, im Laden.

Anständige 1. Mädchen können das feine Putzfach erlernen bei Mühn, Victoriastraße 27.

Lehr-Mädchen

zur Handschuhsterp-, Knopfloch- und Tambourier-Nähmaschine sucht **Julius Kühnel,** Nähmaschinengeschäft Am See 38.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gut gebildeter Knabe, welcher Lust hat **Zimmermann** zu werden, findet pr. Ostern Lehre bei **O. E. Pohle,** Zimmermeister, Dresden-Friedrichst., Briesnitzer Schlag 6 (Schusterh.).

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Für einen strebsamen jungen Mann aus achtbarer Familie, welcher bereits 2 Jahre gelernt und dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, wird zur weiteren Ausbildung per sofort Placement als Lehrling in einem Center gesucht. Adressen G. L. 500 Postamt 8, Dresden-Neustadt, erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, findet ein gutes Unterkommen. **Blasewitz,** am Schillerplatz 3, in der Bäckerei.

Einen

Lehrling

achtbarer Eltern suche per jetzt für mein Kolonialwaarengeschäft.

Alfred Klemm,
Kurfürstenstraße 27.

Blumenmädchen,

auch Lehrmädchen werden sofort angenommen Dippoldiswaldaerplatz 7, 5 Treppen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Sattler** zu werden, findet Stellung bei G. L. Lippold, Sattlermstr. Trompeterstraße 10.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Unter günstigen Bedingungen kann ein Sohn rechtlicher Eltern bei einem Meister auf dem Lande in die Lehre treten. Persönlich Mittwoch den 24. d. bei Herrn Richter, Münzgasse 9, von 12—3.

Ein selbstst. **Stepper** sucht die Lederbrdg. Schössergasse 10.

Ein Schlosser-Lehrling

wird gesucht Pillnitzerstraße 74.

Einen Knaben, welcher Lust hat **Stuccateur** zu werden, suchen **Hauer u. Schuster,** Rampeschestraße Nr. 17.

Mechaniker-Lehrling

(von auswärts) gesucht.

Bernhard Uhlig,
Dresden, Schützengasse 23.

Steinsetzer können sich melden. **A. Kappmeier,** Schönbrunnstraße 8.

Eine perf. Wickelmacherin

erhält feine Arbeit sofort Trachenberge Nr. 66.

Große Brüderg. 27, 4., wird ein guter mittl. Frauenarbeiter ins Haus gesucht.

Tüchtige Aufleber finden dauernde Beschäftigung in der Schachtfabrik **J. Klinghammer,** Schloßstr. 25—26.

Ein selbstst. **Oec.-Inspektor** u. e. **Voigt** f. groß. Rtgt., mehr. **Verwalter, Volontäre,** viele **Wirthschafterinnen, Kutscher** und **Diener** gesucht. F. Prockich, Pragerstraße 7.

Für Damen!

Eine junge Dame von schöner großer Figur und angenehmem Aeußeren wird als Modell gegen gute Vergütung stundenweise gesucht. Offerten unter **S. M. 18** Exped. d. Bl. erbeten.

Goldbeschneiderin, geübt, wird gesucht bei A. Zeichmann, Poppitz 16.

Maler-Lehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Maler werden will, gesucht Töpfergasse 13. A. Großer.

Blumen-Arbeiterinnen,

geübte, und eine Binderin bei hohem Lohn gesucht von **P. Nickol,** Maternistraße 4.

Eine gute **Ziehmutter** wird gesucht. Zu erfr. Friedrichstraße 4, 1. H. bei A. Mühle.

Ein Knabe, der Lust hat **Maschinenbauer** zu werden, kann sich melden Friedrichstraße 49, erste Etage.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, der Lust hat Goldarbeiter zu werden, kann sich melden bei **Emil Eckert,** Moritzstraße 21.

Herrschaften u. Prinzipalen wird Dienstpersonal **kostenfrei** nachgewiesen d. d. Agentur **Rampeschestraße 3, prt. l.**

Chaleure werd. verlangt Wettinerstraße 14 im Hofe.

Ein Schlosser-Lehrling gesucht Bischofsweg 50.

Korbmacher,

guter Arbeiter auf Geschlagenes, sofort gesucht Friedrichstraße 5.

Mechanikerlehrling

sucht **H. Auders,** Falkenstr. 9.

---

2 Commis, 3 Verkäuferinnen erhalten Stellung. Näh. im Cigarrengeschäft Bautznerstraße 61. **G. Koch.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn anständiger Eltern, welcher **Schlosser** werden will, kann sich melden Pillnitzerstraße Nr. 57, im Hofe.

---

2 diese Ostern confirmirte Knaben, in Dresden wohnhaft, werden als **Schreiber** gesucht. Nachmittags zu melden. Hauptstr. 14 b., 2. Et. links.

Mehrere geschickte

Eisendreher

werden gesucht von der **König Friedrich August Hütte** im Plauenschen Grunde.

Ein sehr gut empfohlener, unverheiratheter **Kutscher** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten in die Exped. d. Bl. unter **M. M. 100** erbeten.

Feingoldschläger-Lehrling.

Ein Knabe rechtschaffener Eltern wird **ohne Lehrgeld** und **mit Kostgeld-Vergütung** gesucht Langestraße 43.

Joh. Moritz Müller.

Ein **Knabe** rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, findet Unterkommen An der Elbe 13.

Coloriren von Photographien (Portraits und Blumen) wird zu erlernen gewünscht. Off. mit Honorarangabe **Z. P. 60** lagernd Postamt Hauptstraße 11.

Commis.

Ein j. Mann mit schöner Handschrift u. besten Empfehl., gegenw. als Reisender in einem Cigarren-Gross-Geschäft thätig, sucht per 1. April oder später Stellung i. Kontor, Lager oder Reise, gleichviel welcher Branche. Gefäll. Offerten unter **H. G.** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht

wird eine **Stelle** in einer **Cigarrenfabrik** für einen jungen Mann, der in einem derartigen **bedeutenden Geschäft** gelernt hat, **praktisch wie theoretisch tüchtig** ist und dem **gute Empfehlungen** zur Seite stehen. Antritt kann nach Ostern sofort erfolgen. Gefäll. Adressen unter **P. D. 130** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Döbeln.**

Gesucht

wird für einen jungen Mann, welcher diese Ostern die Realschule verläßt, eine Stelle als **Kochlehrling** in einem feinen Hotel od. Restaurant in Dresden. Anerbietungen nebst Bedingungen werden an **R. Bräuning,** Bahnhof **Schmölln** erbeten.

Zu der

Blumen-Branche

sucht ein junger Mann mit genauer Fachkenntniß **Stellung,** auch als **Reisender.** Vorzügl. Zeugnisse. Gefällige Offerten Christianstraße 6 parterre erbeten.

Ein Bierverleger,

mit guter Dresdner Kundschaft langjährig vertraut, wünscht möglichst auf dem Lande oder Stadt bei Dresden jetzt oder später Stellung. Caution kann geleistet werden. Adressen unter **S. S. 418** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein

Maschinentechniker,

tüchtig, auch im Buchführungs- und Verwaltungsfache praktisch erfahren, sucht sich zu verändern. Gefl. Offerten unter „Techniker" in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein rechtl. Mann, cautionsfähig, mit der Feder begriffen, sucht leichte Beschäftigung. Gef. Off. **T. 30** in die Exp. d. Bl.

---

1 Schneidemüller

zur 2. Stelle, 18—20 J. alt, tüchtig im Fach, sucht sofort O. E. Pohle, Dampfsägewerk Dresden-Frdst., Briesnitzschlag Nr. 6, (Schusterhaus).

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein j. Commis, welcher jetzt noch in einem Wein- u. Delikatessengeschäft thätig ist, sucht, gest. auf beste Empfehl. pr. 1. April od. 1. Mai anderw. Engagement. Gef. Off. unt. **T. T. 461** im **„Invalidendank" Dresden** erbet.

Eine geb. sehr anst. Wittwe sucht gegen ratenw. Rückzahlung und mögliche Sicherheit ein Darlehn von **100 Mk.** Reellgemeinte Offerten beliebe man unter **„Discretion"** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Kaufmann, Materialist, sucht hierselbst Stellung in einem Materialwaaren-Geschäft zum 1. April. Offerten erbeten unter **Z. V. 479** an **Haasenstein & Vogler** in Berlin SW.

Stelle-Gesuch.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches bereits schon konditionirt hat, und dem die beste Empfehlung zur Seite steht, sucht per 1. oder 15. April Stellung, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **H. 800** nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leisnig** entgegen.

Ein Landwirth,

zuverlässig und erfahren, in gesetztem Alter, sucht die Bewirthschaftung eines Gutes oder ähnlicher Branche zu übernehmen. Offerten unter **P. Z. 400** im **Invalidendank Dresden** erb.

Gesucht werden 20,000 Thaler

Baugelder zu mäßigen Zinsen auf ein Grundstück in bester Lage Dresdens. Selbstdarleiher wollen Adressen unter **„Baugelder-Gesuch 5"** bis zum 23. d. M. in die Filial-Expedition dieses Blattes, gr. Klostergasse Nr. 5, niederlegen.

4—5000 Mark

werden zur 2. Stelle auf ein hiesiges Zinshaus, unterhalb der Brandkasse zu erborgen gesucht. Offert. unter Angabe der Bedingungen erbeten **S. T. 439** im **„Invalidendank" Dresden.**

Wer leiht einer Dame 30 Thlr. auf ihr Meublement? Off. unter **U. H. 473 „Invalidendank"** erbeten.

8000 Thaler

werden auf ein Landgrundstück bei Dresden im Werthe von 28 tausend Thlr. nach nur 4000 Thlr. direkt gesucht. Gef. Adr. unter **F. 9423** bei **Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4,** erbeten.

300,000 Mark

Institutsgelder

sind sofort, auf Wunsch auch später, zu 4½, nach Befinden zu 4¼ Proc. Verz., gegen mündelmäßige Hypothek **auf lange Jahre unkündbar** auszuleihen. Offerten nimmt die Exp. d. Bl. unter Chiffre **Z. 40** entgegen.

Darlehne

auf Gold- und Silbersachen, Uhren, Sparkassenbücher, Leihhausscheine, Stoffe, Wäsche, Pianinos, Waaren und Effekten aller Art

Deutsche Pfandleih- und Credit-Anstalt,
11 grosse Schiessgasse 11, erste Etage.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Stoffe ꝛc. große Schießgasse Nr. 3, 1. Etage.

Kapital-Gesuch.

Auf ein großes Landgut werden 60 Tausend Mark zur ersten Stelle pro 1. April oder später gesucht. Geil. Offert. erb. unt. **A. A. 10** Exp. dieses Blattes.

Geld auf gute Pfänder **Steinstraße 21, I.**

Geld in jeder Höhe

gegen niedrige Zinsen

Neust., am Markt 8, I.

Darlehen gewährt unter coulanten Bedingungen auf **Pretiosen, Uhren,** gute **Möbel, Sparbücher, Werthpapiere** und **Waaren** aller Art

E. Pallas.
Pirnaischestraße 17, 1.

250,000 Mark

Sparkassengelder zu 4½—5 Proz. auf **Hausgrundstücke u. Landgüter** geg. gute Hypothek dauernd auszuleihen. Näher. d. **F. Prockich,** Pragerstr. 7, 3.

150,000 Mark

Kassengelder sind bis zur Hälfte der Brandkasse zu 4½ Proc. sofort oder später auszuleihen. Anfragen unter **H. 9426** befördert die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse in Dresden.**

---

600 Thaler

werden auf ein neuerbautes Bäckereigrundstück zu leihen gesucht bis Zweidrittel der Brandkasse. Offerten unter **V. G. 600** Hauptpostamt Dresden erbeten.

30,000 M.

sind am 1. April d. J. als erste Hypothek auf Landgüter ungetrennt vom Besitzer auszuleihen. Adr. **U. Q. 30** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann, verheirathet, Katholik, bittet eine Dame oder Herrn um ein Darlehn von **50 Mark** gegen pünktliche Zurückzahlung. Gefällige Adr. unter **H. L.** Hauptpostamt niederzulegen.

Zwei Mädchen bitten edeldenkende Menschen um ein Darlehen von **200 Mark** gegen pünktliche Rückzahlung. Adressen unter **M. H. 52** Dresden Hauptpost lagernd.

Eine reelle Frau bittet um **200 M.** auf 6 M. geg. m. Rückz. Gefäll. Adr. unter **M. M. 100** Exped. d. Bl. erb.

6000 Mark

werden gegen sehr gute Hypothek sofort zu erborgen gesucht. Offerten unter **G.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sommer-Logis

sind mit und ohne Möbel **zu vermiethen** in **Loschwitz,** Villa „Alte Post", Stadtweg.

Wölfnitzstraße 5

ist d. halbe erste Et., best. a. 2 Stuben, Kammer, Küche und Vorhaus, per 1. April billig zu verm. Näh. Walpurgisstr. 12, pt.

Striesen, Straße 4, neben der Post, ist ein großer **Laden** nebst mehr. bill. **Wohnungen** sofort zu vermiethen. Näh. Walpurgisstraße 12 part.

Kötzschenbroda, Friedrichstr. 80b unterhalb Neufriedstein, ist eine freundliche Wohnung, bestehend a. 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör und Laube, an eine ruhige Familie **zu vermiethen** und Johanni zu **beziehen.**

Eine pünktlich zahlende Wittwe sucht sofort beizb. **Stube,** Kammer, sep. Eingang, **Mitte Altstadt.** Adressen **Ch. B. 6** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Unweit der Striesener-Str., 20 Min. v. d. Johanneskirche, an der herrschaftlichen Besitzung **„Ost-End" zu Altstriesen,** Straße IV., jetzt oder später vermiethbar hochelegante

I. Etage,

enth. 7 Zimmer, große massive Veranda ec. Preis 900 Mark.

Gesucht
wird v. j. Leuten in der Gegend von Dresden oder Meißen ein Logis, passend f. einen Böttcher. Gefl. Offerten Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, unter **M. 25** erb.

Neu-Briesnitz 57

sind Logis und ein Laden sofort oder zum 1. April zu vermiethen.

Zu vermiethen

ist in Cotta, Dorfstraße Nr. 17, die erste Etage ganz oder getheilt und kann auch als Sommerlogis nebst Gartengenuß vergeben werden. Zu erfahren daselbst.

Gesucht wird z. 1. April ein sauberes leeres Zimmer mit Kochofen, womöglich nicht 4. Etage, Altst.-Dresden. Adr. **H. A. 5** Expedition ds. Blattes erbeten.

Ein frdl. **Logis** in 2. Et., St., K., K., Vorhaus ec., Ostern bezb., z. verm. Dinterstr. 5, 1., r.

Ein schöner geräumiger

Laden

mit großem Schaufenster, in guter Geschäftslage, ist p. 1. April zu vermiethen. Näh. Marienstraße 24 im Contor von **A. Türpe.**

Zum 1. Juli oder 1. Oktober wird in der **Park-, Goethe-, Lessing-, Wiener-** oder **Sidonienstraße** eine **Wohnung** (1. Etage) von 8—9 Zimmern nebst Zubehör und Garten zu miethen gesucht oder auch für eine Familie passende **Villa** mit Garten im Schweizerviertel oder ähnlicher Lage. Adressen erbeten an **Ernst Lippmann,** Viktoriastraße 29.

Gr. Plauenschestr. 29
ist die gut vorgerichtete größere Hälfte der 1. Etage für 750 M. per 1. April zu verm. Näh. im Comptoir bei Aug. Kühnscherf und Söhne, daselbst.

Einfach möblirte separ. Stube billig zu vermiethen Reißigerstraße Nr. 1, 3. Etage links.

In Löbtau, Wernerstr. 15, ist ein schönes Logis zu verm.

Löbtau, Wasserbrunnenstraße 11, f. p. 1. April 2 kl. fr. **Logis** 38 und 42 Thlr. zu vermiethen.

Eine schöne freundliche **Wohnung** ist Schäferstraße 48 erste Etage für 350 Mark per 1. Juli oder auch schon früher zu vermiethen.

Eine kl. freundl. **Stube** ist sofort an 1 od. 2 Herren zu vermiethen gr. Brüderg. 27, 4.

Eine fr. sep. Herrenschlafstelle Gerbergasse 16, 3. Et. links.

1 Etage, 2 gr. Zimmer, 2 Kammern, Vorsaal, Zubehör und Garten billig zu Michaeli, auch früher, zu verm. Rosenstr. 76, 1. l.

1 kl. Stübchen mit oder ohne Möbel ist an 1 Person zu vermiethen Seilergasse 2, II.

Ein kleines **Gewölbe** nahe der Hauptpost ist zu Ostern beziehbar. Adressen nimmt entgegen Herr **Albert Gallasch,** Annenstraße.

Pension.

Ein **Lehrer** in Neustadt wünscht zu seinem eigenen Knaben einen Schüler im Alter von 10—14 Jahren in Pension zu nehmen. **Böhmischestraße 40,** 1. Etage.

In einem vorzügl. empfohlenen Pensionat finden noch einige j. Mädchen liebevolle Aufnahme und wirthschaftliche, gesellige und wissenschaftliche Ausbildung. Mäßigen Preis. Anfragen befördert unter **P. W.** die Expedition dieses Blattes.

Pension.

In der durch ihr mildes Klima und ihre reine Luft bekannten Lößnitz bei Dresden wird den 1. April 1880 eine Pension für Personen vorgerückten Alters eröffnet werden. Der Zweck der Pension ist, ält. alleinstehenden Personen ein trauliches Daheim zu bieten, um ihnen das fehlende Familienleben zu ersetzen; ebenso finden Reconvalescenten zu ihrer Kräftigung und Erholung bis zur vollständigen Genesung freundliche Aufnahme bei sorgfältigster, liebevollster Pflege. Alles Nähere durch Prospekte bis Ende März **Bautzen,** Schloßstraße 160, Herr Apotheker **Hübner.** Vom 1. April an **Nieder-Lößnitz** bei Dresden, **Villa Brentmann.**

Pension bei einem Lehrer: Altstadt, Maternistr. 1b, 3.

Damen f. unt. strengster Verschwiegenheit freundl. Aufn. u. **Auskunft** in discr. Angelegenheit bei Frau verw. **Klauer,** Privat-Hebamme, Dresden, Mathildenstraße 14B, erste Etage.

Damen find. diskr. freundliche Aufnahme bei Frau verw. **Götzel,** Hebamme, **Dresden, Marienstraße 13.**

Damen

finden in discreten Angelegenheiten Rath und Hilfe. Frau Lattke, Berlin, Christinenstr. 8, 2 l.

Damen, welche ihre Niederkunft in **Zurückgezogenheit** abwarten wollen, finden in gesunder, schöner Lage **gewissenhafte liebevolle Pflege.** Hebamme **Trüber,** Blasewitzerstraße 32 am **Waldpark.**

Damen f. u. Discretion freundliche Aufnahme b. Frau Kramer, Hebamme, Pragerstraße 45.

In Laubegast ist ein Haus mit Gärtchen und Weingelände für 80 Thlr. jährl. zu verpachten. Näh. Mathildenstr. 26, 2. Etg.

Eine Fabrikanlage

an der Leipzig-Dresdner Bahn, in der Lößnitz oder nächster Umgebung wird zu kaufen gesucht. Adr. **H. W. Fabrik betr.** lagernd Postamt Bautznerstraße.

Villa im Blasewitzer Waldpark,

an der Pferdebahn, höchst elegant eingerichtet, 6 Zimmer und Zubehör, für eine Familie passend, mit schönem schattigen Garten, staubfrei, ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermiethen. Gef. Adressen unter **A. Z. 472** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Eine

Restauration,

womöglich mit **Garten** oder ein **mittlerer Gasthof**
wird sofort zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man bis spätestens Montag Abend bei **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** unter **H. 31208 b** niederzulegen.

Ein Gartengrundstück
mit schönen Wohn- und Wirthschaftsräumen, an der Bahn in der Nähe Dresdens, was sich zu jedem Geschäft, besonders auch zu einem Kuchengarten oder Sommerrestauration vorzüglich eignet, ist mit geringer Anzahl. verkäuflich. Off. unter **T. U. 462** **„Invalidendank" Dresden.**

Verkauf oder Tausch.

Ein rentables Zins- und Geschäftshaus ist zu verkaufen oder auf Baustellen, Gasthof, Landgut zu vertauschen. Näheres an der Kreuzkirche 13, 1. Etage.

Eine sehr vermögende [illegible]

Dame,

26 Jahre alt, welche in Folge längeren Aufenthaltes im Auslande hier keine Bekanntschaften hat, wünscht Anschluß an eine Dame oder Familie, den besseren Ständen angehörig, gleichviel in welcher Stadt; würde auch sehr gerne den Sommer auf dem Lande zubringen, da sie große Verehrerin des Landlebens ist. Gefäll. Offerten unter **R. N. 881** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Haide-Leckhonig, à Pfd. 65 Pf., 100 Pfd. 55 Mark, **Haide-Seimhonig** (ausgedrückter Honig) Pfund 40 Pf., 100 Pfd. 37 Mk., **Haide-Futterhonig,** gestampft, Pfd. 40 Pf., in Scheiben Pfd. 50 Pf., **Bienenwachs** Pfd. 1,30 Mk., Postkolli von 8 Pfd. Volkreiche **Haidebienen** 15 bis 20 Mk. gegen Nachnahme. Nicht Passendes nehme frei gemacht zurück. **Soltau,** Lüneburger Haide. **E. Bransfeld.**

Pöklinge,

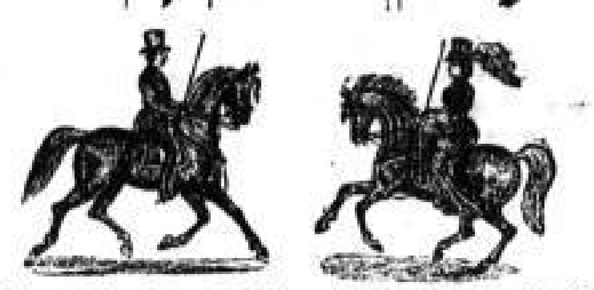
pommersche, bekanntlich beste Waare, täglich frische Sendung empfiehlt in Kistchen und im Einzelnen
H. W. Schiffner, Altmarkt.
Versandt nach auswärts zum billigsten Tagespreis.

Heirathspartien

vermittelt schnell, passend und discret Inst. **„Union", Berlin,** Manteuffelstr. 22, 1. Prosp. für Damen und Herren gegen Briefmarken.

Unter Verschwiegenheit u. ohne Aufseh. w. auch briefl. in 3—4 Tagen frisch entst. **Geschlechts-, Frauen- u. Hautkrankh.,** sowie **Schwächezust.** jeder Art gründl. u. ohne Nachtheil geheilt **durch d. vom Staate approbirten Spec.-Arzt Dr. med. Meyer in Berlin,** jetzt **Kronen-Strasse 36, 2 Tr., 12—1½ Uhr.** Veraltete u. verzw. Fälle in sehr kurzer Zeit.

Geschäfts-Eröffnung.



Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthen Gönnern und Freunden hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage

9 Sidonienstrasse 9

ein

Reit- u. Fahr-Institut

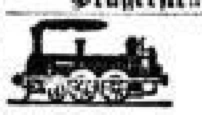
eröffnet habe.
Vorzügl. Reit-Unterricht für Herren und Damen.
Gesunde Stallung für Pensionspferde.
Hochachtungsvoll **Oskar Pfaff.**

Oesterr. Silberrente

mit Juli-Verzinsung.

Die Ausgabe der neuen Couponbogen zu den Obligationen à 1000 Fl. und 50 Fl. wird mit dem 1. April d. J. beginnen und **kostenfrei** durch uns besorgt.

Menz, Pekrun & Co.,
Pragerstraße 50, I., Ecke Waisenhausstraße.



Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Die Abstempelung der Actien auf 4½ Procent Rente erfolgt vom 1. April a. c. ab und können dieselben zu diesem Zwecke schon jetzt bei uns eingereicht werden.
Dresden, 21. März 1880.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft, Altstadt Rathhaus.

Bassenge & Fritzsche

Bank-Geschäft.
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.
An- und Verkauf von Staats- u. Werthpapieren.
Einlösung von Coupons.
Umwechselung von Sorten u. ausländ. Banknoten.
Annahme von Geldern zur Verzinsung im Depositen- und Cheque-Verkehr.
Aufbewahrung offener u. geschlossener Depots.
Controle über Verloosung von Effecten unter Garantie.

Heinrich Jonas,

Bankgeschäft,
Ferdinandstrasse 20, n. d. Pragerstrasse,
An- und Verkauf von Werthpapieren und Banknoten, Auszahlung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine, sowie Effektuirung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte bei billigster Provisions-Berechnung.

Wahl & Dürre,

Bankgeschäft,
Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.
An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

Zum Wohle aller ähnlich Leidenden mache ich hiermit bekannt, daß ich durch das **berühmte**

Ringelhardt-Glöckner'sche Zug- und Heil-Pflaster*)

von einer **Flechte im Gesicht,** die sich vor vielen Jahren bei mir bildete und von Jahr zu Jahr zu einem **krebsartigen Geschwüre** verschlimmerte, **vollständig ohne** Zurücklassung einer Spur **geheilt** worden bin.
Indem ich den **wahren** Sachverhalt mit bestem Danke **bestätige,** kann ich nicht unterlassen, dieses **ausgezeichnete Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster jeder Familie zu empfehlen.**
Hirschberg i. Schles., den 3. Februar 1880.
Wilhelm Scholz, Töpfer- und Ofensetzermeister.

*) Echt mit dem Stempel: **M. Ringelhardt** und **Schutzmarke:** auf den Schachteln ist zu beziehen à Schachtel 50 und 25 Pf. (mit Gebrauchs-Anweisung) aus dem **Haupt-Depot Marien-Apotheke und sämmtlichen Apotheken in Dresden,** Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Glauchau, Plauen, Freiberg, Bautzen, Löbau, Zittau, Görlitz, Breslau, **aus den Apotheken in Schönfeld** b. Pillnitz, **Striesen, Lockwitz, Löbtau, Elstra, Pirna, Possendorf, Tharandt, Deuben, Loschwitz, Wehlen, Strehlen, Königstein, Kötzschenbroda, Radeberg, Mühltroff, Wilsdruff, Schandau, Potschappel, Meißen, Altenberg, Bernstadt, Ostritz, Hirschfelde, Stolpen, Neustadt, Strehla, Riesa, Lommatzsch, Geringswalde, Lauenstein, Berggießhübel,** und **sämmtlichen Städten Sachsens, Preußens, resp. Deutschlands,** aus den Hauptdepots der Herren: Apotheker **Josef Fürst** in **Prag, Gebr. Schmied** in **Teplitz, A. Moll,** k. k. Hoflieferant in **Wien,** Tuchlauben 9, sowie durch gefällige Vermittelung der Herren **A. Wagner,** sonst Rößler, und **E. Kord** in **Freiberg** und **Bernhard Bräuer** in **Großenhain. Zeugnisse** liegen in allen Apotheken aus.
NB. Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

Pension

für Schüler, freundl. Wohnung m. Gartengenuß und Pianino. Näh. Böhmischestraße 19, part., rechts.

Damen f. u. Discretion freundliche Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Röhrhofsgasse 12, Ecke d. Annenstraße.

Carl H. Fischer,

Walsenhausstrasse 7,
(Palais Gutenberg.)

Oscar Müller Annenstr. 33,
im Hause der Engel-Apotheke, empfiehlt goldene Damenuhren von 27 M. an bis 150, goldene Herrenuhren von 50 M. an bis 300, Regulator v. 20 M. an bis 100, sowie silberne Herren- und Damenuhren v. 15 M. an. Unter 2 Jahren Garantie.

Geklöppelte Spitzen, Barben, Schleier, Fanchons, Fichus ec., echt, große Auswahl, billig, empf. [illegible]

Sehr zu empfehlen

sind **eine große Anzahl guter gebrauchter**

Pianinos

und

Pianoforte

für 40, 55, 75, 85, 100, 110, 130, 150, 165 Thlr., welche ich, **um schnell Platz zu bekommen,** zu **bedeutend** herabgesetzten Preisen verkaufe.

H. Wolframm,
größtes Piano-Etablissement, Seestraße 21.

Excursion to Venice.

Im April reist eine Familie auf einige Wochen über München, Innsbruck, Bozen, Garda-See, Verona nach Venedig und zurück. Die Familie bietet jungen Damen Gelegenheit, sich für die Reise anzuschliessen. Der vornehmste Zweck der Reise ist Erholung; in steter Rücksicht hierauf soll jede Ueberstürzung vermieden werden, an den schönsten Stellen kleine Fusstouren, auch für die zarteste Constitution geeignet, unter sorgsamer hygienischer Ueberwachung. Jeder Comfort ev. Reisecourier. Brieflich Näheres. Baldigste Zuschriften unter **St. 6** befördert die Expedition dieses Blattes. Garantie wird geboten, andererseits auch erwartet.

Raucher
werden auf die wohlschmeckenden Ambalema-Cigarren mit rein amerikanischer Einlage a 3 Pf., sowie auf die Bremer Cigarren a 4 Pf., die bei **Heinrich Lehmann,** an der Frauenkirche 20 zu haben sind, besonders aufmerksam gemacht.

Ein strebsamer Gesangverein

junger Kaufleute, unter Leitung eines tüchtigen Liedermeisters, beabsichtigt noch einige Kräfte zur weiteren Vervollkommnung aufzunehmen. Junge, musikalisch gebildete Kaufleute, welche einem derartigen Verein beitreten möchten, werden gebeten werthe Adr. unter **V. K.** Exp. d. Bl. niederzul.

Schöne Glacehandschuhe von 40 Pf. an Landhausstr. 20 3.

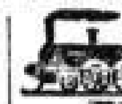
Ein Restaurant
ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen im Kaufhaus-Restaurant.

Heiraths-Gesuch.

Eine feingebild. Dame, Waise, adelig, evangel., 23 Jahre, mit einem disponiblen Vermögen von 80,000 Thlr., wünscht sich mit einem Cavalier zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten übernimmt unter **H. 2972** zur Weiterbeförderung die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Leipzig.**

Einige **Patente** für sehr gangbare **Wasserleitungsgegenstände billig zu verkaufen.** Adr. unter **Z. W. 480** befördern **Haasenstein u. Vogler** in **Berlin S. W.**

Kiefern-Tischlerholz,
ganz trocken, feinjährig, verkauft billigst Baumeister **Wendt, Kamenz** i. Sachs.



Extrafahrt nach

Berlin

Sonntag, 28. März, früh 7,10 vom Bahnhof Dresden-Friedrichstadt (in Berlin 11,11.). **Billets** für hin und zurück, 8 Tage giltig, 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M., 1. Klasse 12 M., **bei Ad. Hessel,** Scheffelstraße 7, und vor Abfahrt an der Billetkasse.

Plinzen,

von 2 Uhr ab **Struvestrasse Nr. 1. Renner.**

Kapuziner
à Glas 20 Pf.,
exquisit,
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Auf! Auf!

heute nach der **Schweizerei** in

Loschwitz.
Herrlicher Weg, geheizte Lokale. Speisen und Getränke vorzüglich. Kaffee vom Besten.

Mein am Georgplatz, Ecke der Bürgerwiese gelegenes
Delikatessengeschäft u. Frühstückslokal
empfehle ich zur gefälligen Berücksichtigung. Aufmerksamen billige Bedienung sichere ich zu. **Ottilie Jänich,** früher Hundertmark.

Berliner Bahnhof

Heute angenehme Unterhaltung.
Familienabend.

Wo trinkt man eine echte kühle Blonde?
Im Restaurant Russie.

Restaur. Société

Heute Sonntag von 11 Uhr an **Frühschoppen-Concert.**
Von 4 Uhr an
grosses Concert vom Riesen-Orchestrion.
Achtungsvoll **L. Adolph.**

Heute
Alles zur **Heiterkeit,** Königsbrückerstraße 18.

Schriftliche Aufsätze, Lieder, Gedichte, Toaste, Briefe, Gesuche ec.
fertigt **Fleischer's Expedition,** a. d. Amalienstr. 27 (begr. 1861).

Trompeterstr. 3

Rath u. Auskünfte in Geschäftssachen ec. sowie Briefe, Gesuche, Käufe ec. billigst.

Auskunft über die genealogischen Arbeiten des Baron **Stillfried,** wird ertheilt durch **Hugo Müchler,** Annoncen-Expedition, Kötzschenbroda.

Hut, Mühle.

Schreibergasse, d. Kaufh. gegenüb.

Regenmäntel, Ulbricht.

Hausschulbänke,

Dörn'sches System, **1. Preis Dresden 1877 und 1879,** sind zu beziehen durch die höh. **Töchterschule mit Pensionat** v. Dir. **Schmidt** u. **C. Güttler,** Rosenstraße 29b, 1. und 2. Et.
C. S.

Wichtig für jeden jungen Mann!

Im Verlage von **Hugo Geipel** erschien und ist in allen Buchhandlungen, sowie Landhausstraße 23, 1. Et., für 20 Pf. zu haben: **„Rathgeber für Wehr- u. Militärpflichtige".**

Im Familienkindergarten Striesen, Straße E. 11 zunächst der Kirche, werden Kinder von 3—6 Jahren jederzeit aufgenommen. Anmeldungen daselbst erbeten 9—12 u. 2—4 Uhr. Auch werden Mittwochs u. Sonnabends Stunden in allen Fächern der Handarbeit ertheilt.

Ein schöner **Cigarrenladen** mit Einrichtung und Wohnung ist sofort oder später zu übergeben Kötzschenbroda, Bahnhofstraße.
Frau **A. Nützenadel.**

Panopticum,
Seestrasse 2, 1. Et.

Dresden, im März 1880.
P. P.
Hierdurch meinen Bekannten, Freunden und Nachbarn zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich das
Restaurant
38 Circus-Strasse 38
(Ecke der Grunaerstraße)
übernommen habe und mir das auf der Schloßstraße zu Theil gewordene Vertrauen meiner Gäste auch hier erwerben will.
W. H. Gutte (fr. Schloßstr. 29).

Naumann's Restaurant,
Kaulbachstraße 12,
empfiehlt von heute an ein vorzüglich **Böhmisch Bier**, gleichzeitig mein direct bezogenes **Culmbacher**, **Plauenscher Lagerkeller** und dunkles und lichtes **Einfaches**, **Berliner Weiße** von Landré und guten **Aepfelwein**. Vorzügliche Speisen in und außer dem Hause.
Achtungsvoll **A. Naumann.**

Gasthaus
„Zum Stettiner Hof,“
nahe dem Schlesischen u. Leipziger Bahnhof, empfiehlt seine komfortabel eingerichteten Fremdenzimmer zu 75 Pf. bis 3 Mark. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Achtungsvoll
Trg. Kunze.

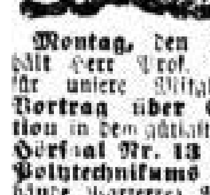
Privat-Besprechungen.
Kaufmännischer Verein.
Wegen Revision der Bibliothek werden Inhaber von Büchern gebeten, solche möglichst Montag den 22. d. Mts. im Vereinslokal zurückzugeben.
Der Bibliothekar.
Franz Schmidt.

Gesang-Verein Arion II.
Morgen Abend **Uebungsstunde** im Vereinslokal zu dem am 2. Feiertag stattfindenden Familienabend. Der Vorstand.

Verein gewerbtr. Schuhmacher.
Morgen **Versammlung** Ichtendorf 1. T.-O.; **Aufnahme** neuer **Mitglieder**. **Vortrag**: „Die Künstler und Handwerker unter den Vögeln“, von Herrn **Theodor Neumann**. Frauen der Mitglieder und Gäste willkommen. Um zahlreichen Besuch bittet **der Vorstand.**

Militärverein Kameradschaft
Morgen Montag, den 22. d. M. Abends
gesellige Zusammenkunft im Boulevard
bei Kamerad **Kranke**, zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers, wozu die Kameraden eingeladen werden, wogegen diejenigen, welche den Circus besuchen, nach Beendigung der Zeitvorstellung erwartet werden. **Der Vorstand.**

Diana-Saal.
Sonntag den 28. März, erster Osterfeiertag.
IV. Familien-Abend
des Wohlthätigkeits-Vereins
Laurentius
zum Besten armer Confirmanden, bestehend in **Theater** und **Concert**.
Billets à 30 Pf. sind bei den Mitgliedern und deren Freunden zu haben. Abends an der Kasse 40 Pf. Einlaß 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr. **D. V.**


Allg. Dresd. Handwerker-verein.
Montag, den **22.** März, hält Herr Prof. **H. Fischer** für unsere Mitglieder einen **Vortrag über Eisfabrikation** in dem gütigst überlassenen **Hörsaal Nr. 13 des königl. Polytechnikums** (Hauptgebäude, Parterre). Beginn punkt 8 Uhr. — **Mitgliedskarte** legitimirt.

Die **Anmeldung** neu eintretender Schüler der **Fachschule** hat bis zum 25. März bei Hrn. **Lungwitz**, große Meißnerstr. 2, zu erfolgen und zwar Wochentags Nachm. 1—4 Uhr. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.
Der Vorstand.

Verein Unität
IV. Gesellschaftsabend,
bestehend in
Theater und Ball
zum Besten der Altstädter Kinderheilanstalt
Sonntag, den 4. April 1880.

Confidentia,
Kranken- und Begräbnißkassenverein,
20 Jahre bestehend und 1190 Mitglieder zählend, empfiehlt sich allen Denen, welche gesonnen sind einem solchen Vereine beizutreten. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **C. Schneider**, Rosenq. 6, part., **G. Hausmann**, fremde Fleischbänke, **L. Heimann**, Kasernenstraße 7, p. rt.
Das Directorium.

Euphronia
Heute den 21. März
Concert im Saale des Feldschlößchens.
Programms sind an der Kasse zu haben. Anfang 6 Uhr.
Zur Aufführung kommt u. A.:
Die Bauernhochzeit
von **Th. Koschat.**
Es ladet freundlichst ein **d. V.**

Trianon.
Heute Palmsonntag:
Theatralische Vorstellung
vom
Deutschen Invaliden-Verein
„König Albert“
zum Besten der **Ferien-Kolonien** armer Kinder.
Die Sühne.
Trauerspiel in 1 Aufzuge von Th. Körner.
Das Portrait der Geliebten. Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Leopold Feldmann.
Billets à 30 Pf. sind zu entnehmen beim Vorstand Lude, Poppitz 17, III.; Kaufm. Grabl, Neumarkt 6, Ecke Landhausstr.; Restaurat. Reinhold, Galeriestr. Nr. 1; Restaur. Reinhardt's Hof, Schloßstr. 26; Müller, Ostraallee 8 prt.; Münch, Friedrichstraße 36 prt.; Dreßler, Bautznerstr. (Ballhaus) und Martinstraße 16, 1.; Lehmann, Schönfelderstraße 7 prt. — Abends an der Kasse 40 Pf.
Hierzu werden geehrte Kameraden, Gäste und Gönner des Vereins gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Kassenöffnung ½6 Uhr. Anfang 7 Uhr. (Eingang Ostraallee.) **D. V.**

Gesangverein
Kosmos.
Erster Osterfeiertag
Concert im Eldorado,
Anfang 6 Uhr.
Billets à 30 Pf. können entnommen werden in dem Goldwaarengeschäft von **F. E. Zimmermann**, Ostraallee 4, in dem Schuhwaaren-Geschäft von **H. Schumann**, Schäfferstraße 9, bei Restaurateur **Th. Koch**, Johannesstraße 12, wie auch bei dem Vorstand, Friedrichstraße 2, dritte Etage.
An der Kasse 40 Pf.

Tonkünstler-Verein zu Dresden.
Vierter Productions-Abend
Montag den **22. März** 1880, Abends 7 Uhr,
im Saale des Hotel de Saxe.

Programm.
1) Idylle (C-dur) für Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott und Waldhorn von G. Lange.
2) Quintett (A-dur op. 75) für Pianoforte, 2 Violinen, Bratsche und Violoncell von F. Kiel. Sr. Maj. dem König Albert v. Sachsen gewidmet.
3) Drei Lieder für eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung.
a. Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes (op. 35, Nr. 6) von R. Schumann.
b. 2 Romanzen aus Tieck's „Magelone“ (op. 33, Nr. 8 u. 14) von J. Brahms.
4) „Eine kleine Nachtmusik“ (Serenade) für Streichinstrumente von W. A. Mozart. Componirt 1787.
Sämmtliche Musikstücke zum ersten Male.

V. Y. 79.
Brief liegt Hauptpost.

Billig aber schlecht
Motto:
Mensch erheitere dich
und gehe zur **Heiterkeit**, Königsbrückerstr. 18, zum beliebten weltberühmten Franziskanerbräu

Gesangverein
Germania.
Heute Abend 8 Uhr bei Quensel.
D. V.

G. S. U. G. B. A. F.
Letzte Begegn. a. 8 (Montag Nachmitt.) n. 4 Uhr in einer Straße d. Altst. n. lang. Zeit! — Ist d. betreff. Herrn ein Wiederseh. erwünscht? Dann bitt. herzl. u. Brief unt. 8 u. unt. d. vollen Namen d. Straße i. d. Expedit. d. Blatt. **Aber anselg., bitte!**

Julius Körnerdenkmal liegt Brief Hauptpostamt.

18. Bitte schon **Dienst.** 11! 18.

Die am Donnerstag Abend an der **Hausthür** begegnete Dame wird von dem Herrn gebeten, die Möglichkeit einer Annäherung unter dem Anfangsbuchstaben ihrer Straße sowie der Hausnummer postlagernd Räcknitzstraße mitzutheilen.

Dem Entfernten!
In bangen, traurigen Gedanken
Blüht der an Dich, so düstereich,
Wie zwischen dunkeln Epheuranken
Ein lichter, weißer Rosenzweig.

Und wie an blauer Himmelsrunde
Der große goldene Sonnenschild,
So ruht auf meiner Seele Grunde
Dein liebes, sonnengleiches Bild.

Und wie das Abendroth, das stille,
Sich taucht in einen tiefen See,
So tauchet meine Liebesfülle
Sich in ein stummes Sehnsuchtsweh!

A. 10.
Mein liebes Herz, ich komme Montag nach Hause, sei so gut und komme gleich, ich erwarte Dich mit Sehnsucht. Tausend herzliche Grüße. **D. A.**

Therese. Danke herzlichst der neuen Mutter. Ich werde Ihren Rath befolgen. Der Brief schmerzte, macht Sorge und um so mehr, als ich frei und offen, gleiches an meinem Mitmenschen liebe und die so gerne kennen möchte, die um mein Liebstes so besorgt, vielleicht auch weiter rathen und mich zu großem Danke verpflichten könnte.

Heute findet im
Victoria-Salon
nur eine Vorstellung statt und wird in derselben das erste Gastspiel des nur 4 Tage engagirten **Mr. Charles** aus London in seinen unübertrefflichen akrobatischen Leistungen als brasilianischer Affe stattfinden. **— e.**

Habt nur Geduld,
Euch Heuchler und Feiglinge werde ich Alle belohnen.

Die hie ganz underituren
Mi su Manch's angedicht,
Die ha'n sich so blamuren,
Und do sich salbst gericht'! —
Su viel och ward gelugen,
Und Blödsinn ward gemacht,
Ha'nd All's uf mich bezugen —
Jant bin i schun **geracht!** —

Auf Abzahlung
liefert der
Abzahlungs-Bazar
von **S. Sachs**, Neumarkt 11, 1. Etage (neben Stadt Rom), Jedermann auf **wöchentliche** oder **monatliche Abzahlung**: Damenkleiderstoffe, Bettzeuge, Gardinen, sowie alle Manufakturwaaren, Jaquets, Regenmäntel, Herren-Garderobe (fertig und nach Maß), Möbel, Betten, Stiefel, Hüte, Schirme, Uhren u. s. w., und wird hiermit als äußerst solid aufs Beste empfohlen. **A. J.**

Billig aber gut
sind die Damen- und Kinderschürzen in der **ersten Dresdner Schürzen-Fabrik, Annenstraße 26**, gegenüber der Rosmaringasse. Die Auswahl in den neuesten Mustern ist überraschend groß. **A. K.**

Achtung!
Wo bezahlt man die höchsten Preise für Hadern, Knochen, Papier, Metall u. s. w.? In **A. Rothe's** Rohproducten-, Holz- und Kohlenhandlung in Löbtau. Deutsches Haus.

Kinderwagen
u. Fahrstühlchen, Krankenwagen, Reisekörbe eigener Fabrik sind als preiswürdig zu empfehlen an der Kreuzkirche im Korbwaaren-Lager. **B. M.**

Alle vorkommenden Polster- und Tapezier-Arbeiten bekommt man zu billigen Preisen schön u. schnell gef. Seestr. 4, 2. **M. O.**

In Folge Abbruch des **Hauses Altmarkt 18** (was in den nächsten Tagen geschieht) erhält man **im Hofe daselbst in der Zeit von 9—1 Uhr und 3—6 Uhr, in Herrn Udluft's Bettfeder-Niederlagen** zu noch nie dagewesenen billigen Preisen
schöne Betten.

Uhren kauft man staunend billig **Flemmingstraße Nr. 7**, Atelier für Reparatur.

Wo fertigt und bessert man **Kinderbettnetze** billig? Wettinerstraße Nr. 20 P. vierte Etage.

Alle an Gicht
und Rheumatismus Leidenden mache ich auf das von der Hirschapotheke annoncirte **Gicht- und Blutreinigungs-Pulver** aufmerksam. Ich habe 10 lange Jahre fürchterlich daran gelitten und bin dadurch in kurzer Zeit soweit hergestellt, daß ich wieder ohne Stock gehen kann.
Gottfried Hofmann
in **Dresden**,
große Frohngasse 1, 5 Treppen.

C. Memel, Flemmingstr. 7, reparirt Uhren unter Garantie staunend billig. Sofortige Preisangabe.

Haararbeiten
aller Art fertigt von ausgekämmtem Haar zu den billigsten Preisen. Haare werden gekauft. Frau **Stübner**, große Brüdergasse Nr. 4, 3. Etage.

Die **größte Bettfeder-Reinigungs-Anstalt** von **Anna Ziechmann, Jacobsgasse Nr. 3**, kann mit Recht jeder Hausfrau **als ganz vorzüglich** bestens empfohlen werden. N. S.

Eltern,
welche Bedarf von Schulranzen, Taschen und Lederschürzen haben, denen sei das Täschnergeschäft von **Bernh. Rieger**, Webergasse 15, empfohlen.

Zahnleidenden
resp. **Zahnbedürftigen** sei das Atelier für künstlichen Zahnersatz von **J. Frödrich**, Bautznerstraße 76, bestens empfohlen. Man wird daselbst nicht nur durch äußerst gutsitzende, die natürlichen Zähne vollständig ersetzende Gebisse zufriedengestellt, sondern eine wirkliche Garantie für Halt und Brauchbarkeit geleistet, eventuell der dafür bezahlte Betrag zurückerstattet. Das Einsetzen der Zähne geschieht nach neuester Methode und schmerzlos zu äußerst billigen Preisen. Außerdem bekommt man im Atelier des Herrn **Frödrich** vorzügliche **Zahnpulver** zur Reinigung und Erhaltung der eigenen Zähne, sowie besondere **Mundwässer** zur Beseitigung verschiedener Mund- und Zahnkrankheiten, sowie des üblen Mundgeruchs, welche auch an Nicht-Patienten gern abgegeben werden.
D. B.

Tuch u. Bukskin!
Nach **Eingang** sämmtlicher **Frühjahrs-Neuheiten, englischer u. deutscher Nouveautés**, in wirklich großer Auswahl, als **Anzug-, Hosen- u. Ueberzieherstoffe**, kauft man jetzt zu den bekannt **billigen Preisen** und **reeller** Bedienung nur bei
Louis Heitze,
Landhausstraße 22.
D. R.

Nur
zu empfehlen ist die **Kunstwäscherei u. Färberei** von **Adolph Lehmann**, welche sich **nur Ostraallee 17** befindet. Man bekommt daselbst alle **Garderoben** und sonstigen Gegenstände **unzertrennt** vorzüglich **schön**, sauber gereinigt oder gefärbt, fein in Façon **gebügelt**, Herren-Garderobe auch reparirt und in kürzester Zeit zurückgeliefert. **D. V.**

Wer sich **Meubles aller Art, Federbetten, Uhren, Spiegel, Bettstellen mit Matratzen, Herrengarderobe**, sowie **Damenmäntel** auf wöchentliche resp. monatliche „**Abzahlung**“ unter billigster Berechnung u. reellster Bedienung anschaffen will, dem können wir nur den als sehr reell bekannten „**Abzahlungsbazar**“ von
H. Neumann,
Wallstraße 5a, II. Etage, Ecke der Scheffelstraße, bestens empfehlen. **D. Bl.**

Gummiwaaren
kauft man nirgends billiger als
24 Rosenstrasse 24.

Auf Abzahlung
Salon-Garnituren in Nußb. u. Plüsch, einzelne **Causeusen u. Fauteuils, Chaiselongues u. Sophas, Bettstellen** mit **Matratzen** und **Betten, Damen-Mäntel, Herren-Garderoben** (fertig und nach Maß) **nur Galeriestr. 1, erste Et. B.**

Avis für Raucher.
Endlich ist es gelungen, das rühmlichst anerkannte System: „Körner's Tabakspfeife“ den vielseitigen Wünschen des Publikums anzupassen. Es ist jetzt namentlich das Verstopfen beseitigt, der Preis niedriger und Façon auch klein. Es liegt im eigenen Interesse jedes Rauchers, sich von der wahrhaft überraschenden Wirkung der freien Verbrennung (gleich der Cigarre) zu überzeugen. **H. Göthel,**
17 gr. Brüdergasse 17.

Herren- u. Knaben-Anzüge
Jaquets, Westen, einzelne Stoff- und echte Hamburger Lederhosen kauft man sehr gut und billig bei **G. Lambart**, Webergasse 35, gegenüber der Quergasse. **G. V.**

Wer feine Uhr
wirklich schnell, gut und billig reparirt haben will, bemühe sich Zahnsgasse 3. **Sofortige Preisangabe. G. O.**

Bekanntmachung.
In Folge Selbstfabrikation kauft man zu den billigsten Preisen **Spiegel** in allen Größen, Einrahmungen u. Neuvergoldungen bei **Julius Krüger**, Reitbahnstraße 32. **D. R.**

Billiger
als im Laden verkauft man **Bettfedern und Daunen Wettinerstr. 14, I. Etage.**

Kinderwagen, Reisekörbe, nur eigenes solides Fabrikat, kauft man am billigsten **Schöffergasse 20. F. M.**

Auf Abzahlung
liefert der
Abzahlungs-Bazar
von **S. Sachs**, Neumarkt 11, 1. Etage (neben Stadt Rom), Jedermann auf **wöchentliche** oder **monatliche Abzahlung**: Damenkleiderstoffe, Bettzeuge, Gardinen, sowie alle Manufakturwaaren, Jaquets, Regenmäntel, Herren-Garderobe (fertig und nach Maß), Möbel, Betten, Stiefel, Hüte, Schirme, Uhren u. s. w., und wird hiermit als äußerst solid auf's Beste empfohlen **A. J.**

Die billigste
Einkaufs-Quelle für **seidene Bänder** und alle Arten **Putzstoffe** für Damen-Hüte und Kleider ist die Firma **Schurig & Baumbach, Galeriestr. Nr. 14**, gegenüber Herrn F. G. Petermann.
D. R.

Wer Geld sparen will
und einen neuen Cylinder- oder Filzhut braucht, der gehe in den reellen **wirklichen Ausverkauf** zu und unter dem Selbstkostenpreis von **E. Ludewig, Webergasse Nr. 31.**

Man eile,
ehe es zu spät ist!
In Folge Abbruch des Hauses **Altmarkt 18** verkauft **J. Udluft** in seiner vollen Vorraths-Niederlage daselbst, im Hofe rechts, um schnell zu räumen, **schöne Betten** zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Der Verkauf findet von 9 bis 1, und 3 bis 6 Uhr statt.

Für Consumenten.
Man bittet bemerken zu wollen, daß unausgesetzt von importirter Havanna-, Hamburger u. Bremer **Cigarren** in nur guten und preiswerthen Qualitäten **jeder Preislage** in der **Cigarrenhandlg. Ed. Bachmann**, Tippoldiswaldaerplatz 7, Ecke d. Marienstraße, zu finden sind.
Ein langjähriger Abnehmer und Kenner.

Das Uhren-Geschäft von
Otto Fischer,
Alaunstraße 27, wird Jedermann als solid u. reell empfohlen.

Anfrage!
Wo bekommt man eine große Auswahl in **Kinder-Ohrringen**, Bügel aus reinem Dukatengold, was Kinder vor manchem Uebel schützt: Annenstr. 16 bei **Franz v. Schlechtleitner**, direkt an der Annenkirche, ebenso **Trauringe, Verlobungsringe, Siegelringe** aus feinstem guten Gold, auffallend billig. **R.**

Das größte Lager
gut erhaltener herrschaftlicher **Damen-Garderobe** findet man **nur Badergasse 6, 2. Et.**, im **Bäckerhaus**, und ist dieses Geschäft **in jeder Beziehung empfehlenswerth.**

Confirmandinnen-Jaquets
werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei **Franz Herig**, Webergasse Nr. 23. **A. K.**

Die
Billigkeit ist jetzt Parole überall,
Bei **Büchner, Badergasse**, ist's namentlich der Fall,
Es kauft dort Jeder sich
Für wenig Geld gar fein
Den feinsten **Hut** und **Schirm**
Modern und haltbar ein,
Cylinderhüte, Mützen, was sonst dazu gehört,
Hat dort 'ne **Billigkeit**,
Die wirklich unerhört.
Hat man Bedarf, recht schnell
Man den Entschluß erfasse,
Ich kaufe auf der Stell'
Bei **Büchner, Badergasse.**

Bei Einkauf von Confirmationsgeschenken wird auf das **Gold- und Silber-Waaren-Lager** von **Carl Hager**, Moritzstraße 20, ganz besonders aufmerksam gemacht.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem 15jährigen Sohne **Max Fuchs** auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich Nichts für ihn bezahle.
August Fuchs,
Maurer.

Monats-Anzüge
von **Cavalieren**, von **neuen** kaum zu unterscheiden, viel **vortheilh. billiger** und zweckentsprechender als **Magazinsachen** und geeignet für den anständ. Mann! Auch **Knabensachen**, nur entwachsen, also nicht abgetragen! Einzig Nr. **6 Badergasse 6, erste Etage.**

Das **Abzahlungs-Geschäft** von
J. Berkowitz,
Wettinerstraße 16, 1. Etg., hält Lager von **Möbeln, Betten, Uhren, Gardinen, Teppichen, Kleiderstoffen, Hüten, Stiefeln, Herren-Garderoben,** als elegante Anzüge, Paletots und Regenmäntel für Damen rc. und ist als streng reell bestens zu empfehlen. **H.**

Jedermann, wer von den großen Stapel-Artikeln:
Lama u. Flanell
Bedarf hat, dem sei das reichhaltigste Lager dieser Branche: **Gewandhausstraße** (im Café français), aus vollster Ueberzeugung empfohlen. Die Muster- u. Qualitäten-Auswahl bei wirklich billigen Preisen und guter Waare ist so groß, daß Niemand unbefriedigt dieses Geschäft verlassen wird.

Theater, Concerte, 21. März.
Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Mit Allerhöchster Genehmigung:
Grosse Musik-Aufführung
zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der Königl. musikalischen Kapelle.
1. **Cäcilien-Ode** von G. F. Händel.
2. **Neunte Sinfonie** (D-moll) mit Schlußchor über Schiller's Ode „An die Freude“, von L. v. Beethoven.

Die Ausführung geschieht durch die **Kgl. musikalische Kapelle** unter Leitung des Kgl. Kapellmeisters Herrn Prof. Dr. **F. Wüllner** und gütiger Mitwirkung der Kgl. Hofopernsängerinnen Frau **M. Sembrich** und Fräul. **M. Nanitz**, der Königl. Hofopernsänger Herren **A. Erl** und **K. Sommer**, des Herrn Hoforganisten **G. Merkel**, sowie der geehrten Mitglieder der **Dreyßig'schen** und **Robert Schumann'schen Singakademie**, des Neustädter **Chorgesangvereins** und des **Naumann'schen Gesangvereins.**
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

(In der Neustadt.)
Kleine Preise.
Der Spieler.
Schauspiel in fünf Akten von Iffland.

General Graf Wildau, Kriegsminister	Hr. Koberstein
Geheime Rath von Wallenfeld	Hr. Marcks
Baron von Wallenfeld, Neffe des geheimen Raths	Hr. Dettmer
Baronin von Wallenfeld, Gemahlin des Barons	Frl. Ulrich
Karl, ihr Sohn	Hedwig Döring
Hofrath von Fernau, des geheimen Raths andere Neffe	Hr. Bauer
Lieutenant Stern, Vater der Baronin von Wallenfeld	Hr. Porth
v. Posert, vormals Hauptmann in preußischen Diensten	Hr. Jaffé
Cabrecht, Haushofmeister des geheimen Raths	Hr. Lehmann
Adjutant des Generals	Hr. Helbig
Berger, Rector des Lyceums	Hr. Walther
Jacob, Bedienter des Barons von Wallenfeld	Hr. Kramer
Kammerdiener des Generals	Hr. Herbold
Lieutenant von Baum	Hr. Jocheringer
Jean, Musikus	Hr. Dehnicke
Stallmeister	Hr. Ernst
Haushofmeister	Hr. Iberdin
Kammerdiener	Hr. Scheibe
Bedienter	
Bedienter des Generals	
Ein Spieler	Hr. Röder

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Nachmittags-Vorstellung.
Halbe Kassenpreise.
Die Kinder des Capitän Grant.
Großes Ausstattungsstück mit Ballet in 11 Bildern von J. des Verne und A. d'Ennery. Deutsch von R. Schelcher. Musik von F. Pleininger.
Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr.

Abend-Vorstellung.
18. Gastspiel des Herrn **Felix Schweighofer.**
Zum ersten Male:
Der Schutzgeist.
Charakterbild in drei Akten von Julius.

Robert Plank, pensionirter Kreisphysikus	Hr. Schweighofer
Melina, seine Frau	Frau Treptow
Thella, verehel. Mettlich	Plank's Frau Brüssl
Clara	Kinder Frl. Bauer-Wenig
Eduard Stiel, auf [illegible] Kreisgerichtsrath	Hr. Wallenstein
Thekla's Gatte	Hr. Wilke
Dr. Engert, Advokat	Hr. Wertheim
Laura	Frl. Hänel
Christian, Plank's Diener	Hr. Will
Babette / Emma, Stubenmädchen	Frl. Kindermann / Frl. Carola
Werner, Diener bei Dr. Engert	Hr. Kaeber

Bella Venetia.
Italienisches Charakterbild, vorgetragen von Herrn **Felix Schweighofer.**
Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Der Schutzgeist.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25).
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Terrasse (Trenkler) 4 Uhr. (8 [illegible] Uhr.
Gewerbhaus (Mannsfeldt). Anfang 4 und ½8 Uhr.
Linckesches Bad (Ehrlich). Anf. 4 Uhr.
Reinhold's Etabl. (Trenkler) Anf. ½8 Uhr.
Berghäuer (Werner). Anfang 4 Uhr.

Damm's Etablissement.

Heute Sonntag
erste große Vorstellung und Concert
der Gymnastiker-Gesellschaft **Th. Beker,** bestehend in der höheren **Gymnastik,** sowie in **Seil- und Balletttänzen,** dressirten **Ponies, Hunden u. Ziegen.**
Anfang 7 Uhr. Entrée 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Hochachtungsvoll **Th. Beker.**

„Stadt Metz"

Kaiserstrasse Nr. 6.
Die Perle aller Böhmischen Biere ist
Tschischkowitzer
von **Brüder Tschinkel,** und hiesiges
Feldschlößchen-Lagerbier
(Kreisel).
Ueberzeugung ist Wahrheit. Gleichzeitig empfehle ich meine ununterbrochene **warme Küche à la carte.**
Mit aller Achtung **Carl Hennig.**

Tivoli-Tunnel.

Heute von 11—1 Uhr und von 4—11 Uhr
CONCERT
vom neuen
Riesen-Orchestrion.
Rheingold à Glas 20 Pf., hochfein vorzügliche Bayreuther Brühwürstchen.
Gratis. Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Martin's Restaurant

und Lagerkeller der Actienbrauerei „Gambrinus", **Schillerstrasse 19 (früher Sänger-Eiche).**
Heute Sonntag grosses Extra-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
Gleichzeitig empfehle eine gute Tasse **Kaffee** mit selbstgeb. **Kuchen, feinste Biere** und **Weine,** reichhaltigste **Speisenkarte.**
Bruno Martin.

Waldschlösschen

(Stadt-Restauration).
Heute Sonntag zu Ehren meiner werthen Gäste in den Sälen des Waldschlößchens
grosses Extra-Concert.
Anfang 5 Uhr. Entree frei. Achtungsvoll **H. John.**

Restaurant zur Berliner Weißbierhalle,

Zahnsgasse 29, zunächst der Seestraße.
Heute **musikalische Abend-Unterhaltung,** wobei ich eine **reichhaltige Speisenkarte,** sowie **ff. Bairisch, Lager-** und **einfaches Bier** und eine **exquisite Weisse** bestens empfehle.

Gasthof zu Wölfnitz.

Sonntag den 21. März
grosses Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Hauses, zu Ehren des Geburtstages Seiner Majestät des deutschen Kaisers. Anfang 7 Uhr. Entree 25 Pf. Es ladet freundlichst ein **F. A. Köhler.**

Gasthof zum Grafen Thun, Neustriesen.

Zum Palmsonntag Gesangsconcert
der Concert-Gesellschaft **J. Maxa.**
Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pfge.

Restaurant zur Wartburg,

Güterbahnhofstraße Nr. 15.
Heute Sonntag zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland
erster Familien-Abend
nebst großer **Abendunterhaltung,** wozu ergebenst einladet
A. Heibig.

Schillergarten zu Blasewitz.

Heute zum Palmsonntag halte ich mein Etablissement bestens empfohlen. **Felsenkeller, Klosterbräu, Culmbacher Exportbier, Berliner Weiße** und **einfaches Bier. Kaffee** vorzüglich. Von 2 Uhr an frische **Käsekäulchen.**
Achtungsvoll **Louis Köhler.**

Körnergarten.

Heute Sonntag **Plinzen, ff. Kaffee.** E. Hörenz.

Berliner Bahnhof.

Heute Familienabend.
Sehr angenehme Unterhaltung. Ausgezeichnetes Plauensches Lagerbier, wie auch andere gute Biere und Speisen empfiehlt ergebenst **C. Backhoff.**

Gasthaus Wilder Mann.

Als Ausflug für Eltern mit Confirmanden empfehle meine geräumigen Lokalitäten geneigter Beachtung. Erg. **F. A. Reck.**

Gasthaus Deutscher Hof.

Besitzer **G. Schulz,** Zahnsgasse Nr. 6.
Gute Zimmer, billige Preise.

Feldschlößchen.

Jeden Mittwoch Käsekäulchen und Kinderfest. | **Grösstes** Gartenetablissem. **Dresdens.** | Haltestation der Pferdeb. innerer Droschken-Bezirk.

Zwei Gärten,
Fassungsraum 8000 Personen.
Empfehle mein Etablissement zur **Sommer-Saison**
allen Corporationen und Vereinen
zur Abhaltung von **Ausstellungen, Volks-** und **Sommerfesten, Concerten, Bällen, Hochzeiten, Versammlungen, Commersen, Vogelschießen, Schulfesten** und **Familien-Festen** rc. rc.
Feine und billige Küche (Alles was die Saison bietet), **Kaffee** crauisit, **ff. Feldschlößchen-Lager-, Einfache** und **Bair. Biere, diverse Weine** von vorzüglicher Güte.

Wöchentlich gr. Concerte vom Königl. Musikdirektor A. Ehrlich. | Empfehle daher das Etablissement zu **recht häufigem** und **zahlreichem Besuch.** Hochachtungsvoll ergebenst **Carl Thamm.** | Neue Asphalt-Kegelbahn, fr. Billard, Pianino rc. rc.

A. Udluft's

Restaurant, Marienstrasse,
empfiehlt:

vorzüglichen **Mittagstisch à la carte wie Couvert** von 1 M. 50 Pf. an.	gut gepflegte Biere: **Pilsner** a. d. bürg. Br. **Saazer** a. d. bürg. Br. **Culmbacher** I. Act.-Br. **Nürnberger. Felsenkeller-Lager. Einfach.**
Amerik. Austern 5 Dtz. 1 Mark.	**ff. Kaffee.**

Kloster-Brauerei

Kloster Langheim bei Lichtenfels in Baiern,
den 15. März 1880.

Kundmachung.

Wir theilen hierdurch ergebenst mit, daß wir den Ausschank unseres **rühmlichst bekannten Bieres** dem Gasthalter **Berger** zum **Baier'schen Hof, Wilsdrufferstrasse Nr. 15, in Dresden,** übergeben haben.
Die Brauverwaltung der Klosterbrauerei zu Kloster Langheim in Baiern.
G. H. Bödeker, Administrator.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, bemerke ich, daß ich die Vertretung obengenannter Brauerei für **Dresden und Umgegend** übernommen habe und das **vorzügliche Bier** auch in Gebinden von 30 Liter abgebe.
Der **Anstich** obengenannten Bieres findet **Sonntag den 21. d. Mts., Vormittags 9 Uhr** statt und lade alle Bierkenner und Freunde eines guten Bairischen Gerstensaftes hiermit freundlichst ein
A. Berger, Bairischer Hof, Wilsdrufferstraße 15.

Osterberg bei Cossebauda.

Unterzeichneter eröffnet sein Restaurant bei günstiger Witterung **heute Sonntag den 21. März.** Schönster Aussichtspunkt im Meißner Elbthale, an der Bahnstation Cossebauda, Dampfschiffstation Niederwartha. Empfehle mein Lokal zur diesjährigen Saison einem hochverehrten Publikum Dresdens und Umgegend auf's Beste; für guten Oberwarthaer Landwein, sowie ff. Lager- und einfach Bier werde ich Sorge tragen. Achtungsvoll zeichnet **Heinr. Leuschner,** Braumeister u. Restaurateur.

Goldne Krone in Strehlen.

Heute selbstgebackene **Käsekäulchen, Eierschecke** u. **Napfkuchen, ff. Kaffee,** reichhaltige **Speisenkarte, ff. Biere.** Achtungsvoll **Ernst Naumann.**

„Und neues Leben blüht aus den Ruinen!"

Heute Eröffnung von C. Vetter's Bairischer Bierstube und Restaurant

(früher „Münchner Bierhalle"), Badergasse 7.
Hochfeine und gutgepflegte Biere, Culmbacher (Eberlein) vom Faß, sowie vorzügliche **kalte Küche.**
Indem ich ergebenst bitte, mich in meinem neuen Unternehmen durch zahlreichen Besuch zu unterstützen, versichere ich, bei prompter, reeller Bedienung allen Anforderungen nach besten Kräften entsprechen zu wollen.
Hochachtungsvoll und ergebenst **C. Vetter.**

Feinste Schweizer Süß-Butter,

täglich frische Sendungen, à Kanne 2,40.
Wilh. Günther, Ammonstraße 49.

Bezirks-Verein Dresden (Deutscher Kellner-Bund)

Dienstag den 23. März, Nachm. ½4 Uhr, findet im Saale der **Société,** Waisenhausstr. 29, die erste Generalversammlung statt. Unsere Herren Prinzipale werden hierzu höflichst eingeladen. Durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt.
H. Haberland, d. Z. Vorstand.

Königl. Kunstgewerbeschule zu Dresden.

Ausstellung der von Ostern 1879/80 angefertigten Schülerarbeiten in der 1. und 2. Etage Antonsplatz Nr. 1,
Sonntag den 21. bis Dienstag den 30. März,
Morgens 10 bis Nachmittags 5 Uhr,
an Sonn- und Feiertagen von 11—2 Uhr.
Das Kunstgewerbemuseum ist während der Ausstellung unentgeltlich geöffnet.
Dresden, den 19. März 1880.
Die Direktion: C. Graff.

Höhere Handelsschule zu Dresden-Neustadt.

Die Lehranstalt beginnt ihr neues **(14.)** Schuljahr für die **höhere Abtheilung** mit 36 wöchentlichen Unterrichtsstunden, sowie für die Abtheilung der **Handlungs-Lehrlinge** mit 6, resp. 9 oder 14 wöchentlichen Lehrstunden am 5. April d. J. Die Lehranstalt besitzt sämmtliche Rechte und Privilegien, welche öffentliche höhere Staatsanstalten dieses Unterrichts-Ressorts zu genießen pflegen.
Anmeldungen können täglich von 11—1 und von 3—5 Uhr bewirkt werden. Prospekte sind außer in der Lehranstalt **Königstrasse 10** in sämmtlichen Buchhandlungen der Neustadt zu erlangen.
Dresden, im Januar 1880.
F. L. Rittnagel, Direktor.

Anzeige.

Zu Ostern d. J. beginnt in der Anstalt („**Fröbelstiftung**") des Allgemeinen Erziehungs-Vereins in Dresden der 8. Cursus für methodische Ausbildung von **Kindergärtnerinnen** und **Kinderpflegerinnen.**
Prospekte zu diesem Cursus, desgleichen für das damit verbundene **Pensionat** für auswärtige Schülerinnen, sind in der Anstalt, Feldgasse 14, und vom Curatorium zu beziehen. **Anmeldungen,** unter Beifügung des Schulentlassungs- und Führungs-Zeugnisses, sind bei einem der unterzeichneten Mitglieder des Curatoriums einzureichen.

Das Curatorium der Fröbelstiftung.
Frau Baronin **v. Marenholtz-Bülow,** Wienerstraße 13; Geh. Reg.-Rath Freiherr **von Teubern,** Carolastr. 1b; Partikulier **H. L. Dittrich,** Bautznerstraße 20, 1. Et.; Dr. **A. Wünsche,** Albrechtstraße 28, 2. Etage.

Zur Förderung der Zwecke des Vereins zum „**Frauenschutz**" beabsichtigt das unterzeichnete Directorium — nach Verlauf von zwei Jahren — abermals einen

Bazar mit Verloosung

zu veranstalten und zwar den 7. und 8. April in Meinhold's Etablissement. Wir wiederholen unsere schon früher ausgesprochene **herzliche Bitte um gütige Zusendung von Gaben** irgend welcher Art, zu deren Annahme nachbenannte Damen sich gern bereit erklären.
Frau Oberst **Andrich,** Schillerstraße 56, Frau Apotheker **Baumann,** Forststraße 30, Fr. Banquier **Dinger,** Radebergerstraße 8, Fr. Oberst **Ebert,** Königsbrückerstraße 41, Fräulein **A. v. Einsiedel,** Kaiser Wilhelm-Platz 4, Frau Minister **v. Falkenstein,** Excell., Lüttichaustraße 30, Fr. Geheimrath **v. Gruner,** Lüttichaustraße 30, Fr. Stadtrath **Gottschalk,** Marienstraße 4, Fr. **Grützner** geb. **Ahner,** Glacisstraße 1, Fr. Dr. **Güntz,** Schillerstraße 55, Fr. Major **v. Hanow,** Forststraße 30, Fr. Geheimr. **Herbig,** Tieckstraße 16, Frau Oberleutnant **Klette,** Wasserstraße 14, Fräulein **Johanna Klemm,** Bäcknitzstraße 6, Frl. **Louise Kritz,** Reitbahnstraße 6, Frl. **Amalie Marschner,** Alaunstraße 70, Frau **Louise v. d. Mosel,** Lüttichaustraße 16, 3., Frau Major **v. Owstien,** Moltkeplatz 9, Fr. Archidiac. **Riedel,** Neustadt, an der Kirche 4, Fr. Hauptm. **Rödenbeck,** Bautznerstr. 76, 3., Fr. Rittmeister **v. Sahr,** Struvestraße 15, Fräulein **Antonie Schreiner,** Theresienstraße 18, Fr. Rittmeister **v. Schönberg,** Königsbrückerstraße 96, Fr. Oberst **Schurig,** Forststraße 24, Fr. Baumeister **Wimmer,** kleine Ziegelgasse 12, Fr. **Therese v. Watzdorf,** d. Z. Vorsitzende, **Wasserstr. 12,** Frl. **Marie v. Egidy,** d. Z. Anstaltsvorsteherin, Georgenstraße 6, Frl. **Alwine Götz,** d. Z. Oberin der Schwesternhäuser, Hospitalstraße 2.
Neustadt-Dresden.
Das Directorium.

Musikalisch = Pädagogisches.

Dienstag den 23. März, Abends 7 Uhr, findet in meiner geräumigen Wohnung: **Lüttichaustraße 16, 3. Etage,** eine musikalische Production sowohl meiner Cursus-Schüler — (Resultate einer täglichen Beschäftigung von 20—40 Minuten) — als auch meiner **Privat-Schüler statt, wozu Freunde** und Gönner der Friedrich **Wieck'schen Pianoforte-Methodik** hiermit freundlichst eingeladen sind. Vorherige Anmeldung erwünscht.
Alwin Wieck.
Zum 1. April Aufnahme neuer Cursus-Schüler und Schülerinnen.

Kunst-Ausstellung

Altmarkt 25, I.,
des berühmten Schlachtenbildes von A. de Neuville:
Le Bourget
(30. Oktober 1870),
durch die Münchner Kunsthandlung Wimmer & Co. in Deutschland eingeführt.
Geöffnet von 10—4 Uhr, Sonntags von 11 Uhr an.
Eintritt 50 Pfg.
A. Ernst,
Kunsthandlung, Pragerstraße Nr. 49.

Akustisches Cabinet

von **F. Kaufmann & Sohn,**
Ostra-Allee Nr. 19.
Täglich von 9—6 Uhr geöffnet. — Entree à Pers. 1 Mk.
Pensionaten, Vereinen bedeutende Ermäßigung nach Uebereinkunft.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Heute zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers

Zwei Concerte.

Erstes Anfang 4 Uhr unter Leitung des Königlichen Musikdirector Herrn **A. Trenkler.**
Zweites Anfang ½8 Uhr unter Leitung des Königlichen Musikdirector Herrn **A. Ehrlich.**
Entree 50 Pf. **Theodor Fiebiger.**
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Bergkeller.

Heute Palmsonntag

Gr. Militär Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. Nr. 108 „Prinz Georg" unter Leitung des Musikdirector Herrn

C. Werner.

Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse, sowie einzelne an den anderen Verkaufsstellen zu haben.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag
zur Vorfeier des Geburtstages
Sr. Majestät des deutschen Kaisers

Grosses Concert

ausgeführt von dem Musikchor des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Reg. Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirector Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 4 Uhr. Ende gegen 8 Uhr. Entree 50 Pf.
J. Linke.
Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse, sowie einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Meinhold's Etablissement.

Heute Sonntag
zur Vorfeier des Geburtstags Sr. Maj. des deutschen Kaisers

Gr. Extra-Concert

von der Kapelle des K. S. 2. Gr.-Rgt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirectors Hrn.

A. Trenkler.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonn.-Billets 6 Stück 1 M. 80 Pf., sind an der Kasse, einzelne à Stück 30 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Bach's Etablissement
8 Königstrasse 8.

Heute zum Palmsonntag

Gr. Abend Concert

von Herrn Musikdirector **A. Schubert**
mit dem Musikchor der Königl. Sächs. Pionniere, unter Mitwirkung des **Bandonion-Virtuosen** Hrn. **Major,** Mitglied obiger Kapelle.
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.
Einzelne Billets zu **30 Pf.** sind vorher in den Cigarrengeschäften der Herren **Brechelt,** Neustadt (Rathhaus), **Wagner,** Pirnaische Straße 56, **Lehmann,** Königsbrückerstraße 19b, und im Restaurant **Gebr. Bach** zu haben.
NB. 1. Osterfeiertag Gr. Concert von obiger Kapelle daselbst. Achtungsvoll **Gebr. Bach.**

Gewerbehaus.

Sonntag den 21. März 1880

ZWEI CONCERTE

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 15 Mitgliedern bestehenden Kapelle.
Anfang des 1. Concerts 4 Uhr, Anfang des 2. Concerts 7½ Uhr. Entree 75 Pf.
Abonnement-Billets sind, wie bisher, an den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.
NB. Die Abonnement-Billets für die Saison 1879–80 verlieren mit dem 15. April ihre Giltigkeit.

Panopticum,
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Eldorado, Steinstraße 9.

Heute Sonntag
grosses entreefreies Concert vom königl. sächs. Musikdirektor a. D. Herrn **Rommel** mit der Kapelle des Hauses.
Heute Sonntag Anfang 5 Uhr, morgen Montag Anfang 7 Uhr.
Springen der Fontaine nach Musik. — Neue Sendung des beliebten **Kreuzherrenbieres,** à Schoppen nur 15 Pf.
C. W. Siedel.

Residenztheater.

Sonntag den 21. März 1880, Nachmittags 4 Uhr.

Halbe Preise.

Zum letzten Male in der Saison:

Die Kinder des Kapitän Grant.

Reisebilder von **Jules Verne.**
Abends 7½ Uhr:
18. Gastspiel des Herrn

Felix Schweighofer.

Zum ersten Male:

Der Schutzgeist.

Charakterbild in 3 Acten von **Julius.**
Robert Blank, pens. Kreispräsident: Hr. **Schweighofer,** a. G.
Zum Schluß:

Bella Venetia,

Charakterstudie, vorgetr. von Herrn **Felix Schweighofer.**
E. Karl.

Gambrinus,
Brauerei-Restauration.

Heute **Palmsonntag,** den 21. März

Concert von dem Königl. Kapellmeister
FRIEDRICH WAGNER
mit dem Trompeterchor des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments.

Familienbilletts à 30 Pf. sind zu haben bei Hrn. Kaufmann **Städtke,** Rosenstraße, und im **Gambrinus.**
Anfang 5 Uhr. An der Kasse 50 Pf.
NB. Außenstehende Billets haben Giltigkeit.
Achtungsvoll **Paul Menzel.**

Victoria Salon

Eine Vorstellung.

Erstes Gastspiel
des nur vier Tage engagirten

Mr. Charles aus London

in seinen unübertrefflichen akrobatischen Leistungen als

brasilianischer Affe.

Auftreten der Specialitäten und des gesammten Künstlerpersonals.
Kassen-Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
A. Thieme.

Trianon.

Heute Palmsonntag

Theatralische Vorstellung

vom

Deutschen Inv.-Verein „König Albert"

zum Besten
der Ferien-Kolonien armer Kinder.

Die Sühne, Trauerspiel in einem Aufzug von **Th. Körner.**
Das Portrait der Geliebten. Original-Lustspiel in drei Aufzügen von **Leopold Feldmann.**

Billets à 30 Pfg. sind zu entnehmen beim Vorstand **Luge,** Poppitz 17, III., Kaufmann **Grahl,** Neumarkt 6 (Ecke Landhausstraße), Restaur. **Reinhardt's Hof,** Schloßstraße 26 part., Restaur. **Reinhold,** Galeriestraße, **Müller,** Ostraallee 8 part., **Dreßler,** Bautznerstraße (Wallhaus) und Martinstraße 16, I. An der Kasse 40 Pfg.
Hierzu werden geehrte Kameraden, Gäste und Gönner des Vereins gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
Kassenöffnung ½6 Uhr. Anfang 7 Uhr. **D. V.**

„ORPHEUM"
Kamenzerstrasse 9 u. 10.

Sonntag den 21. d. Mts.

Grosses Militär-Concert

vom vollständigen Trompeterchor des Königl. Sächs. 1. Husaren-Regiments aus Großenhain unter Leitung des Stabstrompeter und Trompetinen-Virtuosen

Herrn **Alwin Müller.**

Auserwähltes Programm. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Entree 30 Pf. Hochachtungsvoll **Aug. Auger.**

Ergebenste Einladung!
Sonntag den 28. März (erster Osterfeiertag)

gr. Gesangs-Concert

im Saale zum Schweizerhaus
zum Besten
der Unterstützungs-Kasse der Tanzordner.

Billets à 30 Pfg. haben freundlichst übernommen: die Cigarrengeschäfte des Hrn. **L. Wolf,** Annenstraße 5, Seestraße 21 und Stadt-Waldschlößchen, Herr Barbier **Lehmann,** Schützengasse 1. Zu diesem milden Zwecke ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Etablissement Tonhalle.

Heute am Palmsonntag findet unwiderruflich das

letzte National-Concert der Tirolergesellschaft Hinterwaldner

statt. Da das Programm ein speziell gewähltes sein wird, ladet ergebenst ein **C. Julius Fischer.**
Entree 30 Pfennige. Anfang ½8 Uhr.

Gewerbe-Verein.

Letzte Hauptversammlung in diesem Winter Montag d. 22. März 1880, Abends 7½ Uhr. **Tagesordnung:** Jahresschlußfeier der Gewerbeschule des Gewerbe-Vereins, unter freundlicher Mitwirkung des Herrn Kapellmeister **Mannsfeldt** mit seiner Kapelle und des **Männergesangvereins Orpheus.** Der Vorstand: **August Walter.**

Vereins-Versammlung
des allgemeinen Hausbesitzervereins
in Meinhold's Etablissement
Mittwoch den 24. März 1880
Abends ½8 Uhr.

Tagesordnung:
1) Kleinere Mittheilungen (Vorzeigen von Waaren und industriellen Erzeugnissen. Kleines Exposé über die persönliche Haftbarkeit des Grundbesitzers bei Hypotheken ꝛc.
2) Vortrag des stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Hotelbesitzer **Lingke** hier: Ueber hiesige kommunale Angelegenheiten.
3) Fragekasten.

Nicht dem Verein angehörige Hausbesitzer haben als Gäste Zutritt.
Gerth-Noritzsch, Vorsit.

Hunde-Ausstellung.

Der unter Protection Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen stehende Verein

„Hector" zu Berlin

veranstaltet in den Tagen vom 21. bis 25. Mai eine

Ausstellung von Hunden

aller Racen auf dem Plateau von Tivoli. Es gelangen ca. 1200 Hunde zur Ausstellung. **30 Ehrenpreise, 50 goldene, silberne und bronceue Medaillen und 250 Geldpreise** sind ausgesetzt zu Preisen. **Auf die beste deutsche Vorstehhündin, lang- oder kurzhaarig, ist ein Preis von 800 Mk. gesetzt. Anmeldungen müssen bis 15. April gemacht sein. Auskunft und Programm ertheilt der Ausstellungsdirigent Herr A. Radetzki, Berlin, alte Jacobstraße 86.**

Der Vorstand des Verein Hector.

TIVOLI.
Grosses Extra-Concert

von Herrn Direktor

L. Gärtner

mit seiner verstärkten Kapelle.

Grosser Saal.

Anfang 7½ Uhr. Entree 30 Pfg.
Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Restaur. Boulevard,
An der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.

Heute von 11 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr an

Grosses Concert

von dem sehr beliebt gewordenen

Riesen-Orchestrion.

Hierbei halte ich meinen **vorzüglichen Mittagstisch à la carte** in ganzen und halben Portionen mit **reichhaltiger Speisekarte,** sowie ein **hochfeines Feldschlößchen-Lagerbier, vorzügliches Baiersch** und **ff. Böhmisch** bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **W. Kranke.**
NB. Morgen von 4 Uhr an zum Geburtstage des deutschen Kaisers **grosses Fest-Concert.**

Mittwoch 24. März unwiderruflich letzte Vorstellung.

Circus Herzog.

Heute Sonntag

Zwei letzte Sonntags-Vorstellungen:

4 Uhr und 7½ Uhr. Zu beiden Vorstellungen

Tausend und eine Nacht.

Alles Nähere Plakate. Morgen Montag

Brillante Gala-Vorstellung

zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers

mit letzter Aufführung von **Tausend und eine Nacht.**
Billets zu ermäßigten Preisen für **sämmtliche Militär-Vereine** sind bis Abends 6 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Heute Produktion v. Hrn. Harmonikalehrer Zieschang b. Breitfeld a. Moritzmonument.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Heinrich Pohlenk** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von **Andrich & Richter** in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält inclusive der belletristischen Sonntags-Beilage und des Börsen- und Fremdenblattes **24** Seiten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 21. März. An der Berliner Börse scheint eine allgemeine Wendung zum Besseren eingetreten zu sein, die eingegangenen Notirungen lauteten recht günstig: gemeldet wurden gegen Mitte der Börse Credit 530, Staatsbahn 473, Disconto 184, Rumänier 59,40, Laura 120. An hiesiger Börse wurden in der Auction für Industriepapiere nur schwache Umsätze erzielt, jedoch weisen einige Effekten, wie Geniger, Wiede, Lauchhammer und Thiele nicht unerhebliche Besserungen auf. Nach Schluß der Auction, als die oben erwähnten günstigen auswärtigen Notirungen eintrafen, zeigte sich für viele Effekten starke Nachfrage, Lauchhammer waren z. B. über Notiz gesucht. Industrie- und Oesterr. Prioritäten lagen still. Von Banken kamen nur Chemnitzer Bankverein und Dresdner Bank zu besseren Preisen in den Verkehr. Oesterr. Credit wurden in steigender Richtung 528,50—530 per ult. gehandelt. Sächsische Fonds waren durchweg stark begehrt und höher und dürften zum bevorstehenden Quartalstermin weiter anziehen, da sich Material sehr knapp stellt. Von den sonstigen Effekten zeigte sich namentlich für Oesterr. Anleihen reger Begehr zu steigenden Coursen. Oesterr. Noten höher.

Dresden, 20. März. Geld.*)

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. à 5. u. 2 u. 1 Mille	99,90
4	Dpl. à 500 u. 200 M.	99,90 B
	K. S. Staatspap.	
3	Renten à 5 Mille	76,95
3	do à 2 Mille	76,95
3	do à 1 Mille	76,95
3	do à 500 M.	77,50
3	do à 300 M.	78,
3	von 1850	98,bz
3	von 1855	98,bz
4	von 1847	100,75bz
4	1852/68 gr.	100,75
4	1852/68 kl.	100,75bz
4	v. 1869 gr.	100,75
4	v. 1869 kl.	100,75
4	1870 (Alb.-B)	100,75
4	v. 1867 gr.	100,75
4	v. 1867 kl.	100,75
4½	Albertsb.-Pr.	101,
4	Lpz.-Dresd. Pr.	100,50bz
4½	do do	102,15
4½	S.-Schles. Eisb.	100,25
4	Löb.-Zitt. Eisb.	92,P
3½	Löb.-Zitt. L. B.	100 20
3½	Landr.-Br. gr.	91,75bz
3½	Landr.-Br. kl.	92,
4	Landeskult.-R.	100,50bz
4	Dr. Börsenanl.	100,75
4	Dr. Stadt-Sch.	100,
4½	Dr. Stadt-Sch.	104,50
5	Dr. Stadt-Sch.	102,75
4	Bautzn. St.-Anl.	—,
4½	Chemn. Anl.	104,B
4½	Chemn. Anl.	104,25B
4	Chemn. Anl.	100,50
4½	L. Erbl. Pfandb.	99,75bz
4½	[illegible]	—,
4	Bergl.	—,
4	Landk. b. K. Sachsen	99,50
4	Lausitz. Pfandb.	99,50
4	do do verloosb.	99,9
4½	do do pro 1880	101,25
4	Lndw. Crdb. verlsb.	98,90
4	do. do. fündb.	99,
4	do. Credb. vloosb.	99,
4½	do. Credb. vloosb.	103,25
4½	Sdd. Bd. C.-A. Pf.	—,
4½	Preuß. consl. A.	99,40bz
4½	do do	—,
4	do do	—,
4	Bair. Staatsanl.	99,
3½	Hamburg Staatsr.	87,
	Amerik. Bonds	
4½	Oestr. Papier-R.	61,60
4½	Oestr. Silb.-R.	62,20
4	do Gold-R.	74,75
5	Oestr. Loose 1860	124,50
4	Ungar. Goldrente	88,50
4	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orientanl. I. Em.	58,75
5	do. do. II. Em.	58,B
5	do. do. III. Em.	59,75
	Russ. Bodencredpfb.	77,75

%	Div. 77	Div. 78		Geld
4½			Prag. Stadtanl.	92,B
5			Leipzig. Stadtanl.	—,
5			Wien. Com.-Anl.	105,
			Eisenb.-Act.	
4	5½	5	Berl.-Anh.	—,
5	0	0	Berl.-Dr.	15,35B
4	0	0	Berl.-Görl.	—,
4	7½	7½	Berl.-St.	—,
4	3½	4	Berg.-Märk.	—,
4	5½	6	Cöln-Mind.	—,
4	0	½	[illegible]	—,
4	9½	9½	[illegible]	111,50
4	6½	6½	Oberschles.	—,
4	6	6	Franz.-J.-Bt	—,
5	4½	4	[illegible]	—,
4	6½	7	Rechte Oder	—,
4	7	7	Rheinische	—,
4	2	2	Rumän.	51,50
4	0	0	Lomb. p. St.	—,
			do. ult.	—,
4	7½	8	Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
	0	0	Berl.-Dr.	—,
5	5	5	Cotb.-Sch.	—,
3	0	0	Hl.-Sor.-Gb.	—,
			Bank- u. Cred.-Actien.	
4	3½	6⅔	Allg. D. Cr.	148,50
	Div. 77	Div. 78		
4	5⅔	5	Chmn. Bk.-V.	89,50
4	6⅔	6⅔	Darmst. B	—,
4	5	6⅔	Disc.-Com.	—,
4	6½	7	Dresd. B.	122,50
4	4	5	Geraer B	—,
4	0	0	Gerb. u. Cr.	56,
3	5⅔	6⅔	Leipz. B	122,50
4	3	4	Oberl. B	96,
4	8⅔	8⅔	Oestr. Credit	—,
			Oestr. Cr. ult.	530 bz
4½	6⅔	6	[illegible]	—,
4	5⅔	5⅔	Sächs. B	118,50
4	2	4	S. Cred.-B	74,B
4	3	0	Weim. B	41,
4	8	7	Zwick. B	81,
			Eisenb.-Prioritäten.	
5			Aussig-Teplitz 1871	103,P
5			Aussig-Teplitz 1872	103,B
5			Aussig-Teplitz 1876	106,50
5			Buschtehrader E.	81,75
5			Buschtehr. v. 1871	—,
5			Buschtehr. v. 1873	—,
5			Dux-Bodenbach	—,
5			Dux-Bdb. v. 71	80,90
5			Dux-Bdb. v. 74	—,
5			Carl-Ludwb. 1. E.	81,25bz
5			Carl-Ludwb. 2. E.	80,
5			Carl-Ludwb. 3. E.	—,
5			Carl-Ludwb. 4. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5			K. Elisabeth-B. 1872	—,
5			K. Elisabeth-B. 1878	—,

%		Geld
4	Kaschau-Oderberg	—,
5	Mähr.-S. C.-B. 1. E.	—,
5	do. v. 1869, 2. E.	78,25
5	do. 3. E.	79,10
5	Lemb.-Czrn. 1. E.	—,
5	Lemb.-Czrn. 2. E.	78,70
5	Lmb.-Cz.-J. 3. E.	73,50B
5	Lmb.-Cz.-J. 4. E.	71,
5	Leoben-Vordernberg	—,
fr.	Mähr.-S. Ctr. 1. E.	90,B
	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	370,
3	Oestr.-Franz. neue	—,
	do.	—,
fr.	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	—,
	do. Lit. B.	—,
fr.	Prag-Duxer 1. E.	47,50
fr.	do. 2. E.	47,B
3	Südöstr. Lomb. alte	257,
3	do. neue	257,50
3	do.	59,75
5	Turn. Kr. Prag 3. E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ostbahn, ungar.	—,
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
fr.	Bair. Brauh.	44,50
5	D. Jute-Sp. u. Wb.	102,75
5	Dr. Schlachth. Obl.	104,25
5	Dresdner Papierf.	101,
5	Felsenkeller-Br.	104,25
5	Feldschlößchen-Br.	68,25
5	Gambrinus-Br.	67,50
5	Hofbrauhaus	97,50
5	[illegible]	104,
5	Niederschlemaer	102,
5	Plauensch. Lagerk.	102,
5	Radeberger Br.	—,
5	Reisewitzer Br.	104
5	Saxonia, Eisenw.	64,50
5	Sächs. Gußstahl.	101,
5	Holzind. Rabenau	92,B
5	S. Lederindustrie	102,
5	Sebnitzer Papierf.	102,50
5	Societäts-Brauer.	104,
5	Thode'sche Papierf.	104,
5	Bautzner Papierf.	104,
5	Weißenborner do.	101,50
	Wechsel.	
	Amsterdam, k. S.	168,25
	do. 2 M.	168,50
	Belg. Bankpl. k. S.	81,05
	do. 2 M.	80,70
	London, k. S.	20,40
	do. 3 M.	20,34
	Paris, k. S.	81,10
	do. 2 M.	80,75
	Wien, k. S.	171,50
	do. 2 M.	169,25
	Sorten und Banknoten	
	20-Francs, Stück	16,20
	Oestr. Banknoten	171,50bz
	Russische Banknoten	214,
	Oestr. Silbergulden	—,

%	Div. 77	Div. 78		Geld
			Baugesellschaften.	
4	8	1	Dr. Baugesellsch.	62,25
4	6	6	do. St.-Pr.	97,
4	0	0	Dr. Westend	30,
fr.	0	0	[illegible]	56,B
	78	77	**Industrie-Actien. Brauereien.**	
4	0	0	Bair.	10,
4	0	0	do Pr.-Akt.	16,B
4	0	0	Braunschw.	93,5
4	3½	6	1. Culmb.	128,75
4	24	24	Felsenk.	261,
4	0	0	Feldschl.	36,
4	0	0	Gambr.	45,bz,u.B
4	0		Geraer	61,50
4	0	0	Hofbrauh.	16,
4	0	0	do. Pr.-Akt.	24,50
4	0	0	[illegible]	41,50
4	6	7	Münch. (Henninger)	80,25bz,u.B
4	5	0	Plau. Lgk.	81,25
4	0	0	Radeb.	40,
4	5		Reisew.	112,50
4	18	15	Schön. Lag.	240,
4	6	6	Societ. B.	104,bz,u.B
			Transp.-Ges.	
4	7½	6½	C. Pferdeb.	70,75bz
4	12	14	[illegible]	230,
4	7½	6½	Kettenschl.	133,bz,u.B
4	7	10	S. Dampfsch.	[illegible]
			Papierfabr.	
4	0	0	Chemnitz.	114,
4	0	0	Cröllwitzer	67,50
4	7	7	Dresdn.	120,50
4	12	13	Niederschl.	104,
4	8½	4	Penig.	92,bz,u.B
4	5	7	Sebnitz. do	118,50bz,u.B
4	7	8	Thd. do	167,B
4	7	7½	V. Bautz. do	138,bz
4	0	5	Weißb. do	107,

%	Div. 77	Div. 78		Geld
			Maschin.-Fabr.	
4	0	0	Zimmerm.	46,
4	0	0	Chem. Vulk.	20,
4	0	1	D. Spinnm.	64,bz,u.B
4	0	0	[illegible]	25,bz,u.B
4	1	4	Großh. Webst.	68,5
4	0	0	Lauchham.	44,25bz,u.B
4	0	0	Lausitzer	21,B
4	8½	0	[illegible]	95,bz,u.B
4	2	0	Meiß. Jac.	62,50
4	0	0	Gr. Radeberg	40,50
4	0	0	Schlick	29,
4	0	0	Hartmann	101,
4	8½	0	Sächs. Stickm., Kappel	80,bz,u.B
4	1⅔	4	[illegible]	122,50bz,u.B
4	0	0	Union	24,50
4	1⅔	1	Zwickauer	58,
	77	78	**Diverse**	
4	½	0	Bg. Tuchf.	30,25
4			[illegible]	—,
4	7½	1	Dr. Lederf.	86,
4	0	2	Dr. Preßh.	176 bz
4	10	11	[illegible]	69,25
4	1½	4	Leder. Thiele	63,50—64bz,u.B
4	4	3	Mech. Kragf.	68,bz,u.B
4	1½	4	[illegible]	102,25
4	5		Holz. Rab.	—,
4	0		[illegible]	83,bz,u.B
4	0		S. Lederind.	62,50bz,u.B
4	3½		[illegible]	77,bz,u.B
4	0	1	S. Oberl. T.	74,
4	4	4	Schl. Portl. Cementf.	65,
4	1	1	Rad. Glash.	46,bz,u.B
4	1½		Dr. Strohh.	74,25
			Bergb.-Actien	
4	1		Hän. Steink.	110,
4	2		[illegible]	127,25
fr.	0	0	[illegible]	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4 %, Lombardzinsfuß 5 %. Leipzig 4 %, Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 4 %. Berlin, Lombardzinsfuß 5 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½ %. London 3 %. Paris 3 %. Petersburg 6 %. Wien 4 %.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, am 20. März 1880. Rathlos und thatlos schleppte sich die Börse hin. Der Verkehr blieb in den engsten Grenzen und mancher Börsenbesucher wird wohl nur aus alter Gewohnheit, weniger des Geschäfts wegen im Oelbaumgewächshause erschienen sein. Wenn wir Angebot und Nachfrage gegenüber stellen, so müssen wir dem Angebot die erste Stelle einräumen. Leichte Käufer, ängstliche Gemüther und Solche, welche noch Vortheil gegen den Einkaufscours erzielen konnten, realisirten. In Blanco dürfte an hiesiger Börse wohl kaum ein Geschäft gemacht worden sein, wie überhaupt — wir müssen das neuerdings aufgetauchten Angriffen gegenüber konstatiren — die Verhältnisse an der Dresdner Fondsbörse jeden Tadel ausschließen. Das Geschäft bewegt sich in den solidesten Grenzen und ein sogenanntes „Machen" des Publikums ist — an der Börse wenigstens — vollständig ausgeschlossen. — In Berlin stehen sich zwei Parteien, wie es scheint, in ziemlich gleicher Stärke gegenüber. Hausse- und Baissepartei kämpfen um die Erreichung ihres Zieles. Wenn wir auch zugeben, daß manche Uebereilung in Bezug auf die Rentabilitäts-Schätzung von Industriepapieren Platz gegriffen, so finden wir noch keine Berechtigung zu der Annahme, daß die ganze, noch so junge Aufwärtsbewegung in Handel und Industrie in das Gegentheil umschlagen sollte. Speziell unsere sächsischen Papiere scheinen ausnahmslos richtig tarirt worden zu sein. Ein neuerdings durch hiesige Blätter gegangener, angeblich aus Chemnitz stammender Bericht über theilweise Beschäftigungslosigkeit unserer allerersten Maschinenfabriken soll an der Schreibbedürftigkeit eines hinter dem grünen Tisch placirten Reporters entstanden sein; es scheint deshalb gerathen, bessere Informationen abzuwarten. Es widerspricht aller Erfahrung, daß eine angehende Conjunctur ohne vorhandene Ueberproduction vollständig abbrechen sollte. Wir leben doch nicht im tiefsten Frieden im cultivirten Staate, um unsere Industrie nur zu Nothpreisen, bei Nothlöhnen für die Arbeiter, vegetiren zu lassen. Vielmehr ist anzunehmen, daß die Gegenwart uns eine Ruhepause gönnt und daß nach fernerer Sichtung bessere Course auf der Tagesordnung erscheinen werden. Geld ist nicht nur bei uns in Deutschland, sondern auch in Frankreich und selbst in Oesterreich sehr flüssig, wogegen England knapper damit ist. Im Zusammenhang mit diesem Geldüberfluß steht der Begehr nach Rentenpapieren. Besonders begehrt und beliebt sind österr. Renten deswegen, weil sie eine bedeutend bessere Verzinsung ergeben als unsere heimischen Staatspapiere. Speziell zu unserer Börse zurückkehrend, konstatiren wir die feste Haltung unserer sächsischen Fonds. Rente hob sich um 0,20 auf 76,95. 4proc. Anleihen hielten ihren Cours unverändert auf 100,75, Erbländ. Pfandbriefe auf 99,75. In russischen Fonds ging kaum etwas um. Von Eisenbahnaktien gingen nur Berlin-Dresdner, Galizier und Rumänische, letztere zu erhöhtem Course um. Unter Bankactien haben wir als lebhaft bei niedergehendem Cours Dresdner Bank zu registriren. Die Umsätze in Industriepapieren haben bedeutend abgenommen. Im Vordergrunde standen Solbria, Schönherr und Heydenreich. Wir verweisen auf nachstehende Cours-Veränderungen: Dresdner Baugesellschaft — 1½ Proc. (62,25), do. Stamm-Pr. — 2½ Proc. (97), Baierisches Brauhaus + 1 Proc. (16), do. St.-Pr. — 1 Proc. (93,50), Felsenkeller-Brauerei + 1 Proc. (261), Feldschlößchen-Brauerei + 1 Proc. (36), Gambrinus-Brauerei — 1 Proc. (45), Radeberger Brauerei — 1 Proc. (40), Reisewitzer Brauerei (Coup. Nr. 12) — 1½ Proc. (112,50), Schloß-Chemnitzer Act.-Lagerb.-Brauerei — 1 Proc. (210), Kettenschleppschifffahrt + 2 Proc. (133), Niederschlemaer Holzstoff-Papierfabrik — 2 Proc. (104), Sebnitzer Papierfabrik — 1½ Proc. (118,50), Vereinigte Bautzner Papierfabr. — 1 Proc. (138), Chem. Werkzeugm.-Fabrik (Zimmermann) — 3 Proc. (46,50), Chem. Werkzeugm.-Fabrik (Vulkan) — 1½ Proc. (20), Dampf- und Spinnmaschinen-Fabrik (Cremnitz) — 2 Proc. (64), Deutsche Werkzeug-Maschinen-Fabrik (Sondermann u. Stier) — 1¾ Proc. (25), Großenhainer Webstuhl-Maschinen-Fabrik — 1½ Proc. (68,50), Lauchhammer — 1¾ Proc. (44,25), Lausitzer Maschin.-Fabrik (Petzold) — 2 Proc. (21), Meißner Eiseng. und Masch.-Bau-Anst. (Jacobi) — 1 Proc. (62,50), Sächs. Dampf-Masch.-Bau-Anst. (Schlick) — 2 Proc. (29), Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann) — 1½ Proc. (103), Dresdn. Lederf. (Bierling) — 3 Proc. (86), Dresdn. Preßh.- u. Kornspir.-Fabr. (Bramsch) — 2 Proc. (176), Leder-Militär-Effektenfabrik (Thiele) + 2½ Proc. (63,50), Mech. Kragenfabrik Mittweida + 1 Proc. (68), Sächs. Ofen-Cham.-Fabrik (Ernst Teichert) — 1¾ Proc. (74), Schlesische Cementfabrik (Groschowitz) — 1¾ Proc. (65), Vereinigte Radeb. Glashütten 1 Proc. (46), Vereinigte Dresdner Strohhutfabriken (Fiegel u. Löwinsohn) — 1 Proc. (74,25).

Mechanische Kragenfabrik zu Mittweida. 9 Aktionäre mit 160 Aktien vertraten die gestern Vormittag in D. Renner's Restauration hier unter Vorsitz des Herrn Fabrikbesitzer Kurt Starke stattgefundene diesjährige Generalversammlung. Herr Dir. W. Decker erstattete Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, konstatirte, daß die Fabrik mit genügenden Aufträgen versehen, die Beamten zur Befriedigung arbeiteten und die finanziellen Verhältnisse geregelt seien. Nachdem die Vertheilung des Reingewinns (4 Proc.) und der Vorschlag des Vorsitzenden, „die auf neue Rechnung gestellten 330 M. dem Reservefond zu überweisen", Genehmigung fand, ertheilte die Versammlung einstimmig dem Vorstande Decharge.

Aktienverein der Zwickauer Bürgergewerkschaft. Daß auf jede Aktie des vorgenannten Unternehmens nur 61 M. Einzahlung geleistet wurde, ist richtig, jedoch bemerken wir ergänzend, daß die Unternehmer dazu ⅛ Scheffel gebührenfreies Feld unentgeltlich abgetreten haben, wofür per Scheffel 6000 M. gezahlt wurde. Es sind demnach noch jeder Aktie 2000 M. Grundwerth zuzurechnen.

Durer Kohlenverein. Bekanntlich wurde in der am 6. März stattgefundenen Generalversammlung die Reduktion des Aktienkapitals um 294,900 M. durch Aktienrückkauf beschlossen; es werden daher die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen zur Anmeldung zu bringen.

Rumänische Eisenbahngesellschaft. Laut uns soeben zugehender Depesche ist die jüngst angeordnete Eintragung in das Handelsregister erfolgt und die Anberaumung des Schlußtermines stündlich zu erwarten.

Rumänische Eisenbahn-Gesellschaft. In Bezug auf die gestern von uns gebrachte Notiz, das Einsprechen der rumänischen Eisenbahn-Actien betreffend, wird uns von unterrichteter Seite mitgetheilt, daß, wenn auch die officielle Bekanntmachung eines Schlußtermines für die Deponirung der Stamm-Actien und Stamm-Prioritäts-Actien bis dato noch nicht erfolgt ist, doch schon jetzt so viel feststeht, daß der Termin für die Einlieferung bald festgestellt und nur ein sehr kurzer sein wird, und da laut Artikel XII. der Convention zwischen der rumänischen Regierung und der Eisenbahn-Gesellschaft festgelegt ist, daß nur diejenigen Inhaber von Actien 2 Proc. und die der Stamm-Prioritäten 2½ Proc. Conventionsprämie erhalten, welche innerhalb der vom Aufsichtsrath und Vorstand festgesetzten Frist ihre Actien zum Umtausch gegen rumänische 6proc. Staats-Obligationen hinterlegen, so ist es allerdings wohl besser, die Actien und Prioritäts-Actien mit Talon und Coupons schon jetzt einzureichen, um sich diese Prämie jedenfalls zu sichern. Ueberdies erfolgt in allerkürzester Zeit auch schon die Ausgabe von Interimsscheinen über die seither eingelieferten Stücke seitens der Depotstellen, welche an der Börse zur Lieferung zugelassen werden, so daß dann jeder Besitzer wieder freie Disposition über seine Stücke erhält.

Die **„Germania"**, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin, hat nach ihrem jetzt festgestellten 22. Geschäftsabschlusse auch im Jahre 1879 wiederum günstige Erfolge und eine erhebliche Steigerung ihres Geschäftes erzielt. Neu versichert wurden im vergangenen Jahre 21,870,992 M. auf das Leben von 7893 Personen. In Kraft waren am Ende des Jahres 127,835 Policen über 231,333,970 M. Kapital und 134,940,24 M. jährliche Rente. Unter diesem Bestande waren 98,928,451 M. gegen eine Jahresprämie von 3,290,317,72 M. auf das Leben von 18,401 Personen mit Anspruch auf Dividende versichert. Diese Versicherungen mit Gewinnantheil erhielten 1879 einen Zugang von 2894 Personen mit 17,62[illegible] M. Versicherungssumme und zeigten gegen den Bestand des Vorjahres einen reinen Anwuchs von 2602 Personen mit 12,747,066 M. Versicherungssumme. Die gesammte Prämien-Einnahme stieg um 543,270 M. auf 8,039,621 M., die Zinsen-Einnahme aus den Geldanlagen um 137,852 M. auf 1,755,852 M., die Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen zusammen um 681,121 M. auf 9,795,473 M. Für 1879 fällig gewordene Versicherungsbeträge wurden ausgezahlt resp. reservirt 3,534,008 M. Die Sterblichkeit unter den Versicherten war für die Gesellschaft günstig. Dem Prämien-Reservefonds wurde aus der Einnahme des Jahres 1879 die Summe von 3,141,914 M. (1878: 2,572,307 M.) überwiesen und dessen Gesammtbetrag hierdurch auf 34,902,308 M. gleich 15,1 Proc. des versicherten Kapitals erhöht. Nach Deckung aller Abschreibungen, Ausgaben und Verpflichtungen der Gesellschaft ergiebt sich für das Jahr 1879 ein Ueberschuß von 1,272,677 M. Nachdem die Kapital-Reserve durch die statutenmäßige Zuschreibung von 127,268 M. (10 Proc. des Reingewinns) auf den Betrag von 847,[illegible] M. erhöht worden ist, erhalten die Actionäre 18¾ Proc. Dividende und die mit Gewinn-Antheil Versicherten 28 Proc. ihrer im Jahre 1879 gezahlten Prämie (gegen 27 Proc. im Vorjahre) mit 921,349 M. als Dividende, welche ihnen im Jahre 1881 durch Abrechnung auf die zu entrichtenden Prämien vergütet wird.

Für große und kleine Porzellanfabrikanten. Nach einem Referat in dem Berliner Tageblatte hielt ein Herr Hauenschild am 5. Februar a. c. in der 16. Generalversammlung des deutschen Vereins für Fabrikation von Ziegeln, Thonwaaren rc. unter Vorsitz des Herrn Baumeister Friedrich Hoffmann im Architektenhause in Berlin einen Vortrag „über den Nutzen der geologischen Aufnahme von Lagern der keramischen Rohmaterialien" und betonte unter Anderem, daß die Fabrikationsstätte gerade dort angelegt werden möchte, wo das Rohmaterial ohne Geld- und Zeitverlust am vortheilhaftesten verwerthet werden kann. In der Nähe von ca. 1 Stunde der Stadt Leisnig, reizend an der Mulde und der Eisenbahn zwischen Leipzig und Dresden in volkreicher, sehr wohlhabender Gegend gelegen, befinden sich bedeutende, theils seit längerer Zeit im Abbau begriffene, theils noch bedeckt lagernde Lager von bester Porzellanerde, Produkt zersetzten Feldspathgesteins. Dieselbe geht in vielen Tausend Centnern zur Verarbeitung an größere keramische Fabriken in Deutschland, Rußland, Ungarn und Böhmen aus den Fluren der Dörfer Ohran und Mahrenz, während die neueste geologische Untersuchung unter der Leitung des Professors Dr. Credner in Leipzig auf denen des Rittergutes Kroptewitz ein dem chinesischen Kaolin nicht nachstehendes mächtiges Material erschlossen hat. Das Terrain zur Anlage eines mehr oder minder großen Etablissements ist billig zu erlangen, disponible Wasserkraft, Holz, Braunkohle in nächster Nähe, Steinkohlen aus dem Zwickauer Becken, Maschinenfabriken, Arbeiter, Spedition des Roh- und fertigen Erzeugnisses durch gute Wege und allseitige Eisenbahnverbindung nach den Handelsplätzen wird die Herstellung und den Absatz auf das Vortheilhafteste begünstigen. Die Meißner Fabriken und andere Thonwaarenproducenten in der Nähe dürften dem Unternehmen nur förderlich sein, da den durch Intelligenz, Geschmack und ausreichende Mittel erzeugten Waaren ein Platz auf dem Weltmarkte sicher ist. Proben des Materials, sowie die geologische Karte und nähere Auskunft würde der Vertreter des „Invalidendank" Herr Robert Otto in Leisnig in uneigennützigster Weise gewiß gern vermitteln.

Hypothekenbericht von G. Schuster u. Co. Dresden, den 20. März 1880. Das Aprilgeschäft beherrschte den Markt dieser Woche fast ausschließlich. Der Drang nach Realisirung veranlaßte beide Theile — sowohl Kapital wie Hypothekenmaterial —, sich mehr als sonst einander zu nähern. In Erkenntniß, daß Hypotheken-Offerten gewünschter Güte nur schwer erhältlich, ließ sich das Kapital herbei, auch andere solide Offerten in Berücksichtigung zu ziehen. Das von Seiten der Kapitalisten fast durchgängig gehegte Prinzip, guten Sicherheiten den Vorzug vor höherem Zinsfuß zu geben, erleichterte das Geschäft ungemein und kam nicht unwesentlich den besseren Sekunda-Offerten zu Gute. Hervorzuheben bleibt, daß das Kapital sich neuerdings auch für Hypotheken, deren Objekte in den Vorstädten berechtigter Zukunft belegen, mehr und mehr interessirt. Diese Strömung darf, was speziell den hiesigen Platz anlangt, als eine vollkommen berechtigte angesehen werden, da durch die im Werden begriffene großartige Ausdehnung des Straßenbahnnetzes, welche das Verkehrsleben wesentlich erweitern und die Verbindung der Vorstädte mit dem Stadtcentrum bedeutend fördern wird, die in der Peripherie belegenen Realitäten unzweifelhaft eine sichtbare Steigerung erfahren werden. Von Mündel-Hypotheken fand alles offerirte Material schnell Placirung und notiren Umsätze 4½, 4¾, 4⅞ und 5 Proc. Zinsen per Anno, letzterer Satz schwer erzielbar. In Prima-Hypotheken war der Verkehr gleichfalls ein leichter und fanden solche Offerten à 5 Proc. Zinsen per Anno williges Domicil. In Sekunda-Hypotheken erstreckten sich die Umsätze vorwiegend auf bessere Offerten, die à 5—6 Proc. Zinsen per Anno glatt realisirt wurden. Offerten minderer Güte bedingen 5 Proc. Zinsen bei 94—96 Procent Kapitals-Auszahlung. Schwere Hypotheken à 5 Proc. Zinsen per Anno und 82—90 Proc. Kapitalsauszahlung offerirt.

* Der Hamburger Postdampfer „Wieland" ist am 19. März wohlbehalten in New-York angekommen. (Bericht von Adolph Hessel, Dresden.)

Berlin, 20. März. G. Schluß-Course.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	99,60	Petersburg lang	213,	Mainz-Ludwigsh.	103,	Lmb.-Cz. Pr.	73,70
3% Sächs. Rente	77,	Amsterdam kurz	169,30	Oberschlesische	162,30	do. 4. E.	71,40
Pr. 4½ cons. A.	105,[illegible]	do. lang	168,[illegible]	Rechte Oderufer	142,5	Oest. Nrdwb. Pr.	86,20
Staatsschuldsch.	95,60	Belgien kurz	81,00	Reichenb.-Pard.	67,3	do. L. B. (Elbth.)	84,10
Oest. Silberrente	62,30	do. lang	80,7	Rheinische	156,80	Rudolfsb. Pr. 1. E.	79,40
Oest. Papierrente	61,60	London kurz	20,41	Thüringer	156	do. 2. E.	78,60
Oest. 60er Loose	124	do. lang	20,3	[illegible]	70 20	do. 3. E.	78,40
Oest. Goldrente	74,30	Paris kurz	81 15	Hartmann	101,	Ung. Nrdostb. Pr.	70,90
Russ. Bodencred.	78 20	Oest. Noten	171,70	Lauchhammer	45,50	Ung. Ostbahn Pr.	68,40
[illegible]	91,30	Russische Noten	215,10	Zimmermann	46 70	5% [illegible]	91,
Russ. Anl. v. 1877	88,40	[illegible]	108,5	Schönherr	102,50	5% do. St.-Pr.	112,75
Orientanleihe	60,10	Leipz. Credit	148,60	Solbrig	81,20	Berl.-Dr. St. Pr.	39,40
Italien. Rente	82,50	Chemn. Bankver.	89,20	Sächs. Stickmsch.	80,[illegible]	Ung. Goldrente	88,20
Sächs. Comm.	166,	Darmst. Bank	149,	Oest. Creditact.	84 50	Mähr.-Schl. Pr. 1	30,10
Oest. Creditact.	529,	Dresdner Bank	124,	Napoleonsd'or	16,24	Schluß schwächer.	
Reichsbank	152,50	Geraer Bank	95,00	5% Sächs. [illegible] Pr.	104,90	**Nachbörse.**	
Preuß. Bodencr.	96,20	Deutsche Bank	143,90	3% do. alte	278,	Credit	527,
Staatsbahn	473,	Sächsische Bank	118,00	3% do. neue	289,40	Staatsbahn	471,50
Lombarden	152	Weimar. Bank	40,00	3% Lomb.-Pr.	91,	Lombarden	151 50
Galizier	112,90	Bergisch-Märk.	107,	3% do. alte	263,[illegible]	Disconto-Comm.	181,7
Oest. Nordwestb.	269,40	Berlin-Anhalt	109,70	3% do. neue	269	**Paris, Anfangs.**	
Rumänier	59,40	Berlin-Dresdner	15,	Dux-Prager Pr.	48,	3% Rente	82 40
5% Türken	—,	Berlin-Görlitzer	25,80	Dux-Bodenb. 2. E.	81,20	5% Anleihe	117,50
Laurahütte	127,80	Berlin-Potsd.	99,[illegible]	Galiz. Pr. 1. E.	91,20	5% Ital. Rente	82,70
Wien kurz	171,50	Berlin-Stettin	114,90	do. 2. E.	89	Staatsbahn	583,75
Wien lang	171,	Breslau-Freib.	106,60	do. 3. E.	88,60	Lombarden	—,
Petersburg kurz	214,30	Cöln-Mindner	146,[illegible]	Kasch.-Oderb. Pr.	71,80	Türken	10,65
		Magdeb.-Halb.	146,10	Lmb.-Cz. Pr. 2. E.	78,90		

Leipzig, 20. März. G.

	G.		G.		G.		G.
3% Sächs. Rent.	100,30	Landrentenbr.	91,90	Dresdner Bank	122,20	[illegible] 2. E.	79,[illegible]
4% K. S. Staatspapiere		Chem. 4½% St.-A.	102,	Weimar. Bank	42,	Dux-Bod. 2. E.	81,[illegible]
v. 1855 gr.	99,	Lpz. 4½ Stadt. gr.	100,	Oest. Banknoten	171,80	Prag-Dux 1. E.	47,[illegible]
v. 1847 gr.	100,75	do. kleine	99,70	**Prioritäten.**		**Wechsel.**	
v. 1852/68 gr.	100,70	3% Sächs. Rente	76,90	Lpz.-Dresd. 4%	100,40	Amsterdam	168,[illegible]
v. 1852/68 kl.	100,80	[illegible]	161,[illegible]	do. 4½%	102,[illegible]	London lang	20,[illegible]
v. 1869 gr.	100,75	Leipzig. Credit	149,	[illegible]	102,[illegible]	do. 3 Monat	20,34
v. 1869 kl.	101,80	Leipzig. Bank	122,70	do. 2. E.	102,30	Paris	81,20
v. 1870	100,80	Dessauer Credit	34,20	do. 3. E.	104,70	Wien k. S.	171,90
v. 1867	—,	Chemn. Bankver.	91,	Galizische 1. E.	81,25	do. 2 Monat	170,40
Sächs.-Schl. E.	106,50	Sächs. Bank	118,20	do. 2. E.	80,50		
Löbau-Zittauer	91,50	Sächs. Credit	—,				

(Schlußcourse der officiellen Börse.)

Wien, 20. März.

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	72,30	Anglo-Austr.-B.	152,30	St.-Eisenb.-A.	278,	Nordbahn	239,25
Silberrente	72,90	Wechslerbank	118,60	Lombarden	89,10	Unionbank	114,30
1860er Loose	130,	Silbercoupons	100,	Goldrente	87,4	Wechsel Hamb.	57,60
Nordwestbahn	163,20	Ducaten	5,56	D. Marknoten	58,25	Wechsel Paris	46,90
Bankactien	834,	Napoleonsd'or	9,46	Wiener Bankverein	[illegible]	Wechsel London	57,60
Creditactien	299,30	Galizier	261	Unger. Credit	282,25	Fest.	

Frankfurt a. M., 20. März. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 264½. Staatsbahn 236¼. Lombarden 75¾. Silberrente 62⅛. 1860er Loose 124½. Galizier 224½. Darmstädter Bank 149⅞. Goldrente 74⅜. Wechsel auf London 20,41. Wechsel auf Wien 171,67. Tendenz: Fest.

London, 19. März. Consols 98⅝. Wiener Russen [illegible]. Italiener 81½. Lombarden 7⅞. Türken 10⅝. Amerikaner, fund. [illegible]. Ungarische Goldrente 87. Oesterr. Goldrente 74¼. Preuß. Consols 97½. — Wetter: Schön.

Paris (Schluß), den 19. März. Rente 82,40. Anleihe 117,55. Italien. 82,60. Staatsbahn 583,75. Lombard. 195,00. do. Prior. 289. — [illegible]

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hôtel 2. Hôtel Bellevue 3. Hôtel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

Ahlers, Kaufm., Frankfurt a. M. 2. Brehm u. Frau, Kfm., Bremen 4. Friedenstein, Gräfin, [illegible] 2. Fiebe, Frau, Freiberg 5. Bourguignon, Kaufm., Bordeaux 5. Gehrig, Kfm., Leipzig 5. Henning u. Frau, Dr. med., Saalfeld 5. Kneip, Finanzrath, Wien 3. Kupfer, Kaufm., Berlin 5. [illegible], Fbl., Hanau 3. [illegible], Kfm., [illegible] 5. [illegible], Hofrath, Wien 3. Müller, Kaufmann, Berlin 5. Nürnberger, Kaufmann, Dresden 5. [illegible] u. Frau, Kaufmann, Wien 3. Richter, Kaufm., Berlin 2. [illegible], Professor, Braunschweig 3. [illegible], Stuttgart 4. [illegible], Kaufmann, Paris 5. [illegible], Fbl., Stuttgart 4. Walz u. Frau, Rent., [illegible] 3. [illegible]: Vertreter der Wiener Handelskreise [illegible], Wien. [illegible], Kaufmann, [illegible], Limbach. [illegible], Berlin.

Coupons-Einlösung.

Oesterreichische Silberrente,
do. Papierrente,
do. 54er Loose,
do. 60er Loose,
do. Grundentlastungs-Obligat.,
do. Boden-Credit-Anstalts-Pfandbriefe,
Elisabeth-Westbahn,
Kaiser Franz Josefs-Bahn,
Fünfkirchen-Barcser Eisenbahn,
Kronprinz Rudolfs-Bahn,
Ostrau-Friedländer Eisenbahn,
Reichenberg-Pardubitzer Eisenbahn,
Ungar. Nordostbahn,
Raab-Grazer Loose,
Kaiser Ferdinand-Nordbahn-Ges.,
Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Ges.,
Oesterr.-Franz. Staatsbahn,
Oesterr. Nordwestbahn Lit. B.,
Russisch-Engl. 5proc. Anleihen,
Russische 5proc. Bank-Billets,
Russische Nicolai-Bahn,
Russische Stieglitz-Anleihe,
Polnische Schatz-Obligationen,
New-Yorker 7proc. Stadt-Anleihe.

Die am **1. April resp. 1. Mai a. c.** fällig werdenden Coupons obiger Effekten, sowie alle übrigen fälligen Coupons lösen wir schon jetzt **spesenfrei**, resp. zum besten Course ein.

Menz, Pekrun & Co.,

Pragerstraße 50, erste Etage, Ecke Waisenhausstr.

Die Ausgabe
neuer Couponsbogen zur **Oesterr. Silber- u. Papier-Rente für hiesigen Platz** übernehmen kostenfrei

Quellmalz & Adler
DRESDEN.

Alle Coupons
realisiren höchstmöglichst.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 6,50	Annaberg	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6 9,10 5	Aue (über Chemnitz)	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6,20 9,57 2,31 7,22	Berlin (Friedrichst.)	(5,12 v. Großenhain) 11,12 6,10 7,41 11,4
8,45 8,35, 2,20 6,20 7,20	Berlin (via Röderau)	10,54 12,20 4,47 8,8 12,42
1 6 (8,30 bis Pirna) 9,35 12,45 12 bis Schandau) 4 6,50 (9,20 bis Pirna (11,15 bis Schandau)	Bodenbach (Altst.)	3,21 (6,35 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,25 12,10 2,2 (6,23 von Schandau) 6,55 (8,50 von Pirna) 10,13
6 12 5 6,50	Bienenmühle (Freiberg)	11,37 2,31 7,25 10,7
8,50 2,55 11,15 12,30	Breslau	4,14 8,33 2,55 5,11 10,21
1 6	Carlsbad (via Teplitz)	3,21 2,2 6,55
4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,19 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6,15 2,25 (7,40 bis Ruhland)	Cottbus (Großenhain)	(8,30 v. Ruhland) 11,24 6,25
4,40 6 9,10 6,50	Eger (via Reichenbach)	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
4,40 6 9,10 12 3 6,50 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.	Freiberg	(6,16 nur Montags u. Donnerst.) 8,19 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6 6,50 12,10 2,55 5 8 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 8,33 7,50 11,2 2,5 5,41 7,30 10,21
6,15 8,25 11,20 2,25 7,40 10,45	Großenhain	8,30 10,54 11,24 11,54 2,30 4,47 6,25 10,27 12,42
6 12 3 6,50	Hainichen	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3	Hof	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 5,30 8	Kamenz	7,50 11,2 2,5 5,41 9,21
7,20 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leisnig)	Leipzig (via Döbeln)	(6,27 nur von Leisnig) 12,1 4,30 7,1 9,52
4,35 6,15 8,35 11,20 2,25 6,10 7,40 10,45	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 7,59 11,21 11,54 2,30 6,25 8,10 10,27 12,42
4,35 6,35 2,35 7,40	Lommatzsch	4,30 7,50 10,27 12,19
7,20 7,55 10,35 11,40 2 5,5 6,45 8 11,15	Meißen	5,88 8,17 10,16 12,1 3,8 4,47 7,1 8,44 9,52
4,40 3	München (via Hof)	11,37 10,7
4,40 6,50	München (via Eger)	11,37 10,7
6 8,35 4 6,50	Sebnitz (ü. Schandau)	7,32 12,10 5,23 10,13
6 9,3 2 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,10 5,33 10,13
6 9,10 10,25 12 1 3 6,50 9,25 11,10	Tharandt	4,16 8,19 11,37 12,15 2,31 4,30 7,25 9,15 10,50
1 6 12,45 4	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,21 2,2 6,55 10,13
1 9,35 2	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	3,21 12,30 6,55
1 12,45 6,35	Wien (via Tetschen)	3,21 2,2 2,2
6 8,50 2,55 (8 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg	11,2 2,5 7,30 10,21

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Von **Altstadt** nach dem Leipziger Bahnh.: 3,25 7,42 8,10 10,35 12,40 2,7 3,49 7 10,20; nach dem Schles. Bahnh.: 5,40 8,27 11,45 2,57 4,40 7,30 10,35 12,10; nach dem Berliner Bahnhof: 9,45 2,27 7,12. — Nach Altstadt vom Leipziger Bahnh.: 8,42 12,30 1,40 2,47 6,35 8,25 10,35 12,20; vom Schles. Bahnh.: 4,19 5,40 8,5 11,20 2,18 5,50 7,45; vom Berliner Bahnh.: 11,47 6,1 7,46.

Dampfboote. Abfahrt nach: Leitmeritz, Aussig, Tetschen, Herrnskretschen 6. Schandau, Königstein, Rathen, Wehlen 6 2. Pirna 6 bis 6. Pillnitz, Hosterwitz, Laubegast, Nieder-Poyritz, Wachwitz 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6. Loschwitz, Blasewitz 6 8 10 12 1 2 3 4 5 6 6,30. Meißen 10 2,30 5. Riesa 2,30. Strehla 2,30.

Bazar für Holzschnitzereien
von M. Schubert,
Nr. 11 Trompeter-Strasse Nr. 11,
nächst der Pragerstraße.

Reichhaltige Auswahl in **geschnitzten** und **gekröpften Rahmen** in allen Größen, sowie das **Neueste** in feinen weißen Holzgalanteriewaaren zu **Aquarellmalereien** und **Spritzarbeiten** zu anerkannt billigen Preisen.

Möbel-Fahren
in der Stadt u. über Land werd. billigst angenommen
Stiftsplatz 3.
A. F. Schneider.

Pension. In einer Beamten- oder Bürgerfamilie Dresdens wird für ein junges Mädchen, welches nächste Ostern die Schule verläßt, Aufnahme gesucht. Wünschenswerth, daß eine Tochter in gleichem Alter da wäre, um mit derselben die üblichen Stunden 2c. gemeinschaftl. zu nehmen, sowie als zur Familie gehörig betrachtet zu werden. Gefäll. Adr. an die Annoncen-Expedition d. Hrn. **G. L. Daube u. Co.** in **Leipzig** unter **F. L. G.** erbeten.

Ein Pferd, groß, nicht unter 12 Viertel, am liebsten Franzose, gut, ziehen, fromm, wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine Hobelbank ist zu verkaufen Leubtau, Dresdnerstraße 15, dritte Etage.

En gros. **Filzhüte.** En detail.
Für **Confirmanden**, Herren und Knaben **Cylinderhüte** zu anerkannt billigen Preisen.
Reparaturen prompt.
Riedel's Hut-Fabrik,
Scheffelstraße 29.
Bitte genau auf Nr. 29 zu achten!

Eine Drehmandel,
neu, groß, praktisch und sauber zum Gebrauch als Lohnmandel, **verkauft** preiswürdig, auch fertigt dergleichen und **Waschmaschinen** nach Bestellung
Zimmermeister **Kunze,**
Niederlößnitz, Schulweg Nr. 2.

Ein altes, gut gehendes Zwirn-, Garn- und Posamenten-Geschäft in bester Lage der Altstadt ist veränderungshalber zu verkaufen. Adressen unter R. 100 in die Exped. der Dresdner Nachrichten erbeten.

Neue und gebrauchte **Sophas, Tische, Stühle, Kommoden, Kleider-** und **Küchenschränke, Couliffen-Tische, Schreibsecretäre, Etageren** von Mahagoni, **Bettstellen, Federmatratzen** billig zu verk. **Große Plauenschestr. 38, p.**

Kindergarderobe
gut u. billig z. verk. Stärkeng. 8, 1.

Echtes
Kölnisches Wasser,
erfrischendster Wohlgeruch.
Dr. Béringuiers
aromatischer Kronengeist,
sehr nervenstärkend,
feine Bade- u. Toiletten-Schwämme, Mandelkleie,
Kali-Crême,
Cold-Cream, Glycerine,
Echtes Vaseline,
feine Toilette-Seifen,
Parfumerien
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Versandt nach auswärts prompt.

Baumerstraße 26 im Hofe: Einkauf und Abholung von Lumpen, Papier, Metallen jeder Art u. dergl. zum besten Preis.

Einen gebrauchten **Biertransportwagen** mit Federn verkauft billigst Schmiedemeister **Moritz Bachmann** in **Meissen** a. d. Elbe.

Ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen Neuegasse 27b., 3. Etage, mittle Thüre.

Eine flotte Butter-, Eier- und Käsehandlung, wenig Miethe, ist Fortzugshalber sehr billig zu verkaufen durch **Franke's Bureau**, Wilsdruferstraße 3.

Ein Kinderfahrstuhl ist billig zu verkaufen Wettinerplatz 3, 1 Treppe bei Herrmann.

Wegen Abreise
sind noch gut gehaltene Möbel sofort zu verk. Trebnitzer. 15, 21.

Ein größeres
Produkten-Geschäft
ist zum Wegzug um **die Hälfte des reellen Werthes** zu verkaufen. Näh. Baumerstr. 11 pt.

Ein hübscher Kinderwagen, eine Tafelwaage mit Gew. und eine kleine Decimalwaage zu verkaufen Lamatstraße 13, 4. Et. r.

Ein großer schöner in 2 Theile getheilter Vogelheckbauer ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Kiefernstraße 9, 1. Etage links.

Verwitterte Sandsteine
oder Basalte zum Baue von künstlichen Felsen werden gesucht. Offerten erbeten in Dresden, Göthestraße 7b.

Die Fleischerei eines Gasthofs, 1 Stunde von Dresden, ist Ostern für 80 Thlr. zu verpachten. Wo? sagt der **„Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Verkauf.
Eine in Freiberg i. S. sehr schön gelegene Bäckerei, Eckhaus, an der belebtesten Straße, ist zu verkaufen. Näheres ertheilt der **„Invalidendank" Freiberg**.

Heiraths-Gesuch.
Eine Wittwe, 37 J. alt, Besitzerin eines gutrentirenden Geschäfts, wünscht sich mit einem rechtschaffenen, nicht unvermögenden Mann zu verheirathen. Adr. unter **G. A. 1000** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Frische Landeier a Sch. 3 M., **gute** Speisekartoffeln a Schfl. 6 M. 20 Pf. Schäferstraße 15.

Möpse, echt engl., nur für Kenner, zu verkaufen Wettinerstraße 20 P, vierte Etage.

Knopflöcher
in allen Stoffen, mit und ohne Gimpe, werden prompt und billigst gefertigt bei
Julius Kühnel,
Nähmaschinengesch., am See 38.

Ein freundliches und in bester Lage der Altstadt gelegenes
Restaurant
mit schönem Laden muß wegzugshalber für den billigen Preis von 1200 Mk. verkauft werden. Adr. **F. 516** in die Exped. d. Bl. erb.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Ein j. Oeconom, Bes. e. schön. Landgutes, wünscht sich m. e. achtbaren, f. d. Landwirthsch. erf. **Mädchen oder j. Wittwe v. gutem** Charakter und Vermögen zu verheirathen u. **bittet** darauf Reflect. gefl. Offerten unter **W. S. 28** mit Photographie in die Expedition dies. Blattes niederzulegen. Strengste Discretion Ehrensache.

Oberhemden
in allen Weiten, sowie Anfertigung nach Maß oder Probe, **Damen-** und **Kinder-Wäsche** zu billigsten Preisen empfiehlt die Wäsche-Fabrik von
Max Schellerer, Ostra-Allee.

4 Stück **Kanarienhähne** und 2 **Heckgebauer** sind billig zu verkaufen Altmarkt, 65, part.

Frische, große
Eier
empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen nach auswärts in Kisten zu 12 und 24 Schock die Butter- und Eierhandlung Gr. Meißnerstraße. **F. O. Hösig.**

Gardinenträger,
geschweifte, gerade, v. 75 Pf. an, Rosetten v. 20 Pf. an, Rouleauxstäbe v. 20 Pf. an, Küchentische, Schränke, Bänke, Plättbreter, Treppenleitern, sowie andere Haus- u. Küchengeräthe v. Holz zum Fabrikpreis in der Holzwaaren-Niederlage **Neustadt, an der Brücke 1.**

Für Anfänger!
Einem j. verheiratheten Mann mit 300 M. kann **sichere anständige** Existenz geboten werden. Adr. **M. K. 3** lagernd Hauptpost.

Ein Pianino
bill. zu verk. Moritzstraße 4, 3.

Landaulett,
1- und 2spännig, gebraucht, sehr gut erhalten, bin ich beauftragt billigst zu verkaufen.
H. Weiner, Wagenbauer,
Oberseergasse 3.

Für Herren!
Eine j. Dame, von angenehmem Aeußeren und schöner Figur, wünscht sich an einen edlen, womöglich älteren Herrn zu verheirathen. Da sie ohne Vermögen, so würde sie durch Sparsamkeit suchen, das seine zu vermehren und ihm in Liebe, Treue und Anhänglichkeit das Leben zu erheitern. Off. unter **Hoffnung 25** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzul.

Billigste Bezugsquelle!

Draht-Geflecht
in allen Maschenweiten, □-Fuß von **3 Pf.** an.
Für **Hühnerhöfe, Fenstergitter, Glasdächer, Einfriedigungen.**
Vollständige Fertigstellung aller dergl. Anlagen, als: **Hühnerhäuser, Wildzäune, Beeteren, Garten-Einfassungen** 2c. 2c.
Prompte Ausführung auch der kleinsten Aufträge.
Siebe, Fenstervorsetzer, alle Drahtwaaren.
Jede Reparatur zu billigsten Preisen.
Fabrik von **Erhard Müller,**
14 Scheffelstraße 14,
erste Etage.

Als vorzüglichstes und billigstes Compot empfehle
getrocknete
südamerikanische
Pfirsiche
in bekannter Qualität,
das Pfund
100 Pfennige,
bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung
C. F. Gallasch,
Weißegasse 6.

Sichere Existenz.
Ein Wohnhaus mit großem Laden, Niederlagen, 9 Stuben u. Kammern 2c., in unmittelb. Nähe des Marktplatzes einer lebhaften Fabrikstadt von ca. 7000 Einw. gelegen, worin seit langen Jahren lebh. **Materialwaarenhandel** betrieben, soll w. Todesfall bes. Umstände halber zu dem billigen aber festen Preis von 3000 Thlr. verkauft werden. Restkaufgeld k. m. 4 Proc. stehen bl. Näh. unt. **R. G. 875** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Directer Güter-Verkehr
zwischen
Stettin u. Moskau
via **Riga.**
D. **„Melida"** u. D. **„Riga"**.
Expedition nach und von Riga jeden Sonnabend.
Billigst normirte Frachtsätze zu erfragen bei:
Hofrichter & Sohn, Rud. Christ. Gribel in **Stettin.**
John Stewert u. Co. in **Moskau.**

Ein noch in gutem Zustande befindliches **Gesellschafts-Theater** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauen Angaben werden baldigst erbeten unter **G. L. 22 „Invalidendank" Freiberg.**

Strohhüte
empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen Strohhut-Fabrik **C. Kühner,** Galeriestraße 1 und 16.
NB. Waschhüte werden nach neuesten Formen modernisirt.

Heute
Tiroler Feldhühner,
à Portion 55 Pf., wie auch gute Speisen, à Portion 35 Pf., und Getränke. Alles billig.
Tharandter Biertunnel,
Webergasse 34, Eingang Querg.

Ein Sopha steht bill. zu verk. in Plauen, Kirchstraße 3.

Versteigerung.
Die zur Konkursmasse der Firma **Louis Valentin** hier gehörigen Waarenvorräthe und Utensilien sollen **Wettinerstraße 9, erste Etage,** und zwar:
Dienstag den 23. März von Vormittags 10 Uhr an
117 Stück f. Seealjacken-, sowie ca. 1000 Stück gefärbt. **China-** und **Venet. Geflecht,** 120 Stück Bandgeflecht, ca. 25 Dtzd. Florent. Herren- und Damen-Strohhüte, ca. 450 Dtzd. conf. Damen- und Mädchen-Strohhüte u. 300 Dtzd. Jokohama-Damen- u. Mädchen-Hüte,
Mittwoch den 24. März Vormittags von 10 Uhr an
ca. 100 Dtzd. garnirte Jokohama-Körbchen, ca. 30 Dtzd. garn. und ungarnirte Panama-Herren-Hüte, 300 Dtzd. Wollfilzstoff- und Filz-Damenhüte, ca. 100 Stück schmales Hutband, ca. 100 Kilo Eisengarn in Strähnen 2c., sowie
Nachmittags von 3 Uhr an
4 große Waarenschränke, 1 Nußbaum- und 1 imitirter Herren-Schreibtisch, 1 Regulator, 1 Stehschreibepult, 2 große Arbeitstafeln, div. Regale, Stühle, 1 Decimalwaage, 1 Anzahl leere Kisten, 1 vierrädriger Handwagen 2c.
gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden durch
Bernhard Canzler.

Herrenkleider
werden gut und billig gewaschen u. Façon gebügelt
Rock 1 Mark 50 Pf.,
Hose . . . 80 Pf.,
Weste . . 40 Pf.
in der Kunstwäscherei
von
H. Stege,
8 Breitestrasse 8.
NB. Desgl. werden **Damenkleider** bill. gewaschen.

In allen **Buchhandlungen** vorräthig:
Schmetterlingsbuch.
7. Aufl. Mit 6 color. Tafeln. Gebunden 1 Mark.
Käferbuch.
6. Auflage. Mit 5 color. Tafeln. Gebunden 1 Mark.
Der Mineralog.
Zweite Auflage. Geb. 1 Mark. Verlag v. **Otto Hendel**, Halle.

Heiraths-Gesuch.
Der Besitzer eines sehr schönen Gutes, in der Nähe von Mügeln, gut situirt, Mitte der Vierzig, wünscht sich zu verheirathen. Geehrte Damen in annäherndem Alter, welche auf dies durchaus reelle Gesuch reflektiren, sind gebeten, ihre werthen Adressen unter Chiffre F. E. 80 vertrauensvoll an den „Invalidendank" in Leipzig zur Weiterbeförderung einsenden zu wollen. Ein Vermögen von 5- bis 10,000 Thlr. ist zwar erwünscht, aber durchaus nicht Bedingung.
Strengste Diskretion zugesichert und erbeten.

Heirath!
Ein kinderl. Wittwer v. 32 J., Beamter, mit einem jährl. Einkommen von 1000 Thlr., das sich mit den Jahren erhöht und mit einem späteren Vermögen von ca. 20,000 M., der also in der Lage ist, eine sorgenfreie Zukunft zu bieten, wünscht sich mit einem gebild. jungen Mädchen v. 20–25 Jahren, mit vorzügl. Herzenseigenschaften u. einem dem genannten gleichkommenden Vermögen wieder zu verheirathen. Junge Damen, die sich ein glückliches u. sorgenloses Heim gründen wollen, werden gebeten, ihre Adressen, wenn möglich mit Photographie, behufs Anbahnung einer Verständigung gütigst niederzulegen in die Expedition dieses Blattes unter **N. U. Y. 2.**

Theilhabergesuch.
Der Besitzer eines seit 10 J. bestehenden Fabrikgeschäftes (Konsumartikel) in vorgerücktem Alter wegen Willens, einen tüchtigen Kaufmann mit einer successiv zu leistenden Einlage von 20,000 M. aufzunehmen. Reflektanten erf. das Nähere bei Herrn Rechtsanwalt Julius May in Dresden, Pirnaischestraße 2, 1. Agenten gänzlich ausgeschlossen.

Erdbeer-pflanzen,
großfrüchtige, worunter die schönsten Sorten, als Browns Wunder, Duc de Malakoff, Ornament de table, Dr. Nicaise, Fürst Bismarck, Margherita, La Constantia u. A. m. empfiehlt 100 Stück 1 Mark. **Gartenerdbeere,** wenn jetzt gepflanzt in diesem Jahre noch tragbar 100 Stück 50 Pf. Verpackung billigst.
Friedrich Dittmar,
Niederlößnitz bei Kötzschenbroda.

Eier
empfiehlt zu M. 2,70 à Schock, große frische Waare, die Eierhandlung v. **Zobel & Behn,** Schreibergasse 10.

Bekanntmachung.
Im **Erbgericht zu Postelwitz** sollen
Sonnabend den 27. März a. c.,
von Vormittags 10 Uhr an,
folgende im
Postelwitzer Forstreviere
aufbereitete **Hölzer,** als:
1121 Stück Sparren, 10,0, 10,2, 11,0 und 11,2 Mtr. lang, von 12–23 Ctm. Mittenstärke,
3 Stück ahornene Klötzer, 6 Mtr. lang, von 30–39 Ctm. Mittenstärke,
5 Stück ahornene Klötzer, 3,5 bis 4,0 Mtr. lang, von 20 bis 35 Ctm. Oberstärke,
15 Stück eichene Klötzer, 3,5 bis 4,5 Mtr. lang, von 20 bis 45 Ctm. Oberstärke,
344 Stück buchene Klötzer, 3,5 bis 4,5 Mtr. lang, von 17 bis 40 Ctm. Oberstärke,
871 Stück weiche Klötzer, 5,7 Mtr. lang, von 24 bis 54 Ctm. Mittenstärke,
3014 Stück weiche Klötzer, 3,5 bis 4,5 Mtr. lang, von 18 bis 67 Ctm. Oberstärke,
363 Stück Schrote,
874 Stück Leiterbäume,
23 Raummeter harte Aeste,
91 Raummeter weiche Aeste,
0,60 Wellenhundert hartes Brennreisig,
17,50 Wellenhundert weiches Brennreisig,
in den Forstorten: Liebe, Buchhübel, Gut Bier, Goska, Rauschengrund, Falkoniergrund, Poblezichen, Großer Winterberg und zwar in den Abtheilungen: 1, 17, 28, 33, 40, 42, 57 u. 59, einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.
Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu **Postelwitz** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.
Forstrentamt Schandau und Revierverwaltung Postelwitz,
den 19. März 1880.
In Interimsverwaltung:
Hartmann. **Funke.**

Schuhe **Stiefel**
zum bevorstehenden Osterfest
in größter Auswahl zu hierorts billigsten Fabrikpreisen offeriren wir unseren verehrten Kunden wie geehrten Publikum ganz besonders, indem wir auf die allgemeinen Anerkennungen für Dauerhaftigkeit und schönste Formen deuten. Schon hier alle Preise und Sorten unserer **ausgedehnten** Schuhwaaren-Manufaktur aufzuzählen, würde zu Weitläufigkeiten führen, da das Lager reich in Hunderten von Sorten assortirt; wir heben blos besonders hervor.
Für die Sommer-Saison:
Kinderstiefel von 65 Pf., **Damenzeugstiefel** von 4 M., Lederstiefel v. 6 M., **Herren**-Schaftstiefel v. 6–10 Mark, Zugstiefel von 7–11 Mark, Halbschuh 7½ Mark, 300 Paar Cordpantoffel zu 70, 80 bis 90 Pf., Cordschuhe von 1½ M. Großer Posten Ball-, Braut- und Salon-Schuhe von 3 M. an.
Confirmanden-Stiefel
in Zeug und Leder von 3½ M. bis 8 M., verschieden.
Alle Winter- und zurückgesetzte Schuhwaaren,
33⅓ Proz. unter Erzeugungspreis.
Ferner: Lederappretur, Rosetten, beste Glanzwichse, Lederfett, wie alle in die Schuh-Industrie gehörigen Artikel bei billigster Preisnotirung.
Henri Wolff, größte eigene Schuhwaaren-Fabrikation.

Altstadt:	Neustadt:
Wall-Straße Nr. 5a,	**Große Meißnerstr. 26,**
Eingang: Scheffelstraße.	vis-à-vis Stadt London.

Zur Saatzeit
empfiehlt die
Getreidehandlung R. E. Jüttler,
große Plauenschestraße 37:
Goldhafer, Gerstenhafer, Weißhafer, Gerste (böhmisch), Erbsen, Wicken, Kleesamen, Mais.
Montags und Freitags: **Verkaufsstelle am Neumarkt.**

Das Hohlglashüttenwerk
zu Radeburg
empfiehlt sein Lager von **Glaswaaren**, geschliffenes und gewöhnliches, **Stammseidel,** zu Fabrikpreisen.
10 Hauptstrasse 10.

Ein Pferd mit Wagen, passend für ein Milchgeschäft, ist zu verkaufen. **Kotta,** Briesnitzstraße Nr. 8.

500 Stück starke wurzelechte **Remontant-Rosen** sind billig zu verkaufen an der Ziegelscheune Nr. 4.

Bekanntmachung.

Der Aufsichtsrath der **Dresdner Baugesellschaft** besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern:

1) Herrn Rechtsanwalt **H. Oehme**, hier, Vorsitzender,
2) " Bankier **S. Mattersdorff**, hier, stellvertr. Vorsitzd.,
3) " Professor **H. Nicolai**, hier,
4) " Rentier **A. Krohn**, hier,
5) " Consul **Knoop**, hier,
6) " Kaufmann **B. Heller**, hier,
7) " Baumeister **H. Schönherr**, hier,
8) " Rechtsanwalt Dr. **Wolf II.**, hier,
9) " Bankier **Max Chrambach**, hier.

Dies wird nach § 22 der revidirten Statuten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden, den 16. März 1880.

Der Aufsichtsrath der Dresdner Baugesellschaft.
Rechtsanwalt **Oehme.**

Dresdner Bau-Gesellschaft.

Nachdem auf Grund von § 3 unserer revidirten Statuten die diesjährige notarielle Auslosung unserer Prioritäts-Stamm-Actien am heutigen Tage erfolgt ist und die Nummern
32 36 47 75 143 162 178 183 200 223 318 367 421 423 513 514 521 566 718 908 1094 1106 1143 1192 1250 1260 1287 1371 1387 1399 1448 1466 1467 1483 1505 1506 1511 1660 1663 1781 1789 1802 1809 1819 1935 1952 2008 2070 2125 2127
gezogen worden sind, so fordern wir die Inhaber dieser Nummern hiermit auf, den Nominalbetrag mit 100 Thaler = 300 Mark nebst Stückzinsen bis 6. April d. J. mit 4 M. 80 Pf. bei unserer Kasse, Bankstraße 14, Hintergebäude, vom **6. April d. J.** an in Empfang zu nehmen; von diesem Tage an erlischt auch die Verzinsung der ausgeloosten Stücke. Von den früheren Auslosungen blieben bisher noch unerhoben folgende Prioritäts-Stamm-Actien:

Nr. 7 365 2030 2031 2101,

deren Einlösung jederzeit ebenfalls bei unserer Kasse bewirkt werden kann. **Dresden,** am 20. März 1880.

Die Direction.
Mackowsky.

Restaurations-Eröffnung.

Einer geehrten Nachbarschaft und verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich **Bautznerstraße 36** eine Restauration eröffnet habe. Indem ich bemüht sein werde, allen Anforderungen möglichst zu entsprechen und empfehle billigen Mittagstisch, sowie **Bairisch Bier** a Liter 38 Pf., Pl. Lagerkeller a Liter 28 Pf., **Lockwitzer Einfaches a Liter 11 Pf.** Um gütige Unterstützung **bittet** **E. Lorenz.**

Zeugniss.

Nachdem ich bereits ¾ Jahre lang an einer schrecklichen **Krankheit gelitten**, die Körper und Geist dermaßen schwächten, daß ich **gänzlich arbeitsunfähig** geworden und 4 Aerzte wohl **meine Krankheit kannten** und behandelten, mir aber durchaus **nicht helfen** konnten, wurde mir Herr **Dinkler**, Freiberger-Platz 21, 2. Etage, empfohlen, und schon nach dessen erster Behandlung fühlte ich in meinem ganzen Körper einen gewaltigen Umschwung; mein Vertrauen wuchs. Obschon Herr **Dinkler sich durchaus nicht als geprüfte Medicinalperson ausgiebt**, kann ich **ihn aus vollster Ueberzeugung jedem Leidenden als einen tüchtigen kenntnißreichen Naturarzt** auf's Beste empfehlen, denn nach acht **Wochen** war ich völlig hergestellt und konnte mit frischem Muth **meine Arbeit wieder verrichten.**

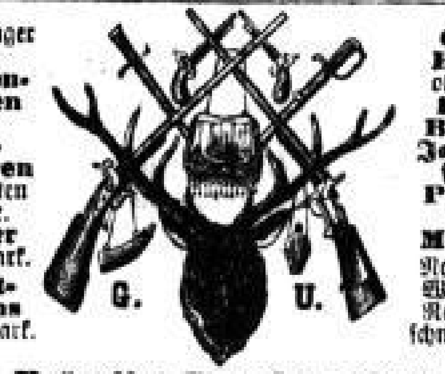
Friedrich Hennig,
Papiermühlengasse 16, 2. Etage.

Bäume, Sträucher und Coniferen,

als: schöne Schneeballstämmchen, Hollunderbäumchen, Crataegus, scharlachroth und weißgefüllt, gefüllte Mandelbäumchen, rothblühende und Kugelakazien, 3 Sorten Trauerweiden, Platanen, Tulpenbaum Silberpappel, Hängerüster, Blut- und Hängebuchen, hängende und Blutbirke, Pyramidrüstern, Scharlach- und Pyramid-Eichen, Hängekirschen, weiß und rothblühend, Riesenmispel, hängender Erbsenbaum, starke Ahorn und Akazien, Linden, Catalpa, Trauereschen, rothblühende und Roßkastanien, Balsampappeln rc.; Sträucher in großer Auswahl, Pirus, Weigelia, gefüllte Mandel, Bluthaselnuß, Gewürzstrauch, Schneeballen rc.; Coniferen sind einige Tausend vorhanden, gewöhnliche und bessere mit guten Ballen, nur vollkommen harte, als: Juniperus tripartita, Thujopsis borealis, Abies Nordmannii, Taxus erecta und baccata, Buxpyramiden, Pinus Cembra, Tsuga canadensis etc.; Schlingpflanzen, Pfeifenkraut, Glyeine, wilder u. wohlriechender Wein u. Clematis.

Baumschule zu Gruna bei Dresden.

Großes Lager von **Scheiben-Büchsen** und **Jagd-Gewehren** der neuesten Systeme. **Revolver** von 6 Mark. **Flobert-Teschins** von 16 Mark.



Garten-Büchsen ohne Knall. **Bolzen-Büchsen. Jagdgeräthschaften. Patronen** und **Munition.** Neubau nach Wunsch und Reparaturen schnell u. solid.

Prämiirt Dresden 1875.
Büchsenmacherei u. Waffenhandlung von Gust. Ulbricht, Dresden, Kaiserpenstraße 12.

Oberhemden

mit feinen leinenen Einsätzen

in den prachtvollsten neuesten Dessins liefere mit jedem bekannten Verschlußsystem genau nach Maß unter Garantie: **gut sitzend und tadellos gearbeitet,**
à M. 6, 7–10 und höher.
Bestellern lasse leicht faßliche Anleitung zum Maßnehmen, sowie Muster und Stoffproben sofort franco zugehen.

Wäsche-Fabrik G. Emil Fischer, Dresden, Victoriastraße 7, 2.

Das Möbel-Magazin

von G. Schönbrodt,
Schreibergasse 21, I., Ecke des Altmarkts,
empfiehlt das größte Lager selbstgefertigter **Tischler- u. Polster-Möbel** zu sehr billigen Preisen unter Garantie.

Ein Kinderwagen zu verkaufen **Zwickauerstraße 26, part.**

Feinste Tafelbutter
jeden Montag u. **Freitag** frisch **in der Hausflur Scheffelstr. 28.**

4 Sopha, echt Nußbaum, von 30 Mark an, Neumarkt 7, 2. Etage (Landhausstraßenseite).

Drehbank
billig zu verk. Striesen, Str. J., 1.

„Wein muß das Nationalgetränk der deutschen Nation werden.“ **Fürst v. Bismarck's Worte.**

Die chemisch untersuchten, zu jeder Zeit garantirten reinen ungegypsten Natur-Weine, eingeführt durch die französische Weinhandlung

Aux Caves de France

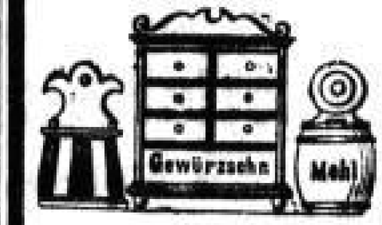
von

Oswald Nier,

Eigenthümer der Hauptgeschäfte unter gleicher Firma in Nîmes, Marseille, Berlin, Dresden, Leipzig, Hannover, Stettin und Breslau,
Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern,
sowie ausgezeichnet durch ein anerkennendes Handschreiben
„Sr. Durchlaucht des Fürsten v. Bismarck“,
sind zu haben, ebenso auch Preis-Courante gratis und franco — enthaltend u. A. Petition der deutschen Weinhändler und meine Gegen-Petition an den hohen Reichstag — bei:

Seit 1878 neun Central-Geschäfte und über 100 Filialen in Deutschland, neue werden stets gern vergeben.

Haupt-Geschäft für Sachsen: **Dresden, Wilsdrufferstraße 48.**
Dresdner Niederlage:
Dresden-Altst.: **C. Glöckner**, gr. Schießgasse 14.
" " **O. Lindner**, Pirnaischestraße 41.
Dresden-Neust.: **G. Richter**, Klostergasse 12.
" " **P. Dänhardt**, Hofstraße 24.



Haus- und Küchengeräthe

aller Art, sowie ganze **Ausstattungen**

empfehlen in anerkannt solider Ausführung bei reichster Auswahl und billigster Notirung

Gebrüder Gebler,
Scheffelstrasse 33.

Frische große Landeier
à Schock M. 2,80, ff. Gebirgs-Butter M. 2,10, ff. Mittergut-Butter K. M. 2,40, ff. Salz- u. Schmalz-Butter billigst Röhrhofsg. 10, Hof.

Getrocknete Ameiseneier,
79er, Prima-Waare, a Pfd. 140 Pf., bei 5 Pfd. a 125 Pf., empf. **Albert Herrmann,** gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Herrengarderobe, Sommerüberzieher, Hosen, Jackets, auch ganze Anzüge, spottbillig zu verkaufen im Pfandgeschäft große Plauenschestraße 21.

Zickelfelle

werden zum höchsten Preise bezahlt Rosenstr. 68 und in meiner Niederlage im Centralschlachthof **Osias Werner.**

Möbel aller Art,
Spiegel, Stühle u. Polsterwaaren, **neue u. gebrauchte,** sehr billig zu verkaufen Galeriestraße 12, I.

Schwämme,

alle Sorten in großer Auswahl,
Echt venetianische Seife
Pfund 75 Pf.,
Streupulver, Poudre de Riz, Waschtücher, Wasch- u. Frottirhandschuhe Zahn- u. Nagelbürsten
empfiehlt billigst
Georg Häntzschel,
Dresden, Struvestraße 3.

Hochfeine schweizer
Tafelbutter,

Nr. I. Kanne M. 2,65, Stck. 68, Nr. II. Kanne M. 2,25, Stck. 58, empfiehlt wöchentlich 3mal frisch eintreffend **Hans Baumgarten.** Rosenstraße 35.

Dr. Becker's
Nährpulver
als Kindernahrung rc. ist in allen Apotheken u. Droguenhdlg. z. hab.

Plissé wird gepreßt à Meter 2 und 3 Pf. Scheffelstr. 20

Haselnuß-Chocolade
empfiehlt als etwas wirklich hochfeines
Hempel's Conditorei,
Pragerstraße Nr. 38.

Brod und Mehl
aus der Kunstmühle Gebr. Treiber in Tharandt in jedem Quantum zu haben Maternistraße 1a, Ecke Sternplatz, Mehl- und Gemüsegeschäft von **Rob. Richter.** Bestellungen nimmt jederzeit entgegen **d. O.**

Ein
Schüttofen

für ein **Restaurant** passend, wird zu kaufen **gesucht.** Adressen **Q. 99** mit Preisangabe werden Exped. ds. Bl. erbeten.

Möbel-Ripse, Möbel-Damaste,
zu Fabrikpreisen
Marienstrasse 16, part.

Alle Pfänder,

welche bis Ende November 1879 versetzt, event. prolongirt sind, müssen bis 12. April d. J. eingelöst oder prolongirt werden, widrigenfalls dieselben zur Auction kommen.
Die Pfandleih-Anstalt von **B. Veith,**
große Ziegelstraße Nr. 9, 1. Etage, früher Nr. 5.

1 Kinderfahrstuhl
mit Plane ist billig zu verkaufen **Freibergerplatz 5, 2. Etage, 1. Th.**

Ein unbeschlagener 1spänniger Korbwagen
ist ganz billig zu verkaufen **Zwingerstraße, Bamberger Hof, beim Hausknecht.**

1 Strickmaschine
ist billig zu verkaufen Bautznerstraße 78, 3. Etage.

Zuchthühner und Tauben.

1 Stamm Spanier, 1 Stamm englische weiße, Cochinchina und Landhühner zu verkaufen bei **A. Lehmann** in **Blasewitz,** Tolkewitzerstraße Nr. 1.

Ein kl. Nußb.-Flügel, gut im Ton, für 25 Thlr. **zu verk.** Lüttichaustr. 8, 4. Et. b. Tischler.

Ein Restaurant

in bester Lage der Altstadt mit Branntweinschank, Billard und Bierapparat ist sofort billig zu verkaufen. Näheres im Restaurant **Wilsdrufferstraße Nr. 20.**

Zu Hochzeits-Geschenken

eignen sich vorzüglich Petroleumlampen, Eimer, Wasserkannen, Brodkapseln, Salz- und Mehlfässer, Gewürzschränke rc.
Auch werden alle Klempnerarbeiten prompt und billigst ausgeführt bei
Moritz Marschner,
Oberseergasse 7,
nahe der Pragerstraße.

Eine Schmiede

hier oder auswärts wird zu pachten gesucht. Adr. Waisenhausstraße 5, part., bei **Hettasch.**

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher in nächster Zeit einen Gasthof übernimmt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflektiren, wollen gefäll. Adr. unter Darlegung ihrer Verhältnisse, womöglich mit Beifügung ihrer Photographie, vertrauensvoll unter **R. H. 24** spätestens bis **26. März** lagernd **Hauptpost Dresden niederlegen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann, 40 Jahre, schönste Lage Oberlausitz, sucht eine Dame, ältere oder jüngere. Etwas Vermögen erwünscht. **Adr. unt. S. S. S.** Exp. d. Bl.

Das
Restaurant-Mobilar
Billard, Bier-Apparat
billig sofort zu verkaufen Reitbahnstraße Nr. 24.

Möbelfuhren

werden wie bekannt billigst angenommen. **A. Urban,** Meißen.

Arbeits-Pferde.

Einige gute und kräftige Arbeitspferde, welche sich auch zum leichten Fahren eignen, sind preiswürdig zu haben Reitbahnstraße Nr. 27 bei **Dinger.**

Schöne Ferkel

und einige **Läufer** hat zu verkaufen das **Stadtgut Löbtau** bei Dresden.

Steinwagen

ist billig zu verkaufen an der Elbe 21. **Leuschner.**

Gutspacht-Gesuch.

Von einem zahlungsf. Landwirth ein mittleres **Landgut** zu pachten gesucht. Offert. erb. man gütigst u. **B. E. 904** an d. **„Invalidendank“ Leipzig.**

1 Hausgrundstück

in Kötzschenbroda bei Dresden ist für 16,500 Rmk. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer **P. Geist** daselbst, Meißnerstraße 30b.

Villa-Verkauf

Zu **Oberlößnitz,** nahe am Bahnhof **Radebeul,** ist eine Villa mit Wein- u. Obstgarten, für zwei Familien eingerichtet, für den billigen **Preis** von 5800 Thalern zu verkaufen. Adressen unter **E. S. 164** befördert der **„Invalidendank“ Dresden.**

Villa-Gesuch.

Eine größere Villa in Kötzschenbroda mit feinem Garten wird gegen Kasse gesucht. Adressen postlagernd Dresden, Hauptstraße 2, **H. 7 Villa-Gesuch.**

Ein schöngelegenes
Familienhaus
in Tharandt
(4 größere und 4 kleinere Zimmer, Küche und Zubehör) mit großem Garten, der sich zu Bauzwecken eignet, ist für 9000 Mk. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. b. **Fr. Stemmler,** Burggasse 132 daselbst.

Ruhe-Sitz.

Günstige Gelegenheit, ein schönes Daheim billig zu kaufen. Am Hochufer der Elbe, ½ Stunden von Dresden, direkt bei der Dampfschiffstation, gesündeste Lage mit prachtvoller Fernsicht, ist eine hübsche, ganz massive Villa, bestehend aus Parterre mit billiger Hausmannswohnung, 1. Etage: Salon, Stube, 2 Kammern, in 2. Etage desgl., mit Balcon, Terrasse, Veranda, nebst **Garten mit Blumen und alten Obstbäumen,** Umstände halber sofort für 15,000 Mark billigst zu verkaufen. Brandkasse 18,500 Mark. Die 1. Etage kann sofort vom Besitzer bezogen werden. Adressen **„X. Y. Z. reell“** Hauptpostamt. Agenten verbeten.

Feld-Kauf-Gesuch.

In einem Dorfe der Umgebung von Dresden oder in einer kleineren Stadt suche ich **2 bis 5 Scheffel sehr gutes Ackerland** (nicht theure Baustellen) zu mäßigem **Preise zu kaufen.** Preis und nähere Beschreibung an **E. Lorenz, Zittau,** Grottauerstraße 33 erbeten.

Schönes Rittergut

(210 Ack. sächs.), ½ Stunde vom Bahnhofe, zu verkaufen wegen Krankheit des Besitzers. Näheres postlagernd **X. Löbau i. S.**

Für Sattler.

Ein 2 Stunden von Dresden gelegenes Grundstück mit Sattlerei und guter Kundschaft ist wegen Augenleiden des Besitzers bei **400 Thlr.** Anzahlung zu verkaufen.
F. Adolph Nagel,
Dresden, Freibergerplatz 14, pt.

Gasthof-Verkauf.

Ich bin gesonnen, meinen Gasthof, 8 Min. vom Bahnhof, ganz neu gebaut, Familienverhältnisse halber m. 1–2000 Thlr. Anzahl. sof. zu verk. Alles Näh. ist zu erfahren Dresden, gr. Frohng. 16, Butterhändler **Z.**

Ein Zinshaus

in **Dresden,** sichere Wohnungslage mit großem Hof, Hintergebäude und Garten soll sehr preiswerth für 40 Mille Thaler verkauft werden und würde bei 6–10,000 Thaler Baar eine Villa, Gut oder Fabrik bei Dresden bis 10 Mille Thlr. mit angenommen. Offerten **G. 9424** an **Rud. Mosse in Dresden.**

In Blasewitz

soll eine sehr hübsche feste erbaute Familienvilla mit Seitengebäude, Garten rc. für den billigen aber festen Preis von

5500 Thaler

verkauft werden. Näheres in **Kaiser's** Weinhandlung, nahe dem Parkhotel.

Haus-Verkauf.

Ein in gesünd. Lage Königsteins in S. neu erbautes, massives Wohnhaus mit Garten, unmittelbar am Walde gelegen, welches sich vorzüglich zu Sommerlogis eignet, soll geschäftsh. vom Bes. Bes. verkauft w. Näh. v. Bes. unt. **P. O. 100** postl. Königstein.

Eine feine herrschaftliche Villa in **Kötzschenbroda,** 4 Minuten vom Bahnhofe, an der prächtigen Alleestraße gelegen, mit schönem Garten, ist für 27,000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei Architekt **Neumann** daselbst.

Ein schönes Rittergut von 1170 Mg. Areal, 2 St. v. Breslau u. 1 St. v. der Bahnstation u. einer Zuckerfabrik entfernt, m. Schloß i. Park u. best. Wirthschaftsgeb., vollem Invent., ist w. hoh. Alters des Bes. für 90,000 Thlr. zu verk. Hypotheken fest, sehr gut. Anz. n. Uebereink. Näh. **Selbstk.** durch **C. Peiser,** Breslau, Gartenstr. 30b.

Ein großes schönes Hausgrundstück, zu allen Geschäften passend und bereits darin vertr., in vorzügl. lebh. freundl. sächs. Stadt, Lage und Umgeb., viel Bahn- u. G.-Verbindung, ist Alters halber unter **höchst vortheilh. Beding. billig zu verkaufen,** auch wird ein kl. Object angenommen. Adressen **F. Nr. 1** durch **Daube u. Co., Löbau i. S.**

Ein in Blasewitz gelegenes kleines
Landhaus,

für eine Familie passend und sofort beziehbar, mit großem schattigen Garten, ingleichen ein ebenda befindlicher **Bauplatz** sind für 20,000 bez. 6000 M. bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres durch Rechtsanwalt **Schlegel I.,** Altmarkt Nr. 25, 3. Et. rechts.

Ein gut eingerichtetes
Wohnhaus
mit einem zweistöckigen massiven Seitenhause, 46 Met. lang und 2 gr. Gärten ist, in einer **Tuch- u. Cigarren-Industriestadt** (Eisenb.-Station) wegen Todesfall preiswerth zu verkaufen. Geeignet für Industrielle jeder Art oder Bankgeschäft. Näheres unter **R. S. 360** postlagernd **Finsterwalde.**

Die Villa „Alte Post“ in Leipzig, mit schöner Aussicht, nahe dem Dampfschiffslandeplatz, ist **zu verkaufen.** Näh. beim Besitzer **A. Hoyer,** Dresden, **Porrig 13.**

Ohne Anzahlung

werden 10 Bau-Parzellen im Ganzen oder einzeln an vertrauenswürdige Käufer verkauft. Dieselben sind 2500–2700 Qu.-Ellen groß und liegen an einer **neuerbauten** und dem Verkehre bereits übergebenen Straße. (Scarla-Straße in Ober-Blasewitz.) Nähere Auskunft ertheilt Herr Secretär **Louis Evers.** Wien I., Kolowratring 14.

Achtung!

Ein **Erbgericht b. Oederan,** 230 Acker, Preis 93,000 Thlr., Anz. 30,000 Thlr., ein desgl. bei **Schellenberg,** 202 A., Pr. 60,000 Thlr., Anz. 20,000 Thlr., ein desgl. bei **Chemnitz,** 185 A., Pr. 63,000 Thlr., Anz. 20,000 Thlr., sind sofort zu verkaufen durch **Dr. jur. St. Schmidt, Leipzig,** [illegible]thalgasse Nr. 4

Dudler's
Café, Restaurant
Pirnaischer Platz

empfiehlt ein

hochfeines
Klosterlangheimer Bier

à Glas 20 Pf.

Mache alle feine Bierzungen darauf aufmerksam, es ist ein goldhell, volles, gesundes, wohlbekommendes Getränk.

Gleichzeitig **ff. Bairisch, Feldschlößchen, Lager-, Böhmisch** und **Einfach-Bier.**

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll **G. Dudler.**

Karl Günther's
Restaurant und fr. Billard,
Schloßstraße 29 (früher Gutte),

empfiehlt **ff. Culmbacher, Plauensches Lagerkeller-, Wölfnitzer Einfach** und **Berliner Weissbier**, sowie diverse **Weine** und **Speisen** à la carte zu jeder Tageszeit. **Stammfrühstück** u. **Stammabendbrod.** Ein **Pianoforte** steht zu gefälliger Benutzung. Jeden Sonnabend **Schweinsknöchel mit Klösen.** Achtungsvoll

Karl Günther,
Restaurant Schlossstrasse Nr. 29.

Oscar Renner,
große Brüdergasse 13,
täglich frisch
Bowle
von frischem rheinischen Waldmeister.

Amalien-Hof,

Amalienstrasse,
empfiehlt eine frische Sendung vorzüglichen
Augsburger Export-Bieres,
à Glas 20 Pf. Hochachtungsvoll **Carl Albert.**

Spiegel und Spiegelglas

empfiehlt in jeder Art und Größe, auch für Wiederverkäufer vortheilhaft,
die Spiegelfabrik von **Eduard Wetzlich.**
Am See Nr. 8.
Sendungen nach auswärts unter sicherer Verpackung.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich die am Platze, **Weißeritzstraße 25,** von Herrn **Bruno Schneider** geführte
Kolonial-Waaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung
käuflich erworben habe. Ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Mit der Versicherung reellster Bedienung empfiehlt sich hochachtungsvoll **Hugo Faber.**

Regenmäntel
in anschliessenden Façons
und
carrirten Stoffen
empfiehlt in überraschend **grosser Auswahl**
bei sehr
mässigen Preisen
Wilhelm Marcuse,
Seestrasse Nr. 2
(im Hause des Panoptikum).

Holz-Auction
auf
Grillenburger Forstrevier.

Im **Gasthofe zu Grillenburg** sollen
Donnerstag den 8. April 1880
von Vormittags 9 Uhr an:
1530 weiche Stämme von 10 bis 42 Ctm. Mittenstärke und 10 bis 32 Meter Länge,
1120 weiche Klötzer von 10 bis 58 Ctm. Oberstärke und 3 bis 4,5 Meter Länge,
60 buchene Klötzer von 15 bis 40 Ctm. Oberstärke und 3 bis 4,5 Meter Länge,
in den Holzschlägen: Abtheilungen 3, 6 und 11,
einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an die mitunterzeichnete Revierverwaltung zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Abtheilungen zu begeben.

Königliches Forstrentamt Tharandt und Königliche Revierverwaltung Grillenburg,
am 12. März 1880.
R. v. Schröter. **K. Dost.**

Die
Corsetfabrik
von
Franziska Ehlers,
5 Marienstraße 5,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager gutpassender **Corsets** in verschiedenen Stoffen und Façons zu billigsten Preisen bei reeller Bedienung. Anfertigung nach Maß auf Wunsch in wenigen Stunden.

Strohhüte,

nur neue Formen, von 40 Pf. an, sowie alles zum Ausputz Nöthige zu bekannt billigen Preisen
empfehlen
Schurig & Baumbach,
Galeriestraße 14,
gegenüber Herrn F. O. Petermann.
Modistinnen erhalten 10 Procent Rabatt.

Es werden verkauft:

Herrenhemden in vorzüglichen Dowlas 1 M. 60 Pf., **Arbeitshemden** 1 M. 20 Pf., **Damenhemden,** bester Dowlas, von 1 M. 10 Pf. an, **Kinderhemdchen** 25 Pf., **Mädchenhemden** von 50 Pf., **Knabenhemden** von 60 Pf. an, **Damenhosen** mit Besatz von 1 M. an, **Damen-Unterröcke** von 1 M. 25 Pf. bis zu den elegantesten **Schleppröcken, Oberhemden** von 1 M. 50 Pf., **Oberhemden,** Nach leinen, nur 3 M., in allen Halbweiten vorräthig, **Moiree-Röcke** mit breitem Sammetbesatz 3 M. 50 Pf., **Morgenkleider** von bestem Percal, Stück nur 2 M., **Herren-Unterbeinkleider** gestrickt 90 Pf., **Herren-Kragen** in den neuesten Façons, 3 Stück 70 Pf., **Herren-Cravatten** von 10 Pf. an, **Ripp-Bindeschlipse** 10 Pf., **Waffelbettdecken** mit Franzen, Stück nur 2 M., **Häkelstoff,** über's ganze Sopha zu legen, Elle 30 Pf., **Gardinen** in größter Auswahl zu **Garnpreisen, Alpacca-Schürzen** mit Tüll-Unterlage 1 M. 25 Pf., **Moiree-Schürzen** für Kinder von 30 Pf., **Moiree-Schürzen** für Damen mit Lap nur 60 Pf., **blaudedruckte goldechte Wirthschaftsschürzen, um's Kleid zu legen,** 60 Pf., **Negligee-Jäckchen** von 1 M. an, **weiße Taschentücher** Dtzd. 1 M., reinleinene 6 Stck. 1¼ M., 1½ bis 6 M., **Damast-Tischtücher** Stück 1 M. 25 Pf., **Damast-Servietten** 3 St. 1 M., **Thee-Servietten** ½ Dtzd. 90 Pf., **Küchen- und Stuben-Handtücher** Dtzd. von 2 M. 50 Pf. an, **Damen-Kragen** von 20 Pf. an, **Kragen- und Manschetten-Garnituren** von 50 Pf. an, **Kinderkragen** Dtzd. 70 Pf., **Corsets** von 60 Pf. bis zu den besten, größte Auswahl von **Morgenhauben** von 20 Pf., **Filet-Netze** in dunt von 40 Pf., **Schweizer gestickte Streifen in unübertrefflicher Auswahl, 8 Ell. von 40 Pf. an, Vorhemdchen und Serviteurs,** in allen Weiten und Preisen, **Staubtücher** von **Seidenabfällen** Stück 13 Pf., **Scheuertücher** 25 Pf., sowie **Shirting, Dowlas, Stangenleinen, Piquee** und sämmtliche **Weißwaaren und Wäsche-Artikel** zu den bekannt **billigsten Preisen am Platze.**

Max Levit,
Wallstraße 5a, part. u. 1. Etage.

Wiederverkäufern lohnenden Rabatt. Aufträge nach außerhalb werden sofort ausgeführt.

Kopfleiden

(Migräne), halbseitigen nervösen Kopfschmerz (häufig mit Erbrechen), **Kopfkrampf, Gesichtsschmerz, rheumatischen Genick- und Kopfschmerz** beseitigt sicher nach **zwanzigjähriger Erfahrung** in den hartnäckigsten Fällen. **Originalbriefe über Erfolge** von angesehenen Persönlichkeiten liegen zur Einsicht im Hotel; durch meine Methode wird das Nervensystem reorganisirt und gekräftigt. **G. H. Braun.** Breslau, große Feldstraße 2, I. Etage.

Sonntag den 21. und Montag den 22. März bin ich in **Dresden, Hotel Goldner Engel, Wilsdruffer-Straße,** Vorm. 9 bis 5 Uhr um Aufträge entgegen zu nehmen.

Briefe erbitte direkt Breslau.

Hektographen,

30 × 36 Größe 7 Mark, 20 × 27 Größe 5 Mark 50 Pf. **Hektographen-Masse,** pro Kilo 4 Mark. **Tinte,** à Flasche 50 Pf., 10 Flaschen 4 Mark. — Versandt gegen Nachnahme. — Bei Entnahme im Betrage von 20 Mark 25 Proc. Rabatt.
W. H. Schäffer, Leipzig, Blumengasse 11.
(Bitte auszuschneiden.)

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer.

Tausende von Menschen leiden an Bandwurm! Die Wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewußt und werden größtentheils als **Bleichsüchtige, Blutarme** und **Magenkranke** behandelt. Entfernt wird der **Bandwurm** vollständig **gefahr-** und **schmerzlos** nach eigener Methode ohne jede Kur- und **Hungerkur** binnen 2 Stunden (**auch brieflich**) von

Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.

Sichere **Kennzeichen** vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang nudel- oder kürbiskernähnlicher Glieder oder sonstiger Würmer. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blasses gedunsenes Aussehen, tiefe, auch blaue Ränder um die Augen, Abmagerung, starke Speichelabsonderungen, stets belegte Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelbefinden nach gewissen scharfen Speisen, als: Heringe, Zwiebel, Essig ꝛc., sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, träges Verhalten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Magensäure, Sodbrennen, Leib- und Magenschmerzen, Kopfweh, Ohrenbrausen, das Gefühl einer sich im Leibe bewegenden lästigen Masse, sowie stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Kollern und wellenförmige Bewegungen, Herzklopfen, Mattigkeit, Schwere in den Gliedern, Zucken im Auge, trüben Bodensatz bildender Urin und Menstruationsstörungen. Das Mittel besteht **nicht aus Kusso, Granatwurzel, Santonin** und **Cemala,** ist **sehr leicht** zu nehmen und schon bei Kindern von 2 Jahren unbedenklich anzuwenden.

Zu sprechen bin ich Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 23., 24. und 25. März von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr (ohne Mittagspause)

in Dresden,
Hotel zum Strassburger Hof,
an der Frauenkirche, Zimmer Nr. 5, I. Etage.

Für Erfolg Garantie!

Zahlreiche Atteste und Dankschreiben aus allen Theilen Deutschlands (auch **Dresden** und **Umgegend**) liegen zur Einsicht. Das Mittel ist **giftfrei** und **kann versuchsweise** genommen werden **ohne dem Magen zu schaden.** Die Kur kann von Jedem in seiner Wohnung vorgenommen werden ohne Berufsstörung.

NB. Briefliche Anfragen ꝛc. bitte ich unter Angabe des Alters nach Freiberg in Sachsen zu senden.

---

50 Pfge. 50 Pfge.

50-Pf.-Bazar

Kein Stück kostet mehr als 50 Pfge.

Otto Steinemann,
8 Schlossstrasse 8,

wo Tausende von verschiedenen Sachen zur Auswahl bereit liegen.

Kein Stück kostet mehr als 50 Pfennige.

Wirthschaftssachen, Haus- und Küchengeräthe,

Geburtstags- und Hochzeitsgeschenke.

Porzellan und Steingut.
Glas- und Krystallwaaren.
Marmor- und Silberolythwaaren.
Eisen- und Stahlwaaren.
Galanterie- und Kurzwaaren.
Schulartikel u. Korbwaaren.
Gesellschaftsspiele und Bilderbücher.
Garnituren für Herren und Damen.
Cigarrenspitzen und Pfeifen.
Lackhüte und Herrenmützen.
Gummi- und Lederwaaren.
Kamm- und Bürstenwaaren.
Schwarz- und Weißblechwaaren.
Kinderspielzeug und Puppen.
Holzwaaren (antique geschnitzt).
Fensterleder und Schwämme ꝛc. ꝛc.

Zum Osterfeste empfehle **Springseile, Gummibälle** à 50 Pf., **Kreisel, Peitsche** und **Ball,** zusammen für 50 Pfennige.

Kein Stück kostet mehr als 50 Pfge.

Regenmäntel!! Jaquets!!

große Auswahl, 6, 8—15 M., Werth das **Doppelte.**

Schwarze Cachemires,

10/4 breit v. 50 Pf., **eleg. Waare 12 Gr., Werth 3 M.**
Farbige Kleiderstoffe von 20 Pf.
Reinwollene Beige, Diagonal 40 Pf.

Zwirn-Gardinen,

5/4 brt. 15 Pf., 8/4 brt. 20 Pf., 10/4 brt. 25 Pf. — Stück 40 Ellen 10 M., **Schweizer Tüll-Gardinen** mit breiter Stickerei **unter Fabrikpreis.**
Rouleaux-Shirting 25 Pf., **Bett-** und **Tischdecken** von 15 Gr., **Tischtücher** 90 Pf., **Wischtücher, Servietten, Handtücher** 10 Pf. u. s. w.
zu bekannt billigsten Preisen Dresdens.

Hermann Beermann's Bazar,
am Altmarkt, Ecke Scheffelstraße,
Eingang nur Scheffelstrasse 1, 1. Etage rechts, im Hause der Conditorei Trepp.

Verkauf englischer Pferde.

Unser erster diesjähriger Transport, bestehend aus 24 Stück persönlich in England ausgewählter Pferde ist eingetroffen.

Es befinden sich dabei **Reitpferde erster Klasse** für schweres und **leichtes Gewicht,** renommirte Jagdpferde, sowie gute Pferde, sicher im Geschirr, wie unter dem Sattel.

Wir empfehlen dieselben bestens und stehen solche von heute ab zum Verkauf.

Leipzig, 20. März 1880.

Bieber u. Bujarsky.

Auction. Wegen Geschäftsauflösung und Abreise halber gelangen **morgen Montag den 22. d. M.,** punkt 10 Uhr, im Pfandleihgeschäft **Badergasse 13, 2. Et.,** sämmtliche verfallene

Pfandgegenstände

als: goldene u. silberne Uhren, Ringe, 20 Stück hochfeines Lein., Kleidungsstücke, Cigarren, Federbetten, die berühmten Feuerzeuge ꝛc. zur öffentl. Versteigerung. **L. Warmbrunn,** Auctionator.

Mein Prinzip, „Durch billige Preise großen Umsatz zu erzielen", hat sich bewährt! Der fortlaufend sich **vergrössernde Kundenkreis und bisherige Erfolg** meines Geschäfts setzen mich in den Stand, **sämmtliche** Artikel meines **reichhaltigen** Waarenlagers zu den **denkbar billigsten Preisen** abzusetzen und stets **frische geschmackvolle** Waare **neuester** Mode verabreichen zu können.

Ich empfehle in größter Auswahl:

Gardinen weiß und bunt, Rouleaux-Stoffe weiß und bunt, Bett- u. Tischdecken, Wäsche-Artikel jeder Art für Herren, Damen u. Kinder, Negligé-Stoffe, Weisswaaren, Stickereien, Röcke, Schürzen, Corsets, Shlipse u. Cravatten, Putzartikel jeder Art, Seidenband, Hutputz-Stoffe, Strohhüte, Blumen, Spitzen, Tülls, Schleier 2c. 2c.

Nr. 8 Hauptstrasse L. Epstein, Nr. 8 Hauptstrasse.

Bamberger Hof.

Freunde eines guten Glases Bier mache ich auf mein **Dresdner Schaukbier**, genannt:

Jesuitenbräu,

aufmerksam, **à Glas 18 Pfge.**, welches ich in meinem Restaurant schon längere Zeit verzapfe. Der Stoff ist hell, ausgezeichnet im Geschmack und nicht zu schwer, und bitte ich Bierkenner, sich zu überzeugen, was für ein vorzüglicher Stoff hier am Platze erzeugt wird. **Stammfrühstück** und **Stammabendbrod** à 30 Pf. Es ladet ergebenst ein hochachtungsvoll **Bruno Leistner.**

Das

„Berliner Tageblatt"

mit seinen 3 Beiblättern:

illustrirtes „ULK" Witzblatt

belletristische Wochenschrift:

„Deutsche Lesehalle"

und

„Wöchentliche Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau u. Hauswirthschaft"

ist, in Anerkennung seiner Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und sorgfältigen Auswahl seines Inhalts, in Folge des frischen, anregenden Tons, welcher seine Spalten durchweht,

die bei Weitem gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands

geworden, indem es einen festen Stamm von **weit über 70 Tausend Abonnenten** sich erworben, welche über ganz Deutschland verbreitet sind. Diese Abonnentenzahl hat bisher noch keine zweite deutsche Zeitung auch nur annähernd erreicht. So große Erfolge können nur durch **wirkliche Leistungen** erzielt werden; sie liefern den Beweis, daß das **„Berliner Tageblatt"** die Ansprüche, welche man an eine große politische Zeitung zu stellen berechtigt ist, in vollem Maße zu befriedigen weiß. Aus dem reichen Inhalt wollen wir hier nur Einiges hervorheben: Die täglichen **Leitartikel** des **„Berliner Tageblatt"** zeichnen sich durch klaren, leicht faßlichen Stil, durch die freimüthige, doch nicht agitatorische Sprache aus, unter strenger Beobachtung des Prinzips, sich keiner politischen Fraktion dienstbar zu machen — sondern zu jeder Frage ein eigenes, nach reiflicher und unbefangener Prüfung gebildetes Urtheil abzugeben. Durch eine täglich zweimalige Ausgabe, **eines Morgen- und Abendblattes**, ist das **B. T.** in der Lage, seinen Lesern alle Nachrichten stets 12 Stunden früher als jede nur einmal täglich erscheinende Zeitung zu bringen. Das **B. T.** unterhält an allen politisch wichtigen Plätzen, wie **Petersburg, Paris,** London, Wien, Rom, Brüssel, Konstantinopel 2c., **Special-Correspondenten** und ist durch diese in den Stand gesetzt, mit raschen und zuverlässigen Berichten, meistens vermittelst kostspieliger Privat-Telegramme, allen anderen Zeitungen voranzueilen, besonders gaben die in letzter Zeit sich häufenden sensationellen Katastrophen Gelegenheit, die Vortheile eigener Correspondenten vor Augen zu führen. Es ist eine Thatsache, daß das **B. T.** einem großen Theil der deutschen, auch auswärtigen Presse als vorzugsweise Quelle für neue Nachrichten dient. Das **B. T.** unterhält ein **eigenes parlamentarisches Bureau** und bringt in Folge dessen unmittelbar nach den Sitzungen ausführliche **unparteiische Berichte.** — Den **Ereignissen in der Reichshauptstadt** folgt das **B. T.** mit seinen umfassenden „Lokal-Nachrichten" stets auf dem Fuße. — Dem **Handel** und der **Industrie** wird durch eine **besondere Handelszeitung** nebst vollständigem Courszettel der Berliner Börse eingehende Beachtung geschenkt und besonders darauf Bedacht genommen, daß das Publikum vor gewagten Spekulationen und schwindelhaften Unternehmungen stets **rechtzeitig gewarnt** werde. — **Theater, Kunst** und **Wissenschaft** werden im Feuilleton des **B. T.** in ausgedehntem Maße gepflegt, außerdem erscheinen in demselben Romane und Novellen unserer ersten Autoren. Im nächsten Quartal erscheint: **„Die russische Geige"** von **H. Gréville,** dessen frühere Werke stets den ungetheilten Beifall der Leselwelt sich erwarben. Das **„Berliner Tageblatt"** wird durch stete Vervollkommnung und Erweiterung seines Inhalts bemüht bleiben, sich nicht allein auf dem erreichten Höhepunkte zu erhalten, sondern auch immer weitere Kreise an sich zu fesseln. **Probe-Nummern** werden auf Wunsch **gratis** und **franko** zugesandt.

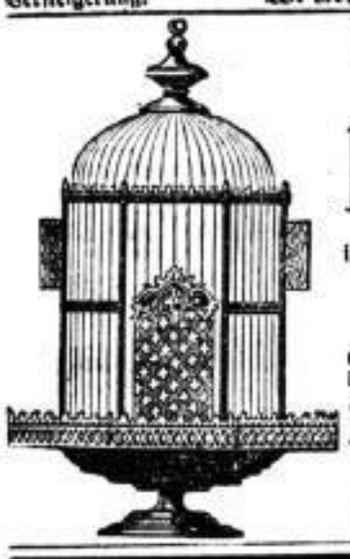
Der billige Abonnementspreis (in Berücksichtigung des gebotenen Lese-Materials) beträgt bei allen Reichspostämtern für **alle vier Blätter zusammen nur 5 Mk. 25 Pf. pro Quartal.**

Dresdner, Neubrandenburger und Quedlinburger Pferde-Loose.

empfehlen **Uderstadt u. Bäger, 1 Pragerstraße 1.**

Für **Quedlinburger Loose** können wir noch einige **Debitstellen** abgeben.

Spiegel-Auction. Mittwoch den 24. März, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen in der Raths-Auction, kleine Brüdergasse 11, aus der Spiegelfabrik des Herrn G. Kreß **ein kompletes Lager von eleganten, in neuesten Mustern** gefertigten Pfeiler- und Sophaspiegeln in Gold, Nußbaum und Imitation, Consoltische, Consolträger mit Marmorplatten, ferner Trumeaux in Nußbaum, geschmackvoll und solid gearbeitet, zur Versteigerung. **W. Kopprasch,** Raths-Auctionator.



Vogel-Käfige

in solider Arbeit, das Stück von 75 Pf. an, sowie

Heckebauer

empfiehlt in größter Auswahl die Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestraße Nr. 10.

Um irrigen, aus Unwissenheit u. s. w. herrührenden Gerüchten entgegenzutreten, erkläre, **daß ich mein Geschäft nach wie vor in dem Hause**

Freiberger Platz 24

fortbetreibe, da ein mehrjähriger gerichtlicher Kontrakt vorliegt, daher von einem Umbau der mir gehörenden Räume zum Nutzen Anderer keine Rede sein kann.

A. M. A. Flinzer.

Krondorfer Sauerbrunn

angenehmstes **Erfrischungsgetränk,** bewährtes **Heilwasser** bei Magen-, Lungen- und Kehlkopf-Krankheiten,

amtlich analysirt durch k. k. Prof. Dr. Jos. Lerch in Prag.

Die Brochüre „Der Krond. Sauerbrunn" von Medizinalrath Dr. Kisch gratis durch die

Brunnen-Unternehmung Kahl & Comp.

in Krondorf bei Carlsbad und durch **den Bevollmächtigten General-Vertreter für Deutschland und Export M. Waltz, in Firma Arno Kahl in Freiberg, K. Sachsen,** an welchen man sich behufs Uebernahme von **Depots** zu wenden beliebe.

Ein hübsches **Sopha**, solide gearbeit, neu, ist preiswerth zu verkaufen Waisenhausstr. 32, 3.

Zither, sehr gut im Ton, ganz billig zu verkaufen Kaulbachstraße 18, 4 Treppen, rechts.

Ich bitte genau auf

Nr. 13,

Wettinerstraße 13

zu achten.

Joh. Pietsch,

Schuhmachermeister,

13 Wettinerstraße 13,

Schuhwaaren.

Für die Sommersaison empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager **eleganter und dauerhafter Schuhwaaren eigener Fabrikation,** den kleinsten bis zu den größten, von gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten jeder Art.

NB. Bestellungen schnell, auf Verlangen binnen 24 Stunden. Reparaturen schnell und sauber.

Joh. Pietsch, Schuhmachermeister.

(Eine Filiale und ein zweites Geschäft habe ich nicht.)

Ein Bierbrauer

mit 800 Thlr. Vermögen wird für eine zu erbauende obergährige Brauerei in einer größeren Stadt als Compagnon sofort gesucht. Kapital wird durch Hypothek sicher gestellt. Näheres unter **„Brauerei"** Exped. d. Bl.

Zur Anfertigung

eleganter und **einfacher Damen- und Kinder-Garderobe** empfiehlt sich **Hilma Michaleck,** große Brüdergasse 7, 3. Etage.

Sehr leistungsfähig

und reell in **Gardinen und Stickereien** ist der **Schweizer-Bazar, Moritzstraße 16.** Man kauft dort Gardinen von 18, 20, 25, 30, 36, 40 und 45 Pf. in den prachtvollsten Qualitäten und herrlichsten Mustern. Auch in anderen Weißwaaren u. Wäsche, besonders **Oberhemden** und in Negligee-Stoffen bietet sich dort eine kolossale Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen. Ein Jeder muß sich wundern, wie die Sachen dafür hergestellt werden können.

M. u. W.

Alle Arten künstliche u. natürliche

Badesalze

als: Kreuznacher, Wittekinder, Rehmer, Kösener, Staßfurter, Sulzaer

Steinsalz. Seesalz.

Fichten- u. Kiefernadelextract Badekräuter, Badeseifen, Stahlkugeln, Teplitzer Bäder, Eisenbäder,

feine Badeschwämme

sowie alle sonst gebräuchlichen Bade-Substanzen empfiehlt in bester Qualität

Herm. Roch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Versandt nach auswärts.

Ein schöner großer Hund, treu, fromm und wachsam, für eine Familie und Kinder passend, zu verkaufen Martinstr. 2, 4. Et. bei **Hörold.**

1879er Frkft. Aepfelwein

eigener Kelterei, anerkannt vorzüglichste Qualität, sowie **ausgezeichneten Aepfelweinchampagner** empfiehlt gegen Nachnahme

Adam Rackles,

Aepfelweinproducent,

Frankfurt a. M., Bornheim.

Pianinos, Flügel

und **Pianos** sind billig zu verleihen **2, 1. Schreibergasse Nr. 2, 1.,** Ecke Altmarkt.

NB. Reparaturen u. Stimmen wird unter Garantie elegant u. billigst ausgeführt.

A. Wagner, Instrumentenmacher.

Zucker! Zucker!

ff. gem. Raffinad,

grob und fein gemahlen,

40 Pf. per Pfund,

bei Entnahme von 10 Pfund billiger, empfiehlt

Rob. Müller,

Pirnaischestrasse 43, Ecke der Langestraße.

Avis für Damen!

Die alljährlich großen Garderoben aus Berlin und Stettin sind eingetroffen im Magazin von

Julius Sondheim,

große Schießgasse 14, 1. Etge.

Gegründet im Jahre 1856.

Für ein leistungsfähiges bairisches **Käsegeschäft** wird ein tüchtiger **Agent** gesucht. Off. unt. **H. 3748** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse,** Nürnberg.

Colonialwaaren-Geschäft

in Dresden-Neustadt, in guter Lage und nachweisbar rentabel, ist sofort, anderer Unternehmungen halber, an einen tüchtigen, zahlungsfähigen Kaufmann zu **verkaufen.** Offerten von Selbstkäufern unter **Q. Q. 5** an die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5 zu richten.

Gute Leghühner

zu verkauf. a. d. Ziegelscheune 3.

Compagnongesuch.

Ein prakt. **Brauer** ist hinter das Geheimniß der **„selbstsöpselnden Döllnitzer Gose"** gekommen und sucht zur Ausbeutung desselben im größeren Maßstabe einen mögl. kaufm. geb. **Associé mit einer Baareinlage von mind. 15,000 Mk.** Gef. Offerten unter **B. U. 976** durch den **„Invalidendank"** in **Leipzig.**

Herrschaftliche Wäsche

wird schön und billig gewaschen und geplättet. Zu erfahren Oppoldswaldaergasse 11, 3. Et. bei M. Vogel u. Sidonienstr. 14, 3. Et.

Staaker-Ausführung.

Unternehmer wollen sich gefäll. bald melden bei **O. E. Pohle,** Zimmermeister, Dresden-Frdst., Briesnitzschlag 6 (Schusterhaus).

Eierlöffel,

sowie alle Arten **Hornlöffel** empfiehlt **Jul. Nacke,** Kammfabrikant, Dresden, Ecke der Rosmarin- und Schössergasse, vis-à-vis der Kegler'schen Papierhandlung. — Bestand des Geschäftes 38 Jahre.

Besten **Tafel-** und **ausgelassenen Honig** verkauft von Montag an jeden Tag vis-à-vis dem Portikus **Gotth. Tronick,** Bienenzüchter i. Langebrück.

Ausverkauf!

500 Pariser Sommerüberzieher

von **bestem Stoff,** nebst **Anzügen,** nur einen Monat getragen, desgl. **neue Hüte** sind sehr **billig** zu verkaufen im **Pfandgeschäft** Galeriestr. 11, 1. Etage (im **Bäckerhause**) bei

L. Herzfeld.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. thätiger Kaufmann, 29 J. alt, streng rechtl. Charakter, ged. Soldat, seit ca. 5 Jahren für eine Fabrik als Reisender thätig, welchem jetzt Gelegenheit geboten ist, von einem seiner Kunden ein flott gehendes Detailgeschäft zu übernehmen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Damen mit einem disponiblen Vermögen von ca. 4000 Thlr., Herzensgüte u. Sinn für Häuslichkeit, werden gebeten, ihre werthen Adr. m. Photographie, welche gewissenh. retournirt wird, **Ph. A. S. 22** Exped. d. Blattes abzugeben. Diskretion Ehrensache. Eltern u. Vormünder stehen Referenzen sof. z. Diensten.

Weisse Gardinen,

schmale doppelkantige **Zwirn-Gardinen,** das ganze Meter 32 Pf.,
gebogte sogenannte 84 **Zwirn-Gardinen,** das ganze Meter von 42 Pf. an,
gebogte sogenannte 104 **Zwirn-Gardinen,** das ganze Meter von 60 Pf. an.
Bei ganzen Stücken von 22 Meter 10 Procent billiger.

Englische Tüll-Gardinen,

Vitragen, das ganze Meter von 75 Pf. an, abgepasste Fenster von 4.50 Mk. an.

Bunte Gardinen,

das ganze Meter von 35 Pf. an.

Möbel-Stoffe,

das ganze Meter von 35 Pf. an,

Möbel-Ripse und -Damaste,

das Meter von 1.80 an. **das Meter von 58 Pf. an.**

Jute-Stoffe,

das Meter von 2.10 an.

Robert Bernhardt,

22—23 Freiberger Platz 22—23.

Poesie- und Einschreibe-Albums
von 10 Pf. an,
in Sammet, höchst elegant, das Stück von 50 Pf. an,
Stammbuchblumen
das Blatt von 10 Pf. an,
Schiefertafeln
Stück von 10 Pf. an,
Schieferkasten,
Stück von 8 Pf. an,
Gratulationskarten,
Stück von 5 Pf. an,
Pathen-Briefe,
Stück von 10 Pf. an,
Schulmappen, Schultornister,
1 Dtzd. Bleistifte von 30 Pf. an,
empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Die **Tuchhandlung** von **Hugo Ritscher,** Waisenhausstraße 13, Eingang Victoriastraße, empfiehlt **Tuche** und **Buckskins** in durchaus reeller Waare zu äußerst billigen Preisen. Proben gratis und franco.

Fertige
Strohsäcke,
Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden, Schreibergasse 2.

Ernst Zscheile,
Dresden, 9 Seestraße 9,
empfiehlt
sein bedeutendes Lager
echter Talmigold-Uhrketten
(Goldkomposition) mit Fabrik-Stempel
„Schweich"
für Herren und Damen
das Stück von
2 M. 50 Pfg. an.
Colliers Stück von 2 M. an,
Broschen mit Ohrringen
Garnitur von 1 M. 50 Pf. an.
Uhrschlüssel Stück 65 Pf.
Armbänder St. v. 3 M. an,
Kreuze St. von 50 Pf. an,
Medaillons St. v. M 1,25 an,
aus Goldkomposition, unter langjähriger Garantie.
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Fontaineaufsätze, Mündungsstücke, Figuren, Rasensprenger, Strahlrohre, Gartenspritzen, Hanf- und Gummi-Schlauch
in großer Auswahl bei
Herm. Liebold,
Dresden,
große Kirchgasse 1,
Fabrik für Wasser-, Gas- und Central-Heizungs-Anlagen.

Ein Pianoforte
m. Metallplatte, engl. Mechan., f. 40 Thlr. zu verk. Altmarkt 25, 1.

Trauringe,
Verlobungsringe, Siegelringe, Schlangenringe,
Doppelringe aus **Gold double,** das Stück v. 3 M. an,
Broschen mit Ohrringen
aus Gold double, die Garnitur von 3 Mk. 50 Pf. an,
Medaillons
aus Gold double, das Stück von 1 Mark an,
Chemisettenknöpfe
aus Gold double, das Stück von 50 Pf. an,
Armbänder
aus Gold double, das St. 15 Mk.
Kreuze
aus **Gold double,** das Stück von 1 Mark an,
Bleistifte
aus Gold double, das St. 2 Mk.
Haarkettenschlösser
aus Gold double, die Garnitur von 4 Mark an,
Uhrschlüssel
aus Gold double, das Stück 3 M.,
Manschettenknöpfe
aus Gold double, Paar von 3 Mark 50 Pf. an,
8-kar. massiv
goldene Ringe,
das Stück von 4 Mk. an,
8-kar. massiv
goldene Trauringe,
das Stück 6 Mk.,
empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlg.,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Ein Hutern- u. Trödelgeschäft in bester Lage ist Verhältnisse halber sofort ganz **billig**
zu verkaufen
Alaunstraße 7, Barbiergeschäft.

Gesangbücher,
gut gebunden, das Stück
von 1 M 50 Pf. an.
In **Calico, Leder** und **Sammet,** mit oder ohne Goldverzierungen und Beschlage empfiehlt zu den billigsten Preisen in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Waschleder-Handschuhe
empfehle folgende Sorten als besonders preiswerth:

Lammleder, 1 Knopf	M. 1.50,
Lammleder, 1 Knopf	„ 1.75,
Lammleder, 1 Knopf	„ 2.—,
Lammleder, 2 Knopf	„ 2.50,
Wildleder, 1 Knopf, Halblascher	„ 3.—,
Rennthierleder, 1 Knopf, Halblascher	„ 3.50,
Wildleder, 2 Knopf	„ 3.—,
Wildleder, 2 Knopf, fein Stepper	„ 4.—,
Wildleder, 2 Kn., Lascher	„ 5.50,
Glacé-Handschuhe führe vorzügl. Qualität, a Paar	„ 2.—,
dekgl. mit Raupennaht	„ 2.50,
Confirmanden-Handschuhe von 1 Mark an.

Eduard Wagner,
Dresden, Ritterstraße Nr. 9 und Forststraße 15 (Albertspark).
Handschuhe werden gut gewaschen Glacé 15 Pf., Waschleder 12 Pf. a Paar.

---

1 Piano,
prachtv. Ton und eleg. Gehäuse von Irmler gebaut, ist für den billigen Preis von 110 Thaler zu verkaufen oder zu verleihen. Amalienstraße 8, zweite Etage.

Meinen Gardinen-Ausverkauf
habe ich
von der großen Brüdergasse nach Breitestraße 16, 2. Etage,
verlegt und verkaufe nur noch so lange der Vorrath reicht meine berühmten **Kaiser-Gardinen, Mull mit Tüll, englische,** das
vollständige Fenster von 1 Mk. an.
Rester zu 1—10 Fenster, darunter kostbarste **Salon-Gardinen,** zum Resterpreise.
Ansehen wie bisher frei.

Auction. **Montag den 22. März** Nachmittags von 4 Uhr an gelangen im Auftrage **Stiftsstraße 9** (in der früheren Arbeitsanstalt) nachverzeichnete Gegenstände, als: 1 starke übersetzte Bauhaspel, 1 Steinbock, Spitz- und Mörtelhacken, Hämmer, 12 Erdekarren und Karrenräder, 18 Wagenräder, 4 eiserne Achsen mit Kapseln, 3 Schleifzeuge, 3 zweispännige Zugwagen, diverse eiserne und hölzerne Krippen, Raufen, Ketten, Lederzeug u. A. m. zur Versteigerung durch
Carl Rantzsch, Auctionator,
Comptoir: am See 35.

Böhm. Braunkohlen
bester Qualität in verschiedenen Sorten empfehlen **billigst ab Schiff,** sowie vor und ins Haus
Gebr. Naumann,
Dresden-Neustadt, an der Albertbrücke.

Seltener Gelegenheits-Kauf.
Durch Auflösung eines bedeutenden Uhrengeschäfts sind uns ein Posten Genfer gold. Herren- und Damenuhren zum **schleunigen Verkauf** übergeben worden, die wir zu nachstehenden Preisen abgeben können: Gold. Remontoir-Savonettuhren mit Goldcuvette und Nickelwerk statt 200 M. Fabrikpreis für 130 M., gold. Remont.-Herren-Ankeruhren mit Goldcuvette statt 150 M. für 100 M., dito statt 110 M. für 80 M., gold. emaill. Damen-Remontoiruhren mit Goldcuvette statt 80 M. für 60 M., dito statt 75 M. für 56 M., schwer gold. Damenuhren mit plattirt. Cuvette statt 45 M. für 36 M. Wir leisten 2 Jahr. Garantie und können ein hochverehrtes Publikum nicht genugsam auf diesen seltenen Gelegenheitskauf werthvollster und vorzüglichster Werke aufmerksam machen. **G. Mühle & Co.,** Frauenstr. 23, Ecke Schößberg.

Kummete, engl., franz., sowie Arbeits-Kummete i. großer Auswahl Terrassengasse 4. C. Liebsch.

J. G. Busch,
Dresden, **Viaduct-Bögen,**
Kohlenspeditions-, Grosso- u. Detailgeschäft.

Ein anständiges, rentables
Geschäft,
für eine Dame passend, wird gegen Baar zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. **L. H. 105** Fil.-d. Bl., gr. Klostera. 5, erbeten.

Petroleum-Fässer,
reine und **unreine,** kauft stets jedes Quantum zum allerhöchsten Tagespreis **Schleissing,** Löbtauerstraße 1. **Dresden.**

Verzeichniss
der aus dem Keller des Bürgerspitals zum heil. Geist in Würzburg a. M.
zum Verkaufe bestimmten selbgezogenen Weine pro 1880.

A. Weissweine:

1. In Gebinden:

	per Liter		per Liter
1875er Tischwein C.	— M. 60 Pf.	1875er Stein A.	1 M. 40 Pf.
„ „ B.	— „ 70 „	„ Harfe	1 „ 80 „
„ „ A.	— „ 86 „	1874er Stein B.	2 „ 10 „
„ Stein B.	1 „ — „	„ „ A.	2 „ 60 „
1874er Schalkösberg	1 „ 10 „		

2) In Boxbeuteln zu 1 Liter:

	per Boxbeutel		per Boxbeutel
1875er Stein B.	1 M. 40 Pf.	1874er Stein A.	3 M. — Pf.
1874er Schalkösberg	1 „ 50 „	1876er Stein-Auslese	3 „ 50 „
1875er Stein B.	1 „ 70 „	„ Harfe Riesling	4 „ — „
1875er Harfe	2 „ 20 „	1846er Schalkösberg	4 „ 50 „
1868er Stein	2 „ 20 „	1874er Stein Riesling A.	5 „ — „
1874er Stein B.	2 „ 50 „	1859er Stein A.	6 „ — „
1822er Schalkösberg	3 „ — „		

B. Rothweine:

1) In Gebinden:

	per Liter
1874er Schwarz Clävner B.	1 M. 40 Pf.
1875er „ „	2 „ — „
1876er „ „ B.	2 „ 50 „

2) In Flaschen zu 3/4 Liter:

1874er Schwarz Clävner B.	1 M. 40 Pf.
1875er „ „	2 „ — „
1876er „ „ B.	2 „ 50 „
1876er „ „ A.	3 „ — „

Bemerkungen.

1) Auswärtige Bestellungen wollen bei dem Rentamte des Bürgerhospitals in frankirten Briefen gemacht und kann auf deren pünktlichen Vollzug gerechnet werden, wenn der entsprechende Betrag beigefügt, oder von dem Besteller für baare Zahlung gesorgt wird; im anderen Falle wird angenommen, daß der Betrag per Nachnahme gewünscht wird.
2) Die Verpackung in Kisten wird mit 20 Pf. per Flasche oder Vorbeutel berechnet, bei Gebinden 1 M. 10 Pf. Ach- und Füllgebühr per Hektoliter. Nach dem Wunsche der Tit. Käufer werden die zum Weinfüllen nöthigen legal geaichten Fässer hierorts gestellt und für ein viertel Hektoliter 3 M. 60 Pf., für ein drittel Hektoliter 4 M. 50 Pf., für ein halbes Hektoliter 5 M. 50 Pf., für ein dreiviertel Hektoliter 6 M. 50 Pf., für ein ganzes Hektoliter 9 M. und für ein und einhalb Hektoliter-Faß 11 M. 50 Pf. berechnet. Berefung, Verblechung und Ueberfässer billigst nach Auslage.
3) Die Versendungen geschehen auf Gefahr des Bestellers.
4) Leere Fässer und Kisten werden nicht in Zahlung retour genommen, jedoch können gute weingrüne Fässer zur Füllung franko eingesendet werden.
5) Die aus der Kellerei des Bürgerspitals abgegebenen Weine in Flaschen und Vorbeutel tragen auf der Etiquette das Wappen des Bürgerspitals (hl. Geist) und sind sämmtliche über dem Korke mit dem Amtssiegel des Bürgerspitals versehen.

Würzburg, den 10. März 1880.

Bürgerspital-Rentamt.
Quanglin.

S.H.Samter & Co.,
Galeriestraße,
Etablissement 1. Ranges für feine
Herren- u. Knaben-Garderobe.

Größte Auswahl, feinste Ausführung.
Frühjahrs-Paletots
aus den besten Stoffen v. 15-24 M., hochf. 25-42 M. Façon Schuwaloff, v. 18-36 M., Façon Grant v. 20-40 M., Havelock Wellington von 18-36 M.

Hochelegante Façons, billigste Preise.
Frühjahrs-Anzüge
aus Cheviot façonné, elegante Pyjed-Façon von 24—42 M., hochfein 45—60 M. Façon Riga von 30—48 Mark.

Knaben-Anzüge
für das Alter von 2—16 Jahren
aus guten, nur dekatirten Herren-Stoffen gefertigt, in geschmackvollst. Ausführung, v. M. 4,50 an, hochfein v. 5—15 M.
Frühjahrs-Geh-Röcke,
ein- und zweireihig, aus den feinsten Kammgarnstoffen, Façon Hohenlohe von 24—48 Mark.

Für erwachsene Knaben
bis zum Mannesalter
complete Anzüge, Paletots, Beinkleider, Joppen
u. s. w.
zu billigsten Preisen.
Frühjahrs-Joppen,
Sportinganzüge, Beinkleider, Hautes Nouveautés
von 5—20 M.

Großes Stoff-Lager
in ausländ. Fabrikaten, Neuheiten der Saison.
Anfertigung nach Maß
zu billigsten Preisen.
Für gutes Passen und Dauerhaftigkeit der Stoffe übernehmen wir volle Garantie.
Umtausch bereitwilligst.

S. H. Samter & Co.,
Etablissement 1. Ranges für feine
Herren- u. Knaben-Garderobe,
Galeriestrasse.
schrägüber Herrn J. H. Meyer jun.

Letzte Woche
des **Ausverkaufes** von
Cylinderhüten, Filzhüten, Knaben- und Kinder-Hüten
zu und unter Selbstkostenpreis.
Ernst Ludewig,
Webergasse 31.
Jeder Käufer eines modernen Cylinderhutes bekommt eine f. Hutbürste oder Schachtel **gratis.**

---

ff. Chili-Honig,
ff. Valparaiso-Honig,
ff. Havanna-Honig,
ff. ausgel. Landhonig,
ff. Tafelhonig,
im Ganzen und einzeln, billigst
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

---

24 Stück junge und volljährige
steyrische Pferde,
worunter ein Paar hellbraune
Wagen-Pferde
sind, stehen zum Verkauf bei
Israel in Copitz bei Pirna.

Unsere
Oster-Ausstellung
von
Chocoladen u. Zuckerwaaren
empfehlen wir hiermit ergebenst.
C. C. Petzold & Aulhorn,
Wilsdrufferstraße Nr. 7,
Neustadt: Hauptstraße Nr. 31, Antonstadt: Bautznerstraße Nr. 24.

Auction der Sächs. Lombard-Bank (Actien-Gesellschaft).
Montag den 22. März d. J., Vormittags von 10 Uhr ab, gelangen in unserem Auctionslokal — **kleine Packhofstraße Nr. 1** —
diverse Möbel in Nußbaum, Mahagoni und Imitation,
als:
Salongarnituren, Causeusen, Fauteuils, Sophas, Schreibsekretäre, Schreibtische, Nähtische, Salon-, Kleider- und Wäscheschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Spiegeltoiletten, Regulator, Bettstellen mit Matratzen etc.,
sowie **Mittags 12 Uhr:**
1 Stutzflügel von Irmler, 3 feuerfeste Geldschränke und 2 Federwagen
zur Versteigerung durch
C. Breitfeld,
Gerichts-Auctionator und verpfl. Taxator.
Dresden, den 20. März 1880.
Die Direction.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Versicherungsbestand: 155 Millionen Mark. **Vermögensbestand:** 29 Millionen Mark.
Dividende nach Div.-Plan A.: im Jahre 1877 1878 1879 1880
36% 37% 38% 40% der ordentlichen Jahresbeiträge
„ „ „ „ B.: 3% der Summe der gezahlten ordentlichen Jahresbeiträge.
Durch die letztere Vertheilungsweise tritt eine von Jahr zu Jahr fortschreitende Verminderung der Beiträge ein.
Nähere Auskunft ertheilt in **Dresden: Franz Dreschke,** Hauptagent, Marienstraße 18.
Dresden: W. Wagenknecht.
„ Max Kothe.
Großenhain: Aug. Wagner, Turnlehrer.
Kamenz: Friedr. Vogel, Posamentenwaarenhandlr.
Königsbrück: C. G. Walther.
Meißen: C. H. F. Nicolai.
Meißka: Max Wilh. de Marées.
Neustadt b. St.: Herm. Mothes.
Radeberg: Carl Lämmer.
Radeburg: Fr. Weiss jr.
Stolpen: Carl Ernst Hentschel.
Strehla a. E.: Emil Paul Baege.
Tharandt: C. E. M. Naumann.
Wilsdruff: Bruno Gerlach.

Neuheiten fertiger Morgen-Kleider
empfiehlt in höchst preiswerthen Ausführungen
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. Nr. 18.

Pfandgeschäft
Jacobsgasse 15,
sind als passende Konfirmations- und Ostergeschenke gold. u. silb. Herren- und Damenuhren mit u. ohne Remontoir, gold. Ketten mit Quasten, gold. Siegel-, Trau- und Verlobungsringe, gold. Garnituren, Broschen und Ohrringe, Kinderohrringe, Kreuze Manschetten- und Cremsettknöpfe, gold. und silb. Medaillons, gold. und silb. Gelliertketten, neue Herrenhosen, Knaben-Anzüge billigst zu verkaufen.

Möbel-Ripse,
Möbel-Damaste,
Möbel-Plüsche,
zu Fabrikpreisen,
Teppiche,
Tischdecken,
Fenster-Rouleaux,
Wachstuche,
zu billigsten Preisen,
empfiehlt
R. Nietzold,
vorm. W. Kleindienst,
8 Seestraße 8

„Zahn-Schmerzen"
jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angestockt sind, augenblicklich und schmerzlos durch **Dr. Wallhis**
Odiot,
weltberühmtes **Mundwasser** vollständig gehoben und beseitigt a Fl. nur 5 Ngr. bei **Weigel u. Zeeh,** Dresden, Marienstr. 26, **P. Schwarzlose,** Schloßstr., **Albert Haan,** Pirnaischstr. 2, **Th. Feldmann,** Kreuzstr. und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

Allen
Müttern
kann das einzig bewährte Mittel **Dr. Gährig's** berühmte
Zahnhalsbänder,
à 10 Ngr.,
Zahnperlen,
à 15 Ngr.,
um Kindern das Zahnen leicht und **schmerzlos** zu fördern, nicht genug empfohlen werden,
General-Depot bei
Weigel & Zeeh,
Dresden, Marienstr. 26.
Albert Haan, Pirnaischestr.
Th. Feldmann, Kreuzstr.
und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

Warzen,
Hühneraugen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten
Acetidux Drops
durchblohes Ueberrinseln schmerzlos beseitigt, à Fl. 1 Mark.
Broschüren bei **Weigel & Zeeh,** Dresden, Marienstr. 26, **P. Schwarzlose,** Schloßstr. und **Alb. Haan,** Pirnaischegasse Nr. 2, **Th. Feldmann,** Kreuzstr. und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

Getreide-Preßhefen
versendet von jetzt ab frei ins Haus à Pfund für 60 Pf. bei 6 Pfund Abnahme, das Preßhefengeschäft in **Copitz** bei Pirna, Liebethalerweg 54 W.

Ein Pianino,
starker Ton und schönes Gehäuse, ist für 90 Thlr. zu verkaufen oder zu vermiethen Amalienstraße 8, zweite Etage.

Den 29. od. 30. dss. fährt 1 leerer
Möbelwagen
von Dresden nach **Riesa,** desgl. den 5. April von Dresden nach **Chemnitz** 2 leere Möbelwagen. Näheres b. Emil Lange, Bautznerstraße 56.

Für
Scheibenschützen.
Ein noch neues Gewehr, Hinterlader, System Martini, ist preiswerth zu verkaufen bei J. Jährner, Seilerg. 1, Hinterh. 1.

Preisselbeeren,
dein eingesottene Waare, Pfund 24 Pf. **Sauerkraut,** Magdeburger, Pfd. 8 Pf., bei
Julius Stein,
Königsbrücker Platz.

Tapeten u. Rouleaux
empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Alban Kittel,** Waisenhausstraße 30, 2. Etage (vis-à-vis Victoria-H.).

Glas-Auction.
Eine große Partie **Hohlglas,** insbesondere Bierseidel, zu einer Konkursmasse gehörend, soll am **Grünen Donnerstag, den 25. März 1880, Nachm. 2 Uhr** im Einzelnen im Kretzschmer'schen Gasthofe in **Moritzdorf** bei Radeberg (an der Dresden-Königsbrücker-Chaussee) durch den Unterzeichneten versteigert werden.
Rechtsanwalt **Hempel.**
Dresden-N., Obergraben 13.

Essig-Prüfungs-Apparate.
Phtaleinlösung
zur Essigprüfung für Denaturirung des Spiritus empfiehlt
Weigel & Zeeh,
Marienstrasse 26.

Gute getragene Kleidungsstücke,
sind billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Ein rentables Geschäft, Ausstattungsbranche, sofort für 1200 Thlr. zu verkaufen. Umsatz 3—400 Thlr. per Monat v. 25 Proc. Reingew. Offert. unt. **„Geschäftsk. 500"** Exp. d. Bl.

Eine Partie Spiegel in allen Grössen

wird, um das Lager zu vermindern resp. um Platz zu gewinnen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft in der

Spiegelfabrik Wilsdrufferstrasse 36.

Geschäfts-Eröffnung.

Nr. 26 Victoria-Strasse Nr. 26

unter der Firma

Albert Haustein

eröffnete am heutigen Tage eine

Verkaufs-Ausstellung Florentiner Marmor- und Alabaster-Gegenstände,

sowie grösste Auswahl plast. Bildwerke in Elfenbeinmasse,

als: Gruppen, Figuren, Büsten, Reliefs etc.

Langjährige Thätigkeit im Geschäft des Herrn **L. Giustarini, Pragerstraße 49,** direkten Bezugsquellen und wenig Regiekosten, bin ich in der angenehmen Lage, nur vorzüglich schöne ausgearbeitete Waare zu **äußerst billigen Preisen** abgeben zu können. In der angenehmen Erwartung, mit recht zahlreichem Besuch beehrt zu werden, empfiehlt sich mit Hochachtung

Albert Haustein, Vertreter der Florentiner Marmorwaarenfabrik L. Giustarini in Volterra (Italien).

NB. Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.

Zu Confirmanden-Geschenken

empfehlen wir unser großes Lager

Poesie-Albums in Callico, Leder und Sammet. — **Tagebücher** in Leder und Callico mit verschließbarem Schloß. — **Photographie-Albums** zu 24, 50, 100 und 200 Bildern. — **Briefmappen** in Leder und Callico. — **Portemonnaies** in den verschiedensten Formen. — **Damentaschen** in verschiedenen Größen. — **Brieftaschen und Notizbücher.** — **Regenschirme und Damen-Sonnenschirme.** — **Taschen-Necessaires** mit fein geschliffenem Krystallspiegel. — **Theater- und Promenadenfächer.** — **Schreibzeuge.** — **Handschuhkasten.** — Gut vergoldete **Uhrketten.** — **Manschettenknöpfe.** — **Kragen- und Chemisettknöpfe.** — **Shlipse** zum Binden. — **Shlipse** zum Anknöpfen. — **Cravatten** mit Mechanik. — **Shlipsringe.** — **Hosenträger.** — **Damengürtel.** — **Broschen und Ohrringe** in Jett, Celluloid, imitirten Granaten u. s. w. — **Medaillons und Kreuze.** — **Wachsperlen-Colliers, Korallen-Colliers.** — **Armbänder.** — **Kopf-Nadeln.** — **Haarpfeile.** — **Einsteck-Kämme für Damen.**

Preise anerkannt billig.

J. Bargou Söhne,

Nr. 6 Sophienstraße Nr. 6.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die seit dem Jahre 1860 am hiesigen Platze unter der Firma:

C. A. G. Scheffler's Nachfolger

bestehende

Krystall-Glaswaaren-Handlung

an Herrn **W. Wehrle** verkaufte, der dieselbe unter seiner Firma fortführen wird.

Indem ich für mir bewiesenes ehrendes Vertrauen und Wohlwollen meinen Dank sage, bitte ich, selbes meinem Nachfolger gütigst zu erhalten.

Dresden, im März 1880. Hochachtungsvoll

C. F. Adolf Breiter.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige theile ich ergebenst mit, daß ich die seit dem Jahre 1860 am hiesigen Platze, **Pragerstrasse 10,** unter der Firma:

C. A. G. Scheffler's Nachfolger

bestehende

Krystall-Glaswaaren-Handlung

käuflich übernommen und unter der Firma:

W. Wehrle

vormals C. A. G. Scheffler's Nachf.

fortführen werde. Ich ersuche höflichst, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und werde ich stets bemüht sein, dasselbe durch reelle Waaren, billige Preise und prompte Bedienung zu erhalten.

Dresden, im März 1880. Hochachtungsvoll

W. Wehrle.

Größtes Lager von

Kinderwagen,

Fahrstühlchen, Reisekörben u. Blumentischen, sowie aller **Korbwaaren** zu billigsten Preisen empfiehlt

F. Rossberg, große Schießgasse 11.

Prämiirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille.

Saxlehner's Bitterquelle

Hunyadi János

durch **Liebig, Bunsen, Fresenius** analysirt, sowie erprobt und geschätzt von medizinischen Autoritäten, wie **Bamberger, Virchow, Hirsch, Spiegelberg, Scanzoni, Buhl, Nussbaum, Esmarch, Kussmaul, Friedreich, Schultze, Ebstein, Wunderlich** ꝛc., verdient mit Recht als das

Vorzüglichste und Wirksamste aller Bitterwässer

empfohlen zu werden. — Niederlagen sind in allen soliden Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird gebeten, stets ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen.

Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

Special-Geschäft in Zuthaten zur Damenschneiderei von C. W. Dietz,

Pillnitzerstraße, Eckhaus der Circusstraße.

Größte Auswahl. Nur solide Qualitäten.

Preise billiger als in vielen anderen Geschäften.

Futterstoffe in kleinen Stücken à 20 Meter zum Engros-Preise.

Knöpfe in reichster Auswahl.

Neuheiten in Kleiderstoffen

mit dazu passenden

Besatz-Stoffen

empfehlen in großer Auswahl

A. Jost & Co.,

Altmarkt u. Schloßstraßen-Ecke.

Grassamen,

feinste Thiergartenmischung do. zu dauernd schönen Rasenplätzen, 1. Qualität,

Gemüsesamen, Blumensamen,

in großer Auswahl, bester, frischester Qual. und garantirt keimfähig empfiehlt

Franz Henne,

Nr. 4 Amalienstraße Nr. 4.

Provenceröl, Speiseöl, Himbeersaft, Kirschsaft, Gewürze,

ganz und gemahlen,

ätherische Oele, Essenzen

zur sofortigen Bereitung aller Liqueure

empfiehlt en gros & en detail

J. W. Schwarze,

3 Scheffelstraße 3.

Kaffee

zu alten billigen Preisen nur in reinschmeckenden Sorten: **Campinas** 85, 90, 100 Pfg., **Guatemala** u. **Portorico** 110, **Neilgherry** 120, 130, 140, 150, **Ceylon** 130, 140, 150 Pfg., **Java** 120–140 Pfg., **Menado** 150–165 Pf., Echt **Mocca, Perl-Neilgherry** 160 Pfg.;

Stets frisch geröstete Kaffees.

Special-Mischungen: 120, 140, 150, 160, 180, 200, 220,

dieselben roh: 95, 110, 120, 130, 135, 150, 165.

Zucker

1 Pfg.: 46, 50, 54 u. 58 Pfg., **in Broden** 43, 45, 48 u. 52 Pf. **Feinste gem. Raffinade** pr. Pfd. 44 Pfg., bei 5 Pfd. 43 Pfg. **F. gem. Melis** 42 Pf., bei 5 Pfd. 41 Pfg. **Würfelzucker** 46, 48 u. 52 Pf., bei 5 Pfd. 44, 46 und 50 Pf. empfiehlt

Richard Fischer

Waisenhausstraße 17 und **Gewandhausstraßen-Ecke** im **Café français.**

Zur

Aufbewahrung

von Werth-Gegenständen jeder Art, Waaren, Möbeln ꝛc., sowie **zur Spedition** empfiehlt sich die

Sächsische Lombardbank

(Aktien-Gesellschaft)

Dresden, kleine Packhofstr. 2. Ecke der Ostra-Allee.

Musikalien-Antiquariat!

(einziges in ganz Dresden.)

Kauf billiger wie jedes Abonnement! Class. u. moderne Clavier- und Gesangsmusik, Opern-Auszüge mit u. ohne Text, Studien u. Schulen ꝛc. zu den **billigsten** Preisen; Ankauf zu den **höchsten** Preisen.

J. G. Seeling, Mitterstr. 3.

Bauland kann abgefahren werden. Erlenstraße 2.

Gut u. billig.

Erlaube mir, das geehrte Publikum auf meine **prachtvolle Waare** in

Doppel-Lüster

mit **herrlichstem Seidenglanz** aufmerksam zu machen, welche ich durch **vortheilhaften Einkauf** noch zu dem außerordentlich billigen Preis von Meter 80 Pfg. — alte Elle 45 Pfg. abgeben kann

Robert Böhme jr.

Gewandhausstrasse

im Café français.

Herrengarderobe,

Sommer-Ueberzieher, Hosen, Westen, Röcke, Jackets, Fracks u. s. w. billig zu verkaufen

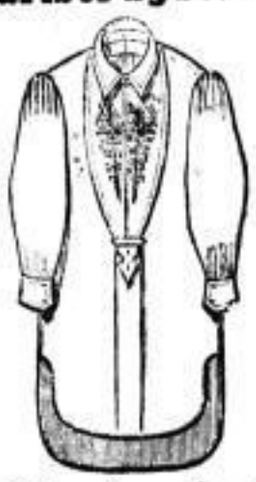
Steinstraße 21,

im Pfandgeschäft.

Zur Zucht empfiehlt **Kanarienhähne** und **Weibchen,** prakt. Heckkäfige, Nistkästchen und Körbchen in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

J. Ehlers, Antonsplatz 5.

Pariser System.



Oberhemden

A. Helm,

32 Webergasse 32.

Putzmittel,

Stearinöl, Wiener Kalk, Silberputzpulver, Schachtel 18 und 28 Pfg., Silberputzseife, Stück 30 Pfg., Messerputzsteine, Stück 25 Pfg., Prager Putzsteine, Putzwasser, Trippel, Putzpomade, deutsche u. franz., Dose 10 und 30 Pfg., sehr praktisch, sowie alle anderen Putzartikel empfiehlt

Georg Häntzschel,

Dresden,

Struvestrasse 3.

Fransen.

Seidene, wollene, leinene, Kleider- und Möbelfransen in allen Farben, Arten u. Mustern empfiehlt u. fertigt billig an

M. Nessmann,

Nr. 28 Scheffelstraße Nr. 28.

Böhm. Bettfedern, Daunen, fertige Betten, Inlets, Bett-Wäsche, Stroh-Säcke

empfiehlt zum billigsten Preis und bester Qualität am Platze

Clemens Grossmann,

Hauptgeschäft Annenstraße 32. Filiale Hauptstraße 10, I.

Wurst.

ff. Salami- und Cervelatwurst, Pfd. 120, 130 bis 140 Pf., **reines Schweerfett** 75 Pf., in größter Auswahl empfiehlt

Bruno Gust, Zahnsgasse 22.

Versandt gegen Nachnahme.

Adolph Renner

Die **Neuheiten** der für das Frühjahr sorgsam gewählten

Damen-Kleider-Stoffe

(Hauptzweig des Geschäfts)

sind in vielen großen Collectionen sämmtlich eingetroffen. Hervorzuheben sind ganz besonders wieder:

Bêge

in 12 Qualitäten und neuen eleganten Farbendispositionen, Meter von 60 Pf. an bis Mark 1.80,

helle und dunkle reinwollene Stoffe,

das Meter von 1 Mark an, sowie — nach langer Pause, den Forderungen der Mode entsprechend — die mit Recht beliebten

Lüsterstoffe.

Zu allen meinen neuen Artikeln biete ich eine große Auswahl der

modernsten Besatzstoffe

von ganz billigen Preisen an.

Ich führe die **besten** und **bewährtesten** Fabrikate und werden dieselben nur nach sorgfältiger, strenger **Prüfung** auf Lager genommen.

Ferner ist bereits mein Lager der neuesten

Confections

in Umhängen, Paletots, Confirmanden-Jaquettes, Fichus und

Regen-Mänteln

in **Paletot-, Havelock-, Cajetan-** und **Rad-Façons** und in 4 Größen in den hellen Räumen der ersten Etage

vollständig aufgestellt.

Proben und Sendungen nach auswärts frei.

Preise fest! **Umtausch bereitwilligst!**

Adolph Renner.

Eckhaus der Badergasse **9 Altmarkt 9** Eckhaus der Badergasse.

Galeriestr. 9. **S. Voss,** Galeriestr. 9,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
prima Schweizer Zwirn-Gardinen
zu sehr billigen Preisen, 6/4 breit von 20 Pf. an, in allen Breiten bis 60 Pf.
S. Voss. Galeriestraße 9.

Neuheiten.
Confirmandenhüte von 3 M. an,
ff. Cylinder- u. Filzhüte, Mützen
u. s. w. in großer Auswahl empfiehlt
E. Küntzel, Frauenstr. 23, Annenstr. 19.
Waschen, Färben, Modernisiren aller Arten Hüte.

Die
Dresdner Billard-Fabrik
von
B. Heber, Dresden, Zwickauerstr. 27,
empfiehlt alle Arten Billards, sowie allen Zubehör in bekannter vorzüglicher Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.
Dreimal prämiirt.

Größtes Lager
Messina-Apfelsinen, Citronen, Blumenkohl.

Frisch angekommen: Blutapfelsinen, nur in feinster Sorte, sehr billig. Großes Lager in italienischen Maronen, Riesenzwiebel, franz. Stauden- und Endivien-Salat. Engros-Abnehmern Ausnahmspreise.

D. Fontanari, Webergasse 6.

Kaffee-, Zucker- und Thee-Handlung.

Kaffee's in bester Auswahl, jedem Wunsche entsprechend, von 90–170 Pf.

Geröstete Kaffee's nur in den mit Recht beliebten **österreichischen Melangen.** Diese Melangen sind, zu Folge meines mehrjährigen Aufenthaltes in Wien, ganz nach

Wiener Art

aus den passendsten Sorten zusammengestellt. Der Verkauf dieser Melangen in ungerösteter Waare geschieht unter meiner speciellen Aufsicht in den zusammenpassenden Sorten.

Zucker in allen Gattungen zu den denkbar billigsten Preisen.

Thee's in feinsten Qualitäten, speciell hervorhebend meinen fein und kräftig schmeckenden **Souchong-Congo** à 3 und 4 Mark per Pfund.

Oswald Ziegenhals,
21 Victoriastrasse 21.

Vollständiger
Ausverkauf
der
Gardinen-Fabrik
von **Gebr. Ikenberg.** St. Gallen,
Lager
Amalienstr. 5 u. Freibergerplatz 26,
wegen Umbau unserer Geschäftslokale.

Ein großer Posten
schweizer Gardinen,
Prima-Waare.

6/4 schweizer Zwirn-Mtr. 18 Pf.
7/4 Damast-Zwirn- mit Bogen pro Fenster 1,50–2 M.
8/4 Damast-Zwirn- mit Bogen pro Fenster 2–2,50 M.
10/4 Damast-Zwirn- mit Bogen pro Fenster 3–3,50 M.
12/4 Mull- mit schön gestickter Kante, Fenster 6–8 M.

Reste Gardinen unter dem heutigen Garnpreis.

Extra **engl. Tüll-Gardinen,** bewährtes Fabrikat pro Fenster 4–6 Mark.

Unsere, aufs **Reichhaltigste** ausgestatteten Lager in **Weißwaaren u. Wäsche-Artikeln** verkaufen wir, um Damit zu räumen, zu und unter dem Kostenpreis.

Schiefer-Tafeln

nach Schock, Dtzd. oder Stück, linirt, mit Blechecken u. s. w., Stück von 10 Pf. an. Unzerbrechliche **Blechtafeln** v. 25 Pf. an. **Schreibebücher** aller Linaturen, 4½ Bogen stark, geheftet, Stück 10 Pf., Dtzd. 90 Pf. **Rechnen-Maschinen, Stunden-Pläne, Aufgabebücher, 1 mal 1** u. s. w. **Federkasten** Stück 5, 10 Pf. u. s. f., zum Verschließen, auch unzerbrechliche aus einem Stück Holz von 35 Pf. an.

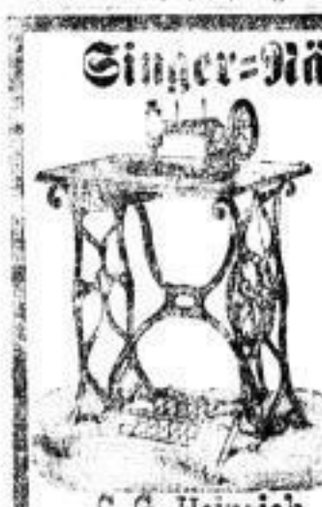
Schulranzen

Mittelgröße 1,25 M. in Cloth, Plüsch, Steinmeder u. s. w. **Schultaschen** von 40, 50, 60 Pf. u. s. f. bis 5 M. **Reisszeuge** von 75 Pf. an bis zum feinsten. **Reissbreter, Reiss-Schienen, Lineale** mit Meterwaaß von 5 Pf. an, **Liniirmaschinen, Blei-tifte** von Faber, Gutknecht u. s. w. Dutzend v. 10 Pf. an. **Schiefer-tifte** 100 Stück 30, 40 und 50 Pf. Metall- und Holzfutteral. **Schieferspitzer, Schiefer- u. Federhalter, Stahlfedern, Federbüchsen** u.

A. M. A. Flinzer

Freibergerplatz 24
und Rampeschestraße 16, am alten Zeughaus.

Singer-Nähmaschinen,



die durch gediegenste Herstellung, bewährte Verbesserungen und zahlreiche Hilfsapparate unübertroffen dastehen, empfiehlt unter solider Garantie für höchste Leistungsfähigkeit zu **ermäßigten Fabrikpreisen.**

Original Loewe, Grover u. Baker, Wheeler u. Wilson, Elastic, Sättler-Maschinen, sowie **Handnähmaschinen** von 15 Mark an.

Alte Maschinen werden in Zahlung angenommen, Theilzahlung gestattet. Bei baarer Zahlung 10 Proc. Rabatt.

C. G. Heinrich, **Amalienstrasse 28** und **Landhausstrasse 11.**
General-Depot der Nähmaschinen-Fabrik vorm. Frister u. Rossmann in Berlin.

Für Gärtner!

Zur Anlage von **Gärtnereien in Striesen** sind einige Parzellen mit sehr guten Böden, an der Straße nach Pillnitz gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und Näheres zu erfahren in Striesen, Haller's Ziegelei, sowie in Dresden, Wilhelminenstraße 18 im Comptoir.

Handschuhe

als
Firma für Handschuhmacher
empfiehlt in schöner Form aus Blech,
60 Ctm. hoch,
Ernst Habner,
Dresden, gr. Schießgasse 10.
Versandt gegen Nachnahme von M. 15 per Stück.

Kinder-wagen, Fahrstühle
zu billigsten Preisen,
Kranken-Fahrstühle
(auch zu verleihen)
und alle einzelnen Theile
in der Fabrik
Freiberger Platz Nr. 12 u. 13
Franz Zimmermann.

Zum Umzug halten wir unser bedeutendes Lager von
fertigen Spiegeln jeder Art
nebst dazu passenden **Consolen** mit **Marmorplatten, Gardinenstangen** und **Rosetten** zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Ferd. Hillmann Söhne
Wilsdrufferstrasse 36.

NB. Es werden auch wieder eine Partie **zurückgesetzte Spiegel** unter dem Fabrikationspreis abgegeben.

Unsere
Damen-Confection
ist reichhaltigst assortirt mit den neuesten Façons von
Regen-Mänteln,
als: **Havelocks, Paletots und Räder.**
Umhängen,
türkische, helle, schwarze und seidene Stoffe.
Paletots,
türkische, helle, schwarze und seidene Stoffe.
Morgen- u. Unterkleider
in div. Stoffen.
Bestellungen
nach Maß, schnell und gut.
Stoffe
jeder Art, größte Auswahl im Lande.

Gustav Kaestner & Koehler,
Marienstrasse 28.
zunächst dem Hauptpostamt.

Wer böhm. Bettfedern u. Daunen, fertige Betten, sowie Bettwäsche in reeller Waare und billig kaufen will, dem sei

Wilh. Reuter's
Bettfeder-Handlung,
Wettinerstraße 11, erste Etage, hiermit aufs Beste empfohlen.
Preiscourante und Proben nach auswärts gratis und franco.

Oesterr. und Ungar. Weingrosshandlung
von
Franz Leibenfrost & Co.,
k. k. österreichische und k. bairische Hoflieferanten,
gegründet Wien 1773.
Dresden, Neumarkt Nr. 2,
empfehlen ihr großes Lager in sehr schönen rothen und weißen Tischweinen, wovon wir im Detail-Verkauf in unserer Weinstube die ½ Flasche mit 85 Pf. abgeben. Bei Entnahme von 12 Fl., sei es auch in verschiedenen Sorten, tritt Engros-Preis ein.
Niederl. in Blasewitz bei B. Schröder, Schillerplatz 13.

Die
Billardfabrik
von **Herm. Freyboth,**
Dresden, Am See 30 31,
empfiehlt sein Lager eleganter **Doppelbillards** zum Deutsch- u. Französisch-Spielen, **Salonbillards** als Tisch zu benutzen, sowie große Auswahl **franz. Billards** zu billigen Preisen.
Prämiirt 1878 u. 1879.

Instrumenten-Magazin
von **W. Gräbner, Breitestraße 7,**
empfiehlt **Pianinos, Harmoniums,** große **Drehpianinos** (Ersatz für Tanzmusik), **singende Vögel, Musikwerke, Orchestrions, Mandolinen, Melodions, Zithern, Guitarren, Harmonikas, Violinen, Trommeln,** alle Arten **Saiten,** sowie **Holz- und Messing-Blas-Instrumente. Instrumenten-Leih-Magazin.** Reparaturen prompt und billigst.
Empfehle **stumme Claviaturen** zum Verkauf.

Garantie für jedes Stück.

1. Et., 31 Wilsdrufferstr. 31, 1. Et.
Wegen Geschäftsauflösung
Ausverkauf
sämmtlicher Stahl-, Eisen- u. Metallwaaren für Haus und Küche.
Zum bevorstehenden Umzuge

Gardinenstangen, Rosetten, Eisen, Rouleauxstangen 10 Pf., Rollen 10 Pf., Steller, Eisen 5 Pf., Haken, Nägel, Bankeisen 2c.
Emaillirtes Kochgeschirr aus Stahlblech gestanzt, haltbarer als andere.
Gartenmöbel, Eisschränke von 20 Mark an.

Für Restaurateure.

Tischmesser und Gabeln:
mit aufgenieteten Schalen 2.40, 3.00, 3.80,
Fein Gußstahlklinge mit Balance 8.00, 9.00,
Ordinär Gußstahlklinge mit Balance 4.80,
Fein ff. Ebenholzheft 12.75.
Kaffeebreter 25, 30, 35, 40 Ctm.
Metalldruck 3.00, 4.00, 6.00, 7.80,
Holzfarbig 3.60, 4.80, 6.60, 9.00.
Gartenstühle und Eisschränke.
Nächsten Donnerstag letzte Sendung Zinnstahlbesteck.

1. Et., 31 Wilsdrufferstr. 31, 1. Et.
Eingang zwischen den Herren Moritz Baum und Gebrüder Jacobi.
J. Holzberger.

Schwarze und farbige
Seiden-Stoffe
in **Taffet, Rips, Faille, Satin-Luxor, Atlas** 2c.
größtes Lager
zu sehr billigen Preisen
Robert Bernhardt,
22-23 Freibergerplatz 22-23.

Die
Möbeltischlerei
Alaunstraße 83
empfiehlt ihr Lager an Tischler- und Polster-Möbeln, als: **Schreib-, Kleider- und Wäsche-Sekretäre, Sophatische, Kommoden, Bettstellen, Waschtische, Stühle, Sophas, Matratzen** 2c. in reichhaltigster Auswahl bei solidem **eigenem Fabrikat** und billigsten Preisen, leistet für Güte und Dauerhaftigkeit Garantie und bewilligt bei **ganzen Ausstattungen** auch **Ratenzahlungen.**

Neuheiten
fertiger, wollener
Frühjahrs-Costümes
zu 16, 20, 24, 27, 30, 36, 40, 45 Mark etc.
empfiehlt
Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstrasse 18.

E. Schnelle,
Pillnitzerstraße 14,
empfiehlt eine Auswahl neuer eleganter Wagen preiswerth unter Garantie zum Verkauf.
Reparaturen werden prompt u. billigst ausgeführt.

Einen Posten Buckskin
in größeren u. kleineren Coupons, neueste Muster, der ganze Mtr. von 4 M. an, (für **reine Wolle garantirt**) empfiehlt **Baer's Kleider- und Stoffbazar** an **Ziegelstraße Nr. 14.**

S. Nagelstock,
Kinder-Garderobe-Magazin,
Altmarkt 6,

anerkannt billigstes und in seiner Auswahl größtes Etablissement am Platze, empfiehlt seine **Neuheiten** für

Knaben und Mädchen

vom zartesten Alter bis zu 16 Jahren,
im einfachsten und hochfeinsten Genre,
nur Wiener u. Pariser Geschmacksrichtung,
zu bekannt billigsten Preisen.

Zur gefälligen Beachtung!

Meine, nur in eigener Werkstätte gefertigten Kinder-Bekleidungen sind aus reellen und decatirten Stoffen gefertigt und wird jedem Stücke etwas Stoff zur späteren Reparatur beigefügt.

Bestellungen nach Maß werden schnell und sorgfältigst ausgeführt.

Auswahlsendungen in der Stadt und nach außerhalb bereitwilligst.

Gesetzlich gegen Nachahmung geschützt!

Albert Kraehmer's electro-galvanische Kettenbänder

zur gründlichsten und schnellsten Heilung von

Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Ischias, Kopf-, Zahn- und Gesichtsschmerz, nervöser Taubheit, Ohrensausen, Kolik, Unverdaulichkeit, Krämpfe, Epilepsie, Veitstanz, Krampf in Händen und Füßen, Schreibkrampf, Zittern der Glieder, Lähmungen, Lähmung des Kehlkopfes, des Zwerchfelles, der Harnblase, des Magen und Darmkanales, der Genitalien (Impotenz), Verlust der Stimme, des Geruches und Geschmackes, Schlaflosigkeit, Rückenmarkleiden und allen anderen nervösen Krankheiten, Hals- und Kopfleiden, Bräune, Diphtheritis, Augenleiden und überhaupt allen Blutstockungen.

Von allen wissenschaftlich gebildeten Aerzten und Denkern aller Länder wird die Electricität als ein Heilmittel ersten Ranges anerkannt und nur unwissende Geringschätzung wird den hohen Werth derselben verkennen oder gar belächeln. Die Erfolge, welche man durch die richtige Anwendung derselben erzielt, wo Bäder und andere kostspielige und langwellige Kuren vergeblich waren, sind oft überraschend und wunderbar. Die Anwendung durch die bisher gekannten und gebräuchlichen Apparate ist allerdings für den Arzt sehr umständlich und zeitraubend, für den Patienten langweilig und genant und der nur auf wenige Minuten einwirkende Strom bleibt seiner kurzen Dauer wegen vielmals ohne wesentlichen Erfolg. — Dahingegen führen meine von mir neu construirten **electro-galvanischen Kettenbänder** (nicht zu verwechseln mit den schon vor Jahren dagewesenen und heute noch in allen Zeitungen bombastisch angepriesenen Gichtketten, deren versprochene Electricität sich nicht durch die feinsten Instrumente nachweisen läßt und von deren Wirkungslosigkeit daher jeder Mediciner und Laie überzeugt ist), auf den leidenden Körpertheil beim Schlafengehen angelegt, demselben in einer Nacht so viel gleichmäßige Electricität zu, als hätte Patient 30 Sitzungen mit einem Apparate genommen. Die Kettenbänder besitzen eine Stromstärke von 5 bis zu 20 Elementen, sind bequem zu tragen, nicht kostspielig, lange ausdauernd und gewähren, was die Hauptsache ist, sicheren Erfolg. — Viele der Herren Aerzte haben alle anderen Mittel aufgegeben und bedienen sich meiner galvanischen Kettenbänder mit überraschenden Erfolgen. Ein renommirter Arzt, der hunderte meiner Bänder angewendet hat, gebraucht den Ausspruch, daß in keiner Familie ein solches fehlen sollte. Im Interesse aller Leidenden ersuche ich die Herren Aerzte sowie Laien, sich von dem Werthe und der starken Electricität meiner Kettenbänder persönlich zu überzeugen und sich derselben mit vollem Vertrauen als ein sicheres Mittel zur Heilung vorkommenden Falles zu bedienen. Groß ist die Zahl Derer, die durch den Versuch und Gebrauch meiner Bänder die oft ersehnte Hilfe fanden.

Albert Kraehmer, Dresden.

In der Kürze einige Beispiele:

Bei einem 3jährigen Knaben, Paul Lorenz in Furth bei Chemnitz, welcher sich durch einen Sturz aus dem Fenster (3 Stock hoch) eine vollständige Lähmung der linken Körperhälfte zugezogen, ist schon nach 5tägigem Anlegen Ihres Bandes vollständige Beweglichkeit der gelähmten Extremitäten eingetreten, das Kind kann jetzt sicher gehen und sich frei mit dem betreffenden Arme bewegen, nachdem 12 Tage lang zuvor täglich mit einem Induktionsapparat ohne allen und jeden Erfolg manipulirt worden war. — Einen weiteren eklatanten Erfolg erzielte ich an meinem rechten Kniegelenk, welches seit 3 Jahren mit Exsudaten durchsetzt, schmerzhaft bei jedem Auftreten und dermaßen schwer beweglich war, daß ich nur Stufe für Stufe treppabwärts gehen konnte. Schon nach 8tägigem Gebrauch Ihres Bandes fühle ich bedeutende Besserung und jetzt sind die erweichten Exsudate bis auf einen kleinen Rest geschwunden, ebenso die Schmerzhaftigkeit beim Auftreten; ich kann treppabwärts steigen wie in meinen gesunden Tagen. Ich bitte umgehend noch um 4 Stück Ihrer Bänder Nr. 1.

Schloßchemnitz, 19. Juli 1879. Dr. med. **Jeumer,** prakt. Arzt.

Ich ersuche Sie, mir umgehend 6 Stück Kettenbänder Nr. 1 und 4 Stück Nr. 2 zu schicken. Schöne Erfolge habe ich Ihnen mitzutheilen. Ich wurde aufgefordert, 1 Band zu schicken für eine Dame. Diese Dame, Frau **v. Paulitz** aus Cremona, hat seit 17 Jahren nur mit Mühe mittelst zweier Krücken langsam sich fortbewegen können. Nach 3wöchigem Gebrauch Ihres Kettenbandes hat sie vergangene Woche einen Berg, ¾ Stunden Entfernung, besteigen können ohne Hinderniß von irgend welchen Beschwerden. — Die Mühlenbesitzerin Frau **Strobel** in Furth, jahrelang von Rheumatismus derartig geplagt, daß sie die leichtesten Haus-Arbeiten nicht mehr verrichten konnte, ist nach 8tägigem Gebrauch Ihres Bandes schon seit vielen Wochen gesund; ebenso hat sie ein verhärtetes Exsudat auf dem linken Fußrücken nach nur dreimaligem Anlegen des Bandes zum Schwinden gebracht. Noch viele schöne Resultate könnte ich Ihnen melden.

Schloßchemnitz, 11. September 1879. Dr. med. **Jeumer,** prakt. Arzt.

Bezüglich des elektro-galvanischen Kettenbandes erwiedere Ihnen ergebenst, daß dasselbe mehr als ich vermuthete, elektrische Strömung erregt. Was das Band sein will und verspricht, das ist es, was man natürlich von den vielen anderen seligen und unseligen Andenkens (wenigstens soweit ich solche kennen zu lernen Gelegenheit hatte) nicht sagen kann; sie gaben vor, elektrisch zu sein (oder galvanisch) und waren es nicht. Dies bezeuge ich Ihnen gern. Das Kettenband ersetzt ganz bequemerweise die Sitzungen, deren sich behufs elektrischer Kuren die Patienten im Hause des Arztes unterziehen müssen.

Jastrow, 8. Juni 1879. Dr. med. **Könnemann,** prakt. Arzt.

Auswärtige wollen sich gefäll. unter genauer Angabe ihres Leidens an meine Adresse in Dresden, Kaulbachstr. 17, wenden. Prospekte gratis und franco.

Albert Kraehmer.

Von vielen Aerzten angewendet und empfohlen.

Große Auswahl eleganter Filz-, Cylinder- u. Knaben-Hüte zu billigsten Preisen empfiehlt **Richard Schubert,** Pirnaischestraße 5.

Leihhaus-Scheine

werden zum allerhöchsten Preise gekauft **gr. Ziegelstr. 23, I. E.,** früher Nr. 12, im Pfandgeschäft.

Pianino

von **J. Heurich, Leipzig,** ist für 60 Thlr. Verk. zu verkaufen **Pillnitzerstraße 72, 2. Etg.**

Medizinalrath Dr. Küchenmeister's
bequem zu nehmendes
Bandwurm-Mittel, 5 Mark,
geschmackloses Wurmpulver,
per Schachtel 75 Pf.,
mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen.
Depot: Salomonis-Apotheke, Neumarkt, **Dresden.**

Die Inspectionen Freiberg und Pirna
von
Sachsens Kirchen-Galerie

einzeln oder zusammen, werden **zu kaufen gesucht** und Offerten darüber unter der Adresse **A. Z.** postlagernd **Sebnitz** i. S. erbeten.

Lemcke & Dähne,
19 Altmarkt 19. 5 Hauptstr.

Damenkleider-Stoffe.

Halbwollene Beige Ia	. .	Meter	Mk.	0.60.
Reinwollene Beige	. . . .	„	„	0.80.
Reinwollene Beige	. . . .	„	„	0.90.
Reinwollene Beige	. . . .	„	„	1.10.
Reinwollene Beige	. . . .	„	„	1.25.
Reinwollene Beige	. . . .	„	„	1.40.
Reinwollene Beige	. . . .	„	„	1.50.

Sämmtliche neue Beigefarben. Beiges in Crepe-Taffet, Diagonal und Satin-Gewebe. Fabrikate aus Sachsen, aus dem Elsass und aus Roubaix.

Breite der Beiges 57–60 Ctm. und 120 Ctm.

60 Cm. Reinwollene „Croisé légère"
Meter Mk. 1.25,

60 Cm. Reinwollene „Cachemirienne d'eté"
Meter Mk. 1.60,
in neuen hellen Modefarben. (Sandfarben.)

Große reiche Sortimente in

eleganten Besatzstoffen,

zu jeder modernen Farbe passend.

Neuheit:

60 Cm. Beige, klein carrirt, Meter Mk. 0,85.
60 Cm. Beige, klein carrirt, Meter Mk. 1.30.

Lemcke & Dähne's Schwarze Cachemires

sind vollendet schöne Fabrikate.

Alpacca-Mohairs

in glatten und gemusterten Genres, dunkle und neue beige-artige Farben. Vortheilhaftes Material für dauerhafte, praktische Haus- und Reisekleider.

Meter 60 Pf., 70 Pf., 75 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 105 Pf., 125 Pf.

Lemcke & Dähne versenden Muster und Aufträge **nach auswärts portofrei, ohne Berechnung** von Porto und Nachnahmespesen, selbst bei **kleinsten Beträgen.** Dem Empfänger entstehen **keinerlei Kosten.**

Lemcke & Dähne.

Vorzüglich haltbare
Unterhosen,
à Paar **nur M. 1.25,**
Leibjäckchen
(Gesundheitsjäckchen),
Filetjäckchen,
à Stück **nur Mark 1, 1.25** und **1.50,**
für Herren und Damen,
Arbeitsjacken
à Stück **nur M. 1.50** u. **1.75,**
empfiehlt
Clemens Birkner,
19 Schreiberg. 19.

Perlmutter-Knöpfe

empfiehlt zu soliden Preisen **Heinrich Barth,** Posamentier, Wallstraße 8 a.

Reines Roggenbrod
empf. **Carl Guhr,** Heinrichstr. 5.

Gardinen-Fabrik

von **Eduard Doss** aus Auerbach i. Vgtl.,
Lager: Dresden, Nr. 4 Am See Nr. 4 parterre,

Der Ausverkauf der sich täglich anhäufenden Rester in englischen und schweizer gestickten Mull-, Tüll- und Doppel-Zwirn-Gardinen, für 1 bis 4 Fenster passend, wird zu den bekannten Preisen ununterbrochen fortgesetzt.

---

24 **C. Scheunert.** 24

Neueste **Façon-Regenmäntel,** überhaupt **Specialität für Damen-Confection nur grosse Brüdergasse 24, vis-à-vis Oscar Renner.**

24 24

Portl. Cement, Gyps

offeriren

Krobitzsch & Hoyer,

Asphalt-, Holzcement-, Dachpappen- u. Cement-Kunststein-Fabrik.

Maternistrasse Nr. 12.

Beige

für Frühjahr und Sommer tonangebender Kleiderstoff in den schönsten Farben und 20 verschiedenen Qualitäten. Die Preise beginnen bei durchaus gut tragbarer und solider Waare für

das Met. 50 Pfg.

und biete gleichzeitig zu geschmackvollen und sehr billigen Arrangements

Besatzstoffe

und gradezu überraschender Auswahl, sowohl in Seide, Halbseide und Wolle.

Weberg. Nr. 1, **Siegfried** Hotel Lingke, eine Treppe **Schlesinger**, eine Treppe

Eingang nur Webergasse Nr. 1, eine Treppe.

Brown's

Erdbeerdünger,

von vortrefflicher Wirkung auf beträchtlich vermehrten Fruchtertrag und auf die Entwickelung der einzelnen Früchte, in Packeten mit Gebrauchsanweisung à 2½ Kilo zu 1 Mark, und zu Postsendungen à 4½ Kilo portofrei (1. Zone) zu 2 Mark 30 Pf.

Für Consumenten größerer Mengen und für Wiederverkäufer entsprechende Preisermäßigung. Bestellungen im Hauptdepot für Deutschland bei

Heinrich Bösolt,

Dresden, Wallstraße 19, Eingang Antonsplatz.

A. W. Hertel

6 Webergasse 6, im neuerbauten Hause.

Empfehle meine

Neuheiten

der Frühjahrs-Saison

in Regenmänteln, Paletots, Umhängen u. Confirmanden-Jaquets etc.

Anfertigung von Kleidern

nach Maass, Modell und Journal.

Bedienung streng reell. Preise billigst.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage **Waisenhausstrasse 24, Eingang Victoriastr.,** ein

Hut- u. Filzwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute, reelle Waaren, solide Preise und prompte Bedienung die Achtung des mich beehrenden Publikums zu erwerben.

Um gütige Unterstützung bittet hochachtungsvollst

Richard Streller,

Hutfabrikant.

Gebrüder Thonet

aus Wien,

Erfinder und Fabrikanten

von Möbeln aus gebogenem Holze,

prämiirt mit den ersten Preisen auf allen Welt-Ausstellungen,

Filiale f. Mitteldeutschland: Dresden, Wilsdrufferstr. 6,

empfehlen ihre rühmlichst bekannten **Möbel** zu Einrichtungen von **Stadt- und Landhäusern, Bureaux und Verkaufsläden, Hôtels, Restaurants etc.**

Neuheiten unserer Fabrikation: **Damen- u. Herren-Stocksessel, Kleiderständer, Blumen-Tische, Ofenschirme, Portieren und Turnringe, Gartenmöbel etc.**

Zeichnungen u. Preislisten gratis.

Zur Nachricht: Obwohl die jetzt vielfältigen, **mangelhaften Nachahmungen** leicht erkennbar, haben wir es doch für nothwendig erachtet, um nicht **unsere** Spezialität durch die Mängel derselben mit entwertet zu sehen, und das Publikum desto sicherer vor Täuschung und Schaden zu bewahren, unsere Möbel mit unserer Schutzmarke und dem eingebrannten Stempel **„Thonet"** versehen zu lassen; nur so bezeichnete Möbel können als unser Fabrikat angesehen werden.

Vorzüglichkeit unserer Möbel gegenüber den

Gebrüder Thonet.

Webergasse 1 eine Treppe. **Siegfried Schlesinger** Hotel Lingke eine Treppe.

Die Lokalitäten sind in zwei verschiedenen Häusern, **Webergasse 1** und **Hotel Lingke**, der Eingang

ist jedoch nur allein Webergasse 1, Seestraßen-Ecke.

Weisse und bunte

Gardinen.

54 **Zwirn-Gardinen** Mtr. 28 Pf. — 64 **Zwirn-Gardinen** Mtr. 35 Pf. — 74 **gebogte Zwirn-Gardinen** Mtr. 38 Pf. — 84 **gebogte Zwirn-Gardinen** Mtr. 44 Pf. — 104 **gebogte Zwirn-Gardinen** Mtr. 46 Pf. — 104 **doppelt broch. Zwirn-Gardinen** Mtr. 52 Pf. — **englische u. schweizer Tüll-Gardinen** zu außergewöhnlich billigen Preisen — 64 **bunte Gardinen** Mtr. 30 Pf. — 64 **reisende Möbel-Cattune** Mtr. 42 Pf. — **türkische Möbel-Cattune** Mtr. 50 Pf. — **schweizer Zitz** Mtr. 45 Pf. — 84 **Köper-Gardinen** Mtr. 50 Pf. — **Elsässer Möbel-Cretons** Mtr. 70 Pf. — **Häkelstoffe** Mtr. 40 Pf.

Die von mir eingeführten Gardinen und Gardinenstoffe haben sich durch ihre bewährte Solidität und Dauerhaftigkeit weit und breit mit Erfolg eingeführt und werden stets nach wie vor nur solche Fabrikate in meinem Etablissement Aufnahme finden.

Möbelstoffe.

104 **Zwirn-Damast** Mtr. 11 Ngr. — **Reinwollene Damaste** Mtr. von 12 Ngr. — **Reinwollene Möbelripse** Mtr. 28 Ngr. — **Glatte und gestreifte Portieren-Ripse,** 104 breit, Mtr. von 12½ Ngr. — **Hochfeine Möbelplüsche** Mtr. 1⅓ Thlr. — **Seidenretelaines** in allen Farben Mtr. 1⅓ Thlr. — **Jute-Stoffe,** zu Vorhängen und Bezügen sehr beliebt, Mtr. 12½ Ngr. — **Mein großes Lager in Möbelstoffen bietet enorme Auswahl in allen couranten Farben. Den Herren Tapezirern Engros-Preise.**

Teppiche.

2 Mtr. lange Sophateppiche 2 Thlr. — **2 Mtr. lange imitirte Brüsseler** 4 Thlr. — **2 Mtr. lange Velour-Teppiche** 6½ Thlr. — **2 Mtr. lange echte Brüsseler** 7 Thlr. **2 Mtr. lange Imitation Smyrna** 6 Thlr. **bis zu den größten Salonteppichen in selbem Preisverhältniß. — Jute Läufer** Mtr. 45 Pf. — **Brüsseler Läufer** Mtr. 1 Thlr. — **Smyrna-Läufer** Mtr. 1½ Thlr. **Schwere Wachstuchläufer** Mtr. 13½ Ngr. — 104 breite **Wollläufer** Mtr. 26 Ngr.

Tisch-Decken.

Rothschwarze Tischdecken 15 Ngr. — **Rothschwarze Kommodendecken** 90 Pf. **Rothschwarze Nähtischdecken** 75 Pf. — **Jute-Tischdecken** 22½ Ngr. — **Jute-Kommodendecken** 15 Ngr. — **Jute-Nähtischdecken** 10 Ngr. — 104 **Damasttischtücher** 21 Ngr. — **Damast-Kommodendecken** 11 Ngr. — **Damast-Nähtischdecken** 70 Pf. — **Große Bettdecken** 15 Ngr.

Tisch-Decken.

Gestickte Tuch-Decken 21 Ngr. — **Glatte Rips-Decken mit Schnur und breiter Borde** 2 Thlr. **Buntbedruckte Rips-Decken** 1⅓ Thlr. — **Ripsdecken mit golddurchwirkter Borde** 2⅔ Thlr. — **Schwere seidene Gobelindecken** 4 Thlr. — **Golddurchwirkte Gobelindecken** 5 Thlr. — **Bourette Tischdecken** 5½ Thlr.

Das Etablissement Schlesinger hat sich durch seine unbegrenzte Reellität und Billigkeit zu einem der größten im Lande emporgeschwungen und wird diese Grundsätze gewissenhaft beibehalten. Meine enormen Waarenlager bieten in Wirklichkeit in jedem einzelnen Artikel die größte Auswahl und ist die bloße Besichtigung derselben bereitwilligst gestattet.

Eingang nur Webergasse 1, eine Treppe, Ecke der Seestraße.

Pfandsachen (Wilsdrufferstr. 17, 1. Et. bei W. Rudolph.)

Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Auswahl goldner Ketten, Siegel-, **Trauringe.** Brillantringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Kinder-Ohrringe, Medaillons, Kreuze, Knöpfe, silberne Speise-, Kaffee-, Suppenlöffel, Becher, Besteck, Dosen, Schaukeln, goldene Brillen, Klemmer, Operngläser u. s. w.

Leihhaus-Scheine kauft zum höchsten Preis.

1879er Aeptelwein,

eigner Pressung, à Liter 30 Pf., incl. Flasche 45 Pf., in Gebinden billiger, empfiehlt

C. H. Kühn,

Dresden-N., Böhmischestraße Nr. 1.

Gemüse-Samen,
Feld-Samen
von neuester Ernte.

Baumann u. Sendig,
Samenhandlung,
Altmarkt 17.

Gras-Samen,
Klee-Samen,
seidefrei u. gut gereinigt.

Gardinen.

Wie jederzeit, haben wir auch in diesem Jahre dem Artikel große Sorgfalt gewidmet und offeriren wir in dem von uns seit vielen Jahren

mit grossem Erfolg

eingeführten nur besten Fabrikate in den neuesten Mustern

8/4 sächsisches Fabrikat . . . . . das Fenster von 1½ Mark an,
10/4 englisch Tüll do. . . . . das Fenster von 4½ Mark an,
10/4 Mull mit Tüllkante (Schweizer Fabrikat) . . das Fenster von 6½ Mark an,

bis zu den hochelegantesten Salon-Gardinen in weiss und crème in größter Auswahl zu den billigsten Preisen und übernehmen wir die weitgehendsten Garantien für Haltbarkeit unserer Waare.

Emil Friedländer u. Co.,
Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Stickereien- u. Ausstattungs-Geschäft,
13 Galeriestrasse 13, Ecke der Badergasse.

Strohhut-Fabrik
von H. Popp
(begründet im Jahre 1867).
Nr. 20 Wilsdruffer-Strasse Nr. 20.

Meiner geehrten hiesigen und auswärtigen Kundschaft, wie einem resp. Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich für die **bevorstehende Saison** mein Lager mit allen **Neuheiten** auf das **Beste** und **Reichhaltigste** in **garnirten** wie **ungarnirten Damen-** und **Kinder-Strohhüten** ausgestattet habe und wie bisher: **streng reell** bei möglichst **billigsten Preisen** die mich gütigst Beehrenden prompt bedienen werde. ☞ **Getragene Strohhüte** werden aufs Sorgfältigste nach den neuen Formen billigst wieder vorgerichtet.

Mit vorzüglichster Hochachtung

H. Popp, Wilsdrufferstraße Nr. 20, rechte Seite vom Postplatz herauf.

Abtheilung für Kleiderstoffe.

Der für die bevorstehende Saison regelmäßig grosse und nachhaltigere Bedarf von

Kleiderstoffen

begründete die weitgehende, mit grösster Sorgfalt geschehene Aufnahme

Neuer Sortimente,

und sind daher die beliebtesten Stoffe für **Frühjahrs-** und **Sommer-Toiletten,** als:

Beige, Taffet und **Cachemire laine,**
Crepe laine, Crepe indienne,

sowohl betreffs der verschiedenen Qualitäten, als auch hinsichtlich der neuen Farbentöne in seither noch nicht gebotener Auswahl am Lager. Die grossen Collectionen der vorhandenen, so effectvoll fabricirten

Besatzstoffe

(grösste Neuheit: Seidene Besatzstoffe mit Contre-Effect, sowie ramagirte Dessins nach antiken Zeichnungen) ergeben in Verbindung mit den schon erwähnten, einfarbigen, meist duffen-weichen Stoffen nicht nur kleidsame und sehr preiswürdige, sondern ganz besonders auch höchst stylvolle und gefällige Costümes.

Muster-Abschnitte mit Breiten- und Preis-Angaben werden unter Beifügung von Gravuren bereitwilligst und portofrei versandt.

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdruffer-Strasse 18.

Tuchwaaren.
Lager billiger, feiner und hochfeiner
Tuche, Buckskins u. Paletot-Stoffe, engl. Cheviots und Kammgarn-Stoffe.

Grösstes Lager am Platze. Feste Preise.

C. H. Hesse,
Nr. 22 Marienstrasse Nr. 22
(Ecke der Margarethenstrasse).

Regenmäntel

Elegante Façon. = **Immense Auswahl.**
Decatirte Stoffe. = **Sehr billige Preise.**
Regenmäntelstoffe, = **Unterröcke,**
nur decatirt. von Juponstoffen v. 15 Gr. an.

Siegfried Schlesinger,
Eingang nur Webergasse 1, I., Seestrassen-Ecke.

Das Uhren-Lager
von
Hugo Treppenhauer,
Dresden, am See 7,

empfiehlt als etwas Vorzügliches Regulateure bester Werke und feinen Wasser-Nutz-Gehäuse, in 100facher Auswahl, von 20 bis 150 Mark. Meßtweecker. Wanduhren mit Wecker 6 bis 30 Mark. Silberne Cylinder-Uhren, in 4 und 8 Steinen gehend, 15 bis 36 M. Gold. Damen-Uhren von 30 M. an. Große Auswahl in den feineren gold. Mementoirs, **Glashütter** und Schweizer Fabrikate ꝛc. Für jede bei mir gekaufte, gut abgezogene Uhr, leiste 2 Jahre Garantie. **Atelier für Reparatur.**

Wagen-Verkauf

Ein wenig gebrauchter, einspänniger Flaschenbierwagen, 1 zweirädriger Federwagen, sowie ein- und zweispänniger Lastwagen sind billig zu verkaufen in der Wagenbau-Anstalt Neu-Coschütz b. Potschappel. Mittag.

Geschlechts-, Haut-, Frauenleiden heilt brieflich ohne Berufsstörung gründl. und schnell Dr. med. **Zilz,** Berlin, Prinzenstr. 34.

Ein Produktengeschäft zu verkauf. u. ist zu übernehm. Näheres Jordanstraße 18 part.

P. Schlesinger,

37 Wilsdruffer-Strasse 37.

Die Neuheiten für die bevorstehende Frühjahrs-Saison in

Knaben- und Mädchen-Garderobe

bis zum Alter von 16 Jahren sind bereits in bekannt größter Auswahl in meinem Magazin vertreten. Wie seit dem langen Zeitraume meines Bestehens, habe ich auch jetzt beste Stoffe, elegante Formen, mit guter Arbeit verbunden.

Bei vorkommendem Bedarf bitte ich, meine Gegenstände gefälligst zu prüfen, um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß ich das **Billigste**, verbunden mit dem **Besten** liefere, weil mein stets wachsender Umsatz den geringer erzielten Nutzen reichlich ersetzt.

P. Schlesinger,

Nr. 37 Wilsdruffer-Strasse Nr. 37.

NEUE FRÜHJAHRS-STOFFE DES ELSASS FÜR 1880.

Den Eingang der Neuheiten für die Frühjahrs-Saison beehren wir uns ergebenst anzuzeigen und heben besonders hervor: Toile Crêpon, Toile Crêpe de Chine, Toile de Mulhouse, Satin de Paris, ferner eigen engagirte Sachen, wie noch nie so schön,

Soirée de danse, Corse de Rome,

Bal de l'opéra.

Diese Stoffe sind im Aussehen den feinsten Lyoner Seidenstoffen gleich.

Sämmtliche glatte Farben von schwarz bis zur hellsten Nuance, hierzu passende Besatzstoffe in Indischem, Turkischem und Arabesken-Genres, sowie in den Nouveautés de Paris in den beliebten Dessins à pois (façonnirte und gedruckte Punkte), Grand Mogoul, La Pagode, Yellabad, Eventail chinois, Hyderabad, Hindostan, Corbeille de fleurs, Lampas bouquetière, Brocatelle Schiras, Lampas à pois, Meter 90 Pf. bis 2 Mk.

Foulard imprimé à pois, à fleurs, arabesque, Indien fond Sura, Meter 1 Mk. 25 Pf.

Madapolams, wunderbare Auswahl, Meter 45 bis 75 Pf. — Toile dunkel Fonds, in den allerliebsten Farben, Meter 65 Pf.

Neu! Ein jeder Käufer einer Robe empfängt gratis ein colorirtes Pariser Modell, 1 Stück von dem Chemiker der Mulhausener Fabrik empfohlene Marseiller Seife (Daumas d'Alleon, Huile d'Olive), ausreichend für eine dreimalige Benutzung zur Wäsche. Diese Seife ist von reinem Olivenöl, entbehrt jeder beizenden Substanz und bleiben die Stoffe nicht nur echt, sondern werden nach der Wäsche noch schöner, wofür wir Garantie übernehmen.

Vollständige Mustercollection nach ausserhalb franco und gratis.

Modefiguren, Seife de Marseille ebenfalls gratis.

Special-Magasin

Elsasser Waaren-Haus,

1 Waisenhaus-Strasse 1.

neben dem Telegraphenamt.

Den

Eingang sämmtlicher Neuheiten

in Regenmänteln, Frühjahrs-Umhängen u. Jaquets, sowie in Kleiderstoffen nebst den dazu passenden Besatzstoffen zeigen wir hiermit ergebenst an. Wir empfehlen als aussergewöhnlich preiswerth: Regenhavelocks und Regenpaletots in den neuesten Façons schon für 6 Mark, 8 Mark, 10 u. 12 Mark, schwarze und helle Jaquets schon für 6,50 Pf., 7,50 u. 10 Mk., schwarze Dollmans, hochelegant für 10 Mk., 15 Mk., 18 Mk. Eine grosse Auswahl in Bége-Kleiderstoffen das ganze Meter schon für 47 Pf. und 60 Pf.

Gebrüder Simon Modebazar,

Seestraße 16, Ecke der Breitestraße.

Otto Fischer & Co.,

Wallstrasse 13, am alten Polytechnikum,

Singer-Nähmaschinen

zu billigsten Preisen und solider Garantie.

Alte Maschinen werden in Zahlung genommen.

Reparatur-Werkstatt Annenstraße 6.

Ueber 7000 Maschinen placirt.

Zwei Pferde.

Dunkel- und Hellbrauner, 5- u. 12jähr., flotte Gänger, lammfromm, 158 Cm. hoch, sowie ein bequemer, leichter, offener Wagen (Sandschneider, Naturholz) mit abnehmbarem amerik. Verdeck und ein Paar gute Kutschgeschirre sind in Radeberg, in der ehemal. Michael'schen Fabrik sehr billig zu verkaufen.

Speisekartoffeln-Verkauf.

Ein größerer Posten **Speisekartoffeln** liegt im Ganzen und Einzelnen zum Verkauf im Gute Nr. 29 in **Großopitz** bei Tharandt.

Guts-Verkauf.

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich mein in **Wendishain**, ½ Stunde von Stadt und Bahnhof Leisnig gelegenes, im Jahre 1872 vollständig neuerbautes Gut mit 65 Acker Areal, 1400 Steuereinheiten, wie es steht und liegt, mit sämmtlichem lebenden und todten Inventar sofort aus freier Hand zu verkaufen. Anzahl. 30,000 Mark, alle übrigen Gelder können nach Befinden stehen bleiben. Zahlungsfähige Käufer wollen sich direkt an mich wenden.

Wendishain bei Leisnig, 16. März 1880. **Andreas Möhjus.**

Zu verkaufen.

Ein nachweislich sehr flott gehendes und ganz in der Nähe der 2 Neustädter Bahnhöfe gelegenes Gasthaus lit Verhältnisse halber billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Alles Nähere Alaunstraße 73, zweite Etage rechts.